

Zeitschrift: Jahresbericht der Naturforschenden Gesellschaft Graubünden
Herausgeber: Naturforschende Gesellschaft Graubünden
Band: 16 (1870-1871)

Anhang: Hans Ardüser's Chronik [Fortsetzung]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Hans Ardüser's Chronik.

Schluss des Textes.



 Die noch fehlenden Anmerkungen und das Register
erscheinen mit dem nächstjährigen Heft.



Anno 1586^{64.}

Am 2. Junio verbrann statt vnd schloss Clingeouw in der grafschafft Baden. Das feür gieng vf im schloss. Es vberblibent gar wenig heuser vnd verdurbent auch etlich personen.

Der Bischof von Warzel vnderstund sich vs Bäptischer vollmacht etwa z nüwrung der religion vnd clöstren halb, bi den Pündtneren anzuorichten, doch hat er zuo vermydung allerley gfaar vnd vnruw durch der Grauwþündtneren wysheit vnd handueste vrlob vnd abwysung erlangt vnd bekommen^{65.}

Als in etlichen nechst vorlouffenden iaren durch hagel, vngewitter, wassersnot grosse missratung der früchten eruolget, ist dardurch in disem iar so grosse theüri vnd hunger ingerissen, dass in vilen nationen das volck des bittren hungers sterben muost. Grüschen wurdent ufkoufft, noch einmal gemalen vnd brot darus bachen. Noch gröser mangel an ässender waar ist gewesen in der Türcky, in Merhen, in Vngerland sampt derselben anstossenden landen. In Vngarn haben sie wägen grosser theüri vnd hungersnot den Türkensire kinder verkoufft vnd vm kürn vertuschet; vnd vil kinder, so die Türkensire nit wolten kouffen, warffen si in die Donow. Zu Zürych hat ein sack kärnen sächthalben guldi golten. By vns in Pündten muost man ein fierthel kärnen vm 40 costauzer bazen koufen. Ist überal dz kürn vm das halbtheil theurer denn bishar verkoufft worden. Sölche grosse theure, iamer, ellend, angst vnd not erstreckt sich wyt vnd breit in alle Wält. Nit alein kärrnen, frument, hampf, roggen, corn, rys, hirs, linsen, ärbis, bonen, ruchgärsten, weizen, grüz, habern vnd derglychen ackergeseethen waren

keinem zuvorgewässnen louff, sonder auch wyn, salz, schmalz, käs vnd derglychen notwendige spysen waren vf das allertheurist. Es war bis in Meyen hinus kein recht warmer vnd trochner tag. Daruf folget guot wätter. Zuo ingendem höuwmonat hat das kürrn angefangen wolfeil werden. Es war ein guoter temperierter summer, das zum glück alle frucht, vsgenommen der wyn, wider wol gerathen sind. Ein Klaffter höuw ward umb ein cronen koufft, so im vorigen iar 4 oder etwan 5 gl. costet hat. Im obren Pundt, im Thumbleschc zuo Oberuaz, zuo Oberhalbstein ist für 2 iar korn gewachsen, wen si es behalten hetend, dann si dessi vil verkoufftend. Glycher gstallt geriet das getreit treffenlich wol in Tütscher nation vnd alenthalb in Helvetia. Wiewol es ein spati alpfart vsgab, hat man doch die des guoten summers halben wol genossen.

Am 26. Juni hat Ludwig Lauater⁶⁶ das zytlich läben verlassen. Er war nach vswysung seiner büechern ein hochberüempter Theologus.

Am 11. October habent sich nit wyt von Oberuaz Konrat Guraw, des gerichts zuo Scharans, vnd Matyas Schaller, weibel in Tumbleschc, beid ob 60 iaren alt, ihrer trunkenheit halben zuo tod gefallen.

Im Obren Pundt ward beschlossen, die Masoxer ihrer ernüwreter vneinigkeit halben mit dem gwalt zuo überzüchen. Doch habent die Pundtsherren vf S. Poli märckt ein ander mittel troffen vnd die sach one bluotvergiessen abgehandlet⁶⁷.

Die gesanthen der Euangelischen stedten in der Eidgnoschafft sind den 24. Aprellen in Frankrych verritten vnd am 15. Juni wider anheimsch kommen, doch zum theil unverrichter sachen, dann si vom künig den endlichen be-

scheit erlanget, er well in seinem rych alein ein religion vnd lehr, deren er sich haltet, zuo üeben gestatten. Das ganz iar über ward in Franckrych mit wunderbarem zuostand beidersyts mit krieg vnd bluotvergiessen zuogebracht⁶⁸.

Hartman de Hartman, Ritter, verharret in der Eidgnoschafft zu intercedieren vm ein ewige Pündtnuss, belangend den 40 gerichten Pundt mit gemeiner Eidgnoschafft, wie dann gemeine Eidgnoschafft sölcher gstallt mit den andren 2 Pündten auch ewiglich sich verbunden, da er erslich die Euangelischen Ort guotwillig fand. Welche handlung auch vor 49 iaren uf der ban gewesen, darum si under landuogt Fridli Hässi ein abscheit vsgebracht⁶⁹.

Diser zyt sint zuo Cur herr Münzmeister Jacob Petter vnd Hans Ruodolff, gebrüeder, des geschlechts von Bernouw, genampt Wegerich, ihres adelichen stammens, loblichen tugenden vnd kunstrychen handtierungen halben wol erkantt vnd berüempt. Petter Fyner von Asparmund, landuogt v Castells vnd gewesner landtshoptman im Veltlyn, ist muoterhalben obgemelter brüederen grosvater gewesen. Obgemelter Herr Münzmeister erhält iärlich mit grossem costung vil Schaffner vnd knechten⁷⁰.

Anno 1587⁷¹.

Viler gefaar, Vnruw vnd allerley namhaftter sachen halben ist dises 87. iar ganz gedechnusswürdig, wie denn syn volgender historischer stylus mit sich bringen würdt.

Am 23. Juni fiel ein schädlicher schnee eines schuochs dick; am 6. September fiel widrum ein groser schnee. Alle frucht wurden ein monat speeter ryf, dann andre iar, der wyn gieng in schnee, kelty vnd ryfen zuo grund. In

Teütscher nation ist vil kürn worden, in Italia wenig, by den Pündtneren zimlich. — Am 13. Sept. war im Tumbleschc ein grusamer wind. — Im Engadyn starb es fast an der pestilenz. — Das getreid vnd höuw war gar theür.

Dry tag vor Ostren sind zuo Bendren am Werdenbärg vil personen sampt der mässpriester, Amman vnd geschwornen ertruncken. Sind mertheils von Gambs gewesen. Haben nach Bäpstischem bruch ein crüzgang wellen vollbringen. Ist also mit inen das schiff an miten vf dem ryn vndergangen vnd sind von 120 personen nun 13 mit dem läben daruon kommen.

Die 5 Ort vs dem Schwyzerland machtend ein Pündnuss mit dem herzogen von Saphoy; zuo Cur ward diser handlung halb am 20. merzen ein Bytag gehalten. Vialang hernach habend vilgemelte Ort: Luzern, Vri, Schwyz, Vnderwalden vnd Zug, mit dem künig von Hispania auch ein Pündnuss beschlossen vnd angenomen ⁷².

Ein schmächtlich buoch, gestellt von einem Masoxer Pfaffen, vs Veltlin bürtig, — so darnach vf dem Medelser bärge erfroren — ist wider die predicanen in Pündten an tag kommen, deshalbey sy sich vor den Pündten höchlich erklagtend.

Bärner vnd mer ort habent ylents 1000 vserlesen man vor Mülhusen abgefertiget. Die habent, nachdem si die statt angerent vnd gestürmet, in 5 stunden widrum gwunnen, vnd sind zuo beiden teilen 800 man umkommen ⁷³.

Es war ein kriegisch iar. Erstlich thatend ein vfbruch die von 5 Orten, sampt ein fendle vs dem Obren Pundt ob dem walt, den Guisischen zuo hülff. Darnach zugend 20 fendle von den 4 stedten in der Eidgnoschafft vnd ob 4000 Grau-

pündtneren dem künig von Nawera wider die Guisischen zuo hülff. Der von Nawera erklär in einem schryben, dass die Guisischen nach der cron stellent, so sy doch nit, als er bewyst, successores, sonder tödliche fyend derselbigen. Ouch nam der künig vs Frankrych etliche Fendle von Eidgnossen vnd ein fryfendle vs den pündten, vnder Stoffel Regett von Tusic, an.

Der Nawerisch Heerzug versamleti sich erstlichen im Elses, rücktend wyter in Lothringen verbrantend vil flecken vnd dörfer, razioniertend schwerlichen die clöster vnd pfarhen, habent sich an disen orten ein Zyt lang gesumpt vnd endlich ihrer usstehender besoldungen halb mit dem Künig von Frankrych ein Vertrag annemen müessen vnd darvf welche nit im widerkeren jämerlichen umkommen sind, wider heim zogen. Es volget ein jämerliche Verheergung vnd verwüestung der Graffschafft Mümpelgart vnd in der Herzogi von Bullion landen vnd Herrschafft vnd sölches vs bittrem Hass der Ligischen gägen den Relionsformirten (so) in gemelten Lendren ⁷⁴.

In dem Iar habent die von Bern innerhalb 8 monaten, mit ihrem Paner vnd fendlinen zum krieg wol versechen, den dritten vffbruch vnd vszug thon. Erstlichen für Mülhusen, darnach in des künigs von Naveria namen vnd zum dritten ihr eigne stedt und schlösser vor den Guisischen zuo bewaren, Dan als der fryherr von Donas, Teütscher fältoberster, mit seinen reüteren vnd kriegsuolk in Künigl. Mayestet vs Frankrych frid vnd gleit heimwert zugent, habent inen die Guisischen vorzüchen vnd den Pass vfnemen wellen. Sind bis gen S. Claude vnd Gex, so an der Berneeren landschafften stosst, kommen, darum die von Bärn grosser

kriegsgfaar zytlich begännen wellen vnd etliche fendle in gemelte landschafft zuo züchen abgesertiget, och darnebet alle handlung ihren vertruwten Eidgnossen sampt den dryen Pündten zuo wüssen thon, von inen, wo es die noturff erhöüschen wurde, hülf vnd rat begerende. Daruf die Pünd geordnet, das man denen von Bern zuozüchen wil, ir ererbte vnd gewunne lender hälffen schüzen, schirmen vnd erhalten, sover sy nit sälber mit krieg antastet werdent ⁷⁵.

Sebastian von Castelberg, ritter, ist zuo grosser eher, ansechen, herligkeit vnd vermügen vfgestigen, zum andren mal in namen der cron Franckrych ein Hoptman gewesen, och Landrichter im Obrenpundt vnd endlich landshoptman in das Veltlyn erwellt, doch zuofallender lybsschwachheit halben nit vf das ampt gezogen, sonder in disem iar, im 47. sines alters, mit tod abgangen.

Diewyl viler personen von adelichen geschlechteren, so in Rethia gewonet, in disem buoch mäldung beschicht, wurd ich verursachet, etliche schlösser in Pündten zuo namsen. Erstlichen im Obren Pundt: Fältspärg, Ober Ems, Rychenouw, Walckenouw, Ratzüns, Buwysch, Hochentruns, Bällmund, Langenbärg, Schidbärg, Spiler, Löüwenbärg, Wildenbärg, Löüwenstein, Vallendos, Engelsberg, Castrisch, Metsch, Ober Castell, Castelbärg, Sachsenstein, Schwarzenstein, Moreck, Heidenberg, Fronsperg, Fryberg, Munthalta, Ryeins, Hewen, Grünenbärg. S. Jörgenbärg, Vogelsbärg, Crottenstein, Luz, Fridbärg, Ringenberg, Gretasch, Birstell, Niderrealta, Heinzenberg, Schouwenstein, Nider Dachsstein, Hochen Dachsstein, Hochen Realta, Oberstein, Haselstein, Gasslatsch, Ringenstein, Berenburg, Burgstall, Masox, Rosenbärg, Brugberg, Altenstein, Liechtenstein, Rütmenga, Ryisch, Brüls, Hochen-

balgen; Im Gozhus: Burgstall, Rosenstein, Nüwenburg, Marschlins, Falckenstein, Ruch Aspermundt, Fridruow, Trimons, Aburg, Marschils, Spinola, Hochen Juualtha, Nider Juualtha, Baspil, Terra Rotunda, Rietbärg, Früebärg, Hasensprung, Fürstenouw, Eherenvells, Baldenstein, Bartenstryt, Campell, Ortenstein, Soles, Obervaz, Tüsencasten, Reams, Presans, Portnal, Gresta Cambi, Marrmells, Wannes, Castelmur, Gryfenstein, Zuz Fellisur, Guarda awall, Glatscha, Darasp, Steinsbärg, Ramüss, Fürstenburg, Rotund, Rychenberg. In dem 10 gerichten Pund: Grafberg, Rosensiz, Aspermünd, Wineck, Clingenhorn, Fragstein, Sallafeck, Stadian, Strasbärg, Bellvort, Bäreneck, Vnderwegen, Muntasch, Castells, Straleck etc. (120 schlösser in den 3 Pündten). Hie ist der Pündtneren vermögen, auch der wäldlichen sachen vrbestendigkeit wol zuo mercken, dann von allen disen erzellten schlössern nun 20 mer in ihrem wäsen sind, die übrigen alle sind zerfallen, zerstört, zerbrochen, vnd in abgang kommen, auch ir adel meertheils abgestorben. Vf dem schloss Vallendos wurdent anno 1332 Ruodolf von Surie vnd sin son Heinrich erschlagen, warennt auch die lesten herren vf demselben schloss ⁷⁶.

Anno 1588 ⁷⁷.

Das nüw iar erzeiget sich anfenklichen luter vnd clar, dan vom 29. Dec. bis vff den 29. Jenner wäder geweyt, gerägnet noch geschnyt hat. Den grossen iamer, höuwtheüre vnd vechhunger hat Gott durch mittlung eines sanfften guoten merzens hingenomen, vnd ist eruolget, dass das höuw Wolfeier im frühling worden, dan im herbst daruor. Es volget ein nasser summer. In der Eidgnoschafft, in Pündten vnd mer nationen ist des kallten vnd nassen wäters halben höuw,

ops und der wyn übel gefeelt, vnd was dem rägen vnd frost entrunnen, ist von vöglein gefrässen worden. Darzuo muost man vil höüw vf den wisen erfulen lassen, so man doch im fruehling zuovor überal gemeine gebät vmb rägenwätter hat gehalten. Zuo Stürfis in Pündten kamend 500 personen von iezgemälter vrsach wägen zuosamen, welches also vs bevelch der obrigkeit mit vffgesetzter buoss nach Bepstischer ordnung beschechen ist. Doch hat sich das rägnen noch lang enthalten vnd erst am lesten meien angefangen rägnen. In Teutschland war zimlich wolfeil, in Italia aber war so grosse theüre vnd mangel, dass vil leüth hungers sturbent. Vnd hat dise streng theüre by inen gewärt bis vf miten meien, dann ihre frucht, allerley getreid, marren vnd wyn wol gerettend. Ouch gerettend in Teutschland die saaten dermassen wol, dass man bi inen vnd ouch by den Eidgnossen vm ein halbi cronen so vil kärnen koufft als in 2 vorgehnden iaren vmb 2 cronen. Ist also by einem nassen, kalten summer ein vnversechne wolfeile begägnet, dann alles stat am sägen des lieben Gottes. In Pündten war es dest theurer, dass vor in samlung der früchte vil 1000 söüm roggen vs dem Schwyzerland in Italia gefürt worden sind. Dagegen wurdent vil 1000 söüm wyn vs Italia in die Eidgnoschafft u. Schwabenland gefüert.

Im Veltlyn vnd an etlichen orten in Italia regiert ein gar vergiffte böse nüwe unerhörte krankheit, daran vil 1000 personen sturbent.

Den hindersässen zuo Cur verbrann ir alp mit dem molchen. Ouch ist Fillters verbrunnen. Vf Dauos verbrann der hälm am grossen kirchenturn, vom wätter angezünd.

Am Aeschnerberg, auch in Teütscher vnd Weltscher nation
hat der hagel grosen schaden gethon.

Die 5 Ort im Schwyzerland habent am 25. Juli mit dem Herzogthumb Meiland ein Pündnuss gemacht, auch habent sy sich vf ein nüws vnd sonderbarlichen zuosamen verbunden vnd geschworen, von Catholischer lehr niemermer zuo wychen. Sy habent gmein 3 Pünd geschrifftlichen vnd pitlichen angelanget, sy sollent mit sampt inen zuo den Hispanischen Pündnussen trätten. Im gägenteil habent Burgermeister, Schulthess vnd räth der 4 euangelischen stedten in der Eidgnoschafft die Pündtner mit allem ernst vermanet, das sy mit dem künig von Hispania — dann si dozemalen starck drumb angesuocht wurdent, — kein Pündtnuss noch vereinung söltend annemen, vnd darvf 7 hochverstendig herren persönlichen zuo den Pündtneren abgesant. Die sind vf Dauos vor gmeinen 3 Pündten erschinen vnd nebey andren sachen auch die Pünd zuom Höchsten gebätten, frömbder herren, nüwer Pündnussen, gemeiner landen hochberüempter fryheiten zuo meerem bestand müessig zuo gon, das auch beschechen ist ⁷⁸.

Die Pündtner habent vnder dem Himmel ihre alte lobliche pündtnussen ernüwret vnd dieselben abwyl grund vnd bodenstat, zuo halten mit dem eid einandren verheissen vnd zuosamen geschworen. Die gesanthen in diser handlung wa rend : Landrichter Menisch von Brügels, Amman Petter Tschortsch, Pannerherr; vs dem Gozhus: Landvogt Albärt Baselga vnd Amman Martin von Prowost vs Bargell; vs den Gerichten: Landtaman Hartman de Hartman vnd Potestat Hans Enderli. Darnebet sind der Landrichter, Landtvogt Dietegen von Salis, ritter, vnd obgemelter Hartman de Hartman

einer pündtnuss halben gen Baden vf den Eidgnöischen tag abgesandt worden. Im Meyen habent die von Zürich, Bern vnd Strasburg ire Pündnussen ernüwret vnd vollzogen.

Zu Villters verbrunend 16 Hüser vnd 14 ställ. — Vff der Meyenfeldersteig starb J. Catryna Burgouweri. — Doctor Gabriel von Lucern, ein Mässpriester, kam gen Zürich; wart ein *predicant*.

Zuo Cur ward vf einem tag den Bärneren hüllff versprochen, den frömbden bätleren den Pass abgeschlagen, wachten vnder den toren bestellt, vnd verordnet, das man sich allenthalb mit weer vnd waaffen verfasset mache.

Zuo Walhenstad ward ein krämer vs Bretigöuw ermürdt. — In Bargell entstuond ein vfruor der Ammanschafft halben; 2 die fürnembsten wurdent wund.

Im Aprellen ward Lorenz Sonzyn, ein *predicant* im Veltlyn, durch Anrichtung eines Cardinals von sachen wegen, so der Bepstischen Inquisition zuowider, vereterlichen vs der Pündten landen entfüert. Daruf die Pündt ein eignen botten zuo Don Carle von Aragon, Gubernatorn zuo Meilant, abzuofertigen verursachet wurdent, sich ab sölcher fräfenheit hocherclagende. Deshalb der Gubernator den Pündten vs Monza geschrifftlichen geantwortet vnd sine amptsleüth entschuldiget vnd vermeld, das der Pündten Vnderthonen einer, vs Veltlyn bürtig, an der sach schuldig. Darum derselb von dem hochwysen herren Cristan Mathisen Ruotschen, dozemalen regierender Comissari zuo Cleuen, sin verdienter lon, indem er geviertheilet worden, empfangen ⁷⁹.

Doctor Jacob Andres Schmid schreibt wider die Zwingli-schen *predicanten* eines Catechismi halben, so im fürsten-thumb Zveybrugg vsgangen war, auch einer zuo Nüwenstatt

an der Hard nüw getruckten Bibli halben. Vnd ist iez ob 50 iaren, dass diser span entzwüschen den glerten der reformierten religion angefangen hat⁸⁰.

Der Künig us Hispania vnd der Bapst zuo Rom schicktend us wider die Engelender, Holender vnd Seelender **135** schiff mit **2412** stück geschüz, kriegsleüt, schiffleüt vnd runderknecht waren überal 29,000. Die übersten waren *Hans Marti von Realt*, Gomes von Medyna etc. Zuo Parys ward der Künig von den Guisischen us der stat vertrieben, ist ylends mit 3000 Schwytzeren uf Cartres zuo geritten, etliche us des Künigs Volck wurdent zuo Parys entlybt⁸¹.

Anno **1589**⁸².

Zuosamt andren von Gott vns zur warnung fürgestellten vnd beschechnen wunderzeichen ist am 22, 23 vnd 24 Aprellen durch schädliche ryfen den nussen vnd dem wyn grosse hindernuss zuogestanden : die in wildinen, so iärlichen vil höuw verkouffend, muostend vnerhörter wys ein gross gällt **vm** höuw gäben. Am Heinzenberg, Tysis, Scharans vnd bis gen Bargün hinuf hat es am **16.** Juni also gehaglet, dass noch am dritten derselben stein gefunden worden sind. An etlichen orten in Teutschland hat es leüth vnd vech **vf** dem feld erschlagen. In der Eidgnoschafft hat der hagel das getreid verderbt. In Italia am Cummersee vnd im Veltlyn hat er in vilen gärten die truben also abgeschlagen, als wer es gewimlet gwesen. Es war ein guoter herbst vnd ein weidrych vnd an ops, getreidt, höuw, embd, hampf, räben gar fruchbar iar.

Zuo Cur sind von vnsers herren himelfart bis **vf** S. **Martistag** 32 personen an der pestilenz gestorben ; zuo Ma-

lans 400, sampt Juncker Casper Beli vnd sin husfrouw F. Anna von Fatscherinerbärg.

Die Pünd habend mit den Eidgnossen von 7 orten ihre Pündnussen ernüwret, hat aber vil zuo schaffen geben, denn die oberen Pündner ob dem Walt woltens alein mit den 5 catholischen orten ernüwren. Das woltend die andren nit gestatten vnd kamend am 4. Sept. etliche bottēn zuo Tuis zuosamen : die vs dem Rynwalt, Schans, Heinzenberg, Saſien, Hochentrins etc. vnd vnderratend sich, sölche pündnuss nit zuo ernüwren one verwilligung der andren beiden Pündten vnd das man es gemeinlich mit allen 7 orten wie von alter her ernüwren solle, das hernach auch beschach⁸³.

Die 3 Pünd verordnetend 9 Comissari vs dem obren Pund: Paulus Floryn, landhoptman; Gallus von Munt, landrichter; Johann Planta, herr zuo Räzüns ; vs dem Gottshus: Hans Bawier, Burgermeister; Dietegen von Salis, ritter; Al bärt Baselga, landvogt; von den 10 Gerichten : Johann Guler, landshoptman; Fluri Sprecher, ritter ; Hans Enderle, Potestat. Diese wurdent gen Wormbs abgesertiget, sy in ihren spenigen sachen der religion vnd gloubens halben zuo verrichten, welcher mit Zuolassung beider, Bebstischer vud Lutrischer religion, beschechen ist⁸⁴.

In Franckrych habend sich die Guisischen entschlosseu, mit ihrem anhang künig Heinricum 3. vf dem tag zuo Bläss in ihren gwalt zuo bringen, das inen mislungen ist, dann der künig durch sine trabanten den Herzogen von Guiso vmbringen hatt lassen, daruf den Cardinalen von Guiso gefangen. Vnd als im der künig sines bruoders todten cörpel gezeiget mit vermanung, er soll seiner seelen seligkeit bedencken, dan vf den künftigen tag werd sin läben auch vs

syn. Welches beschechen ist, dan er im schloss zuo Bolis vmbracht worden ist. Des Herzogen von Guiso son, der herzog von Namür, vnd der erzbischof von Lion wurdent gefangen. Die Parysischen gesanthen liess der künig hencken; der herzog von Maine entran. Vf sömliches hat der künig wider die Guisischen sich verfasst vnd zur gegenweer müssen stellen, vnd sind im, sinem begeren nach, näbet den Eidgnossen auch ein regiment Graupündtner zuozogen, welche den 12. Aprellen vs ihrem vaterland veruckt vnder dem Obersten Ruodolffen von Schouwenstein. Die übrigen Houptleüth waren: Jochum von Jochbärg, Caspar von Schouwenstein, Caspar vnd Andris, beid von Salis, Johan Planta, Johan Baselga, Hartman de Hartman, Ruodolf Mathys Ruotsch vnd Cristen Bärtsch⁸⁵.

Bärner habend bi den Pündtneren vm hülf angesuocht, darum zuo Cur zum andren mal getaget ward, daruf si sich erklär, inen 9 fendli zuo schicken, darumb man sich zum vszug in allen gmeinden versechen vnd rüsten thet. Ouch habent die Pündtner 3 gesanthe gen Baden abgefertigt, die von Bern mit den Saphoyischen güetlichen zuo vertragen. Doch ward vff dis mal kein richtung gemacht, darum Bärner den Herzogen von Saphoy für ihren öffentlichen fyend erklär, darnebet 1000 reüter vnd ein gros fuosfolck verordnet haben, in das fäld zuo züchen, deshalb der Herzog durch sin statliche abgefertigte bottschafft des fridens begert, als er die gros wider in angesechne kriegsrüstung vermerckt, vnd vernomen, dass die Veretery zuo Losanna ime missraaten; dan die Veretery ward offenbar vnd wurdent daselbst etliche mit dem schwerd gericht. Daruf sind die von Bern mit 12,000 manen wider den Herzogen vf-

brochen vnd anzogen, doch darzwüschen ein vertrag mitime vfgericht vnd getroffen, sind also widrumb abgezogen, ihre Eidgnossen vnd Grauwpündtner nie zuo hülf vfgemanet. Darnebet der Herzog sin macht alein wider Genf die statt wellen anwenden. Die Genfer aber habent mit gemeinem gebät zuo Gott gerüefft, der si wunderbarlich erhalten hat, dergstallt, dass der Herzog abzüchen müessen, daruon zuo Genf ein eigne Histori usgangen ist⁸⁶.

Zuo Parbon in Curwalder Gericht sint ein zyt lang vsserthalb dem dorf 3 erschrockenliche gespenst in feüriger gstellt erschinen; sind nit lang an einem ort still gestanden, habent yederwylen grusamlich vfbrunnen, welch' geister die mentschen von der sünd abzuoschrecken, drum also von Gott verhengt werden, sich menglichen hoch vnd nider standts personen erzeiget habent.

Zuo Fläsch in der Herrschafft Meyenfelt ist im dorf ein erschrockenliche rüfi mit so grosser vngestümigkeit in brochen, dass sich im dorf iederman des läbens verwägen. Es was dergstallt ein grusams tosen in lüfften, dass die bergen erhallend, darzuo gieng es streng zuo mit weyen vnd haglen. Herr Bartlome Anhorn, so sölichi rüfi der lengi nach beschryben, hat selber ein stein abgmässen, so dise rüfi zuohergfüert, so 30 schuoch lang ist. Es stund obgemelter gmeind vnussprechlicher groser schrecken, schaden, iamer vnd ellend zuo. Obgemelter H. Bartli ward durch ein engel vnd die gmeind durch ein cläglichs gschrey gwarrnet. — Als Berner dem Saphoyer etlich flecken restituirtend, wurden 45 predicanen vertriben.

Als die Eidgnossen in Franckrych wellen züchen vnd sich der ingenommenen Clus verwegen vnd mit verlurst

etwas volcks abzüchen müessen, sind si vf Tonun, ein stat am Genfer see gelegen, zuozogen, welche stat sich angenz ergäben, vsgenomen 7 Brüeder, welche sich in ein vesten turn gelassen, welcher, als er bestritten worden, sind die brüeder gefangen vnd ihrer halsstarrigkeit halben gehenckt worden⁸⁷.

Nach dem habend die Eidgnossen vnd Pündtner ein vestes closter, Ripaliam, belegret. Als der Saphoysch herzog sölichs wellen entschütten, hat er den Eidgnösischen vesten widerstand mit verlurst eines scharmuz befunden vnd sich deshalb widrumb zuorückgelassen. Das closter ward erobret vnd verbrent, vs vrsach, das die münch 2 Galeen, so daselbst gefunden, den Genferen zuo nachteil hatend wellen bruchen. Hiemit ward der Pass geöffnet vnd in sölicher wyl kam der Oeberst von Schouwenstein vmb sin läben vnd ward Hartman de Hartman Oeberster an sin stat erweltt. In der wyl haben die Guischen, Ligische genampt, vor der stat Luzio in einer schlacht ob 2000 mannien vnd bi 20 fendlincen verloren. Als beid künig mit ihrem Heer, auch der Herzog von Longueville, mit vil 1000 mannien, darzuo der Eidgnossen vnd Pündtneren volck alles zuosamen kommen, hat künig Heinrich 3. von Valoys alles volck mit grossen fröüden empfan- gen; dan die cron in groser gfaar gestanden war, sover sich die Eidgnossen vnd Pündtner nit in Franckrych mit sölichem ernst gelassen hettend. Hat sich mit sonderlicher fröüd mercken lassen, die eid- und pundtsgnossen, so ime in höch- ster not zuo hülf kommen, syend guote Francosen vnd er well fürhin ein rechter warer Eid- vnd Pundtgnoß syn. Ist vf sömliches mit dem hällen hufen vf Parys zuogeruckt. In dem hat in ein münch, Jacobyner ordens, vnversechner gly-

nerischer wys in dareichnng eines briefs mit einem langen messer, so er im ermei verborgen truog, also vereterlichen zum tod verlezt vnd vmbreacht, dan der künig nach empfang-nem stich nun 24 stund geläbt. Der münch ward erschlagen, erstochen vnd geuiertheilet vnd ist also in kurzer zyt an des künigs hof gross fröüd vnd gross leit gewesen; dan sich erstlich der künig ab der Eidgnossen ankunfft höchlichen gefröhwt vnd guote hofnung bekomen hat, Parys widrumb zuo erlangen. Darnäbet hat des künigs tod ein gross leit im ganzen Heer gebracht vnd ist dardurch Franckrych in gross vnruow kommen, dan die religion den nüwen künig übel hindret an der regierlichen Possess. Hat also der könig von Nawera, nüwer künig in Franckrych, mit gwalt zur regierung tringen müessen. Hat erstlich sin heer zerteillt; er ist mit sampt dem herzogen von Schatilon, dem grossen Prior, dem marschalc von Byron, 3 regiment Eidgnossen vnd 2 fendle Teütschen vf Dieppen zuozogen. Den Herren von Longueuille hat er mit siner reütry vnd einem regiment Grauwpündtner in das Picardy abgefertiget, die vil schlös-ser, von den Ligischen ingehalten, widrumb erobret habent. Der Herzog von Meine, als er vernomen, dass der künig sin volck zerteilt hat, ist er im vf die 40,000 starck vf Diepen zuo nachgesaren, in hofnung, den künig in geringer anzal zuo überlylen vnd zuo fachen. Der künig hat ihnen gewartet vnd mit hülf der Eidgnossen ritterlichen widerstand gethan vnd deshalb nach volendung der schlacht alle hoptleüt zuo im an hof zuo gast geladen, das den Eidgnossen zuo grossem lob dienen sol^{ss}.

Als Herzog Carle von Meine vf Bollonien zuogezogen, hat er den Herzogen von Longeuille, die Pündtner, den Grafen

von Soson vnd den Grafen von Mont antroffen, inen aber kein schlacht wellen leisten. Als aber der künig sin beschriben kriegsvolek alles zuosamenbracht, hat er sich vf Parys zuogelassen, die vorstedt zuo stürmen angefangen. Die Engelender, Glarner vnd etlich Francosen haben S. Jacobs vorstat ingenomen. Die Gascheinier, 4 sendle Eidgnossen vnd etlich sendle landtsknecht habent auch an besondren orten ein grossen inbruch gethon. Die Püntner habent die vorstat Sanct German on sonderliche hülf der übrigen ingenomen, habent 2 gros stück geschüz vnd 2 sendle bekommen; den zuosaz, was nit entrunnen, sampt andre fyend. so si antroffen, habent sy erschlagen. Vf den übrigen syten hat der von Longeuille vnd andre fürsten mer sampt 2 regiment von Eidgnossen auch vil vorstedt ingenomen. Vnd sol in allen stürmen der fyenden ob 2000 tod bliben syn. Als aber dem künig, vs mangel der proviand, nit möglich gewesen, lenger vor Parys zuo verharren, ist der künig vf Stampis zuo verrückt vnd dieselb stat mit dem sturm gewunen. Zuo Byosa ergabent sich im 3 sted, Vendona ward gestürmet, der zuosaz erschlagen; den Gubernator liess der künig mit dem schwert richten, sampt einem münchen, welcher wider den künig geprediget hat, etc.⁸².

Anno 1590⁸⁰.

Im iar nach Cristi vnsers Herren geburt ist im Aprellen noch Meyen kein rysen nie gefallen; daruf volget der Brachmonat, Höuwmonat, Augstmonat mit grosser bestendiger tröchne vnd vnerhörter hiz. Am 11. Ougsten fiel ein grosser schnee, daruf widrumb heiss wäter volget; die alten gletscher verschmulzend vnd war in alpen grosser mangel an wasser.

Es hat diser summer etlicher mas den namhaftesten heissen sumer, im 1540. iar gewäsen, übertrofen, dan im sälben sumer, wie wol es nit rägnet, doch teglich quote touw fielent, so doch in disem keine touw gefallen sind vnd darzu nie rächt gerägnet. Alle frucht wurdent ein monat früyer als andre iar ingesamlet, vnd war am getreid, höuw vnd wyn in mertheils landen ein fruchtbar iar, besonders in Teutschland. In Pündten sind auch die frucht rychlich fürkommen, vsgenomen in Bellvorter gericht. Zuo Oberuaz, zuo Oberhalbstein, Bargün, Tüfencasten etc. ist das korn, ärbis vnd bonen, alles erstickt vnd war das fierd iar, so an gemelten orten die frucht missraaten sindt. -- Zuo Meifelt ist Luci Ruofner vmm sin läben kommen vnder einem fuoder buw, welches ano 97 dem Nutyn Grap zuo Lenz, 43 iar alt, auch widerfaren ist.

Der Herzog von Saphoy hat etliche koufleüth von Cleven vs der Pündtner land in verhaft genommen, daruf angenz hochgenamseter Pündtner Hoptman Albärt Baselga zuo dem Herzogen abgefertiget, welicher etlicher kouflüten erledigung vnd liberierung erlanget hat ⁹¹.

Venediger habend by gmeinen 3 Pündten vmb ein pündtnuss vnd vereinung wärben vnd ansuochen lassen, doch nit mögen erlangen.

Zuo Cleven hat ein person des spils wägen einsmals 2 man entlybt.

Die von Felisur habent die mäss verlassen ⁹².

Zuo Disentis wurdent 14 wyber von Häxenwärchs wägen verbrent ⁹³.

In Pündten hat sich ein erdbidem erzeigt; an etlichen

orten ist kärnen, grose körnle wie der natürlich kärn von
Himel gefallen.

Die Herschafft Venedig vnd der Herzog von Florenz
habent vil Cappolatten, griechische vnd Albanische reüter
in das Franckrych, zuo hülf dem künig von Nawera, abge-
fertiget, so by den Pündtneren den Pass erlanget vnd stat-
lichen durchzogen.

Es habent 12 ansechlich man us den Pündten in namen
derselben landen die eidtpflichtung der ernüwerten pündt-
nussen halben zuo Baden von den 7 orten ingenomen⁹⁴.

In Franckrych hat der Herzog von Meine die stat
Mülen der künigischen entschüttung halben zum fierdten
mal vergeblichen gstürmet. Vor der stat Dro hat der künig
100 man verloren. Vf das hat sich entzwüschen den
küngischen vnd Guisischen oder Ligischen am eschermitwuch
den 11. merzen bi ysri zuo Nantes ein grosse schlacht er-
hebt. Im ersten angriff wurdent vil landtsknecht erschlagen.
Nach dem, als sich die teütschen reüter zur flucht gewend
vnd des Herzogen von Meine volck starck angriffen ward,
habent sy sich auch zur flucht begeben; darzuo machtend
sich die Spanier vs dem staub. Die Eidgnossen vf der Ligi-
schen syten wurdent von dem künig zuo gnaden vfge-
nomen. Die Ligischen verlurend vil 1000 man, uf des
künigs syten sind nit 1000 umkommen, darzuo ein fryher
von Bällmund, gewesner überster über die reüter.

Nach volendung obgemelter schlacht hand die küngi-
schen ingenomen vnd erobret die stedt: Lorball, Melun,
Montreo, Sensin etc. Hat sich nach dem mit aller macht
widrum vf Parys zuogelassen, alle umbligende Päss vnd
flecken ingenomen, den Paryseren allen prouiant abgestrickt,

das nach etlichen monaten der hunger in gemellter stat also zuogenommen, dass si haben müessen ross, Eselfleisch, müs, hünd, kazen, fäl vnd blätz von alten schuochen ässen. Noch habend vil 1000 personen müessen des bittren hungers stärben. Es wurdent 3000 heüser gefunden, so wäder gält noch nahrung hatend, vnd 7000, so wol gält hatend, aber kein prouiand darum bekomen mochtend. Ein gar ryche edelsfrouw ward genötiget, ihr hungergestorbes kindli zuo ässen. Es wuoehsend vil vergifste thier vnd was allerley iamer in der stat. Ein kleines Hündli wolt einer frouwen ob 1000 cronen gällten, das si aber nit geben wolt. Hiezwischent schicktend Paryser ihre gesanten, den Cardinal Gondi u. Erzbischof von Lion zuo ir Majestet, umb friden zuo handlen, welicher kein fürgang erlangen, noch diewyl in derselbigen zyt der Herzog von Parma mit grosser Macht in Franckrych ankommen u. listiger wys die stat Parys widrumb gespyst u. mit vil Proviant versechen. Danebet hat der künig, sich zuo erquicken, auch vs mangel der narung sin volck müessen zertheilen: etlich fürsten vnd das Solothurner regiment, auch fier fryfendli sind vf Schampanien vnd in das Burgund gezogen; der künig ist mit etlichen fürsten sampt 2 regiment Eidgnossen vnd Pündneren dem Picardy zuozogen, daselbst Clermont, Lysors vnd andre stedt ingenomen etc. Die Pündner sind alein zum andren mal starck von den Ligischen zuo ross vnd zuo fuos angefallen worden, jedoch habent si sych also dapferlichen geweret, das si beide mal nur 3 personen verlurend, vnder denen ein oberster Furier von Ilanz ⁹⁵.

By den Grawpündtern sind in dem jar abgestorben: Diettegen von Salis, ritter, 80 iar alt; hoptman Casper von

Schouenstein, gewesner vicari vnd landtaman, starb sampt sinem son Ramies in Franckrych. Curdin Baselga, Fendrich 25 jar alt, Hoptm. Cristen Bertsch, Hoptm. Ruodolf Matis, Bretigoüwer, beid jung, Potestat Petter Enderli, Statvogt zuo Meifelt, 30 J. alt, Aman Hans Wysdanner von Splügen, Aman Luci von Ilanz, Statvogt Tommen Adanck und der rych Tönnz zuo Vallendas und Nicolaus, der Apt zuo Dis-sennitis, als herrliche schöne pundtsleüt und meerentheills in irer besti abgestorben.

Anno 1591 ^{96.}

Am karfrytag ist der himel mit vilen wunderbaren roten vnd fuerigen strymen überzogen gewesen. Es sind diser zyt wilde leüth gefunden worden, die man vf Rom dem Bapst zuogsent hat.

Am 27. meien, als es 24 stunden nach einandren geregnet, sind alle bärgwasser mit sölcher vngestümigkeit angeloffen, das vilen landen grosser schaden zuogestanden ist. Zuo Cur fürt es der stat bruggen hinweg. Am 3. Ougsten hat es 36 stunden nach einandren geregnet, dardurch schier in aller wäld gros iamer vnd schaden an leüth, guot vnd allerley fech beschechen ist. Ein hagel, so sin strich nit wyt vom Genfersee genomen vnd über Solothurn her bis gägen dem Bodensee 9 myl lang, aber nit breit, genommen; man fand hagelstein 4, 5 vnd 6pfündig gros.

Es war ein guoter herbst vnd fielent keine ryfen, das dem wyn dienstlich, dan er sonst des nassen summers halben nit het mögen ryf werden. In der Eidgnoschafft, in Pündten, in Teütscher nation sampt andren künigkrychen ward vil kürn, embd, ops, hampf etc. In Italia hat es in 3 monat

nit geregnet vnd ist durch missrathung aller früchten da-selbst so gros hungersnot entstanden, das vil 4000 menschen hungers halben verdurbent vnd sturbent. Desswegen wurdent die frömbden sampt vil arme vs Italia verwisen; vs feren nationen hat man inen getreid zuogefürt. Die Pündtner versambletend sich gen Cur, zuo tagen, inen den Pass nit lenger zuo vergunen, alwyl sölches die Eidgnossen begertend vnd andren nationen auch theürung bracht. Diewyl aber im herbst in andren lendren vsserhalb Italia das kürn anfieng wolfeiler zuo werden, habent die Pündt den Weltschen den Pass vber die gebirg vnd vber den Cumersee hinab mit innemung von einem jeden soum ein gebürlichen zoll zuo Cur vnd Cleven ein bestimpte zyt nachgelassen vnd vergundt. Vnd verloufft sich die zal des kürns ob 20,000 söum, so durch der Pündtneren land in Italia gefürt ward etc.

Im vnder Engadyn sind vf einer hochzyt von des tanz wegen 2 dapfer man entlybt vnd umbracht worden, deren einer erwellter Bodestat zuo Wormbs gewesen.

Vf Martini ist zuo Cur der Pündtneren amptsleüt im Veltlyn das zyl irer regierung etlicher vrsachen halb vmb 10 wuchen erstreckt vnd verlengret worden.

Vf Dauas hat auch das wätter einen man fürnemes geschlächts: Hans Baiäsch de la Porta, vnder einem boum erschlagen, siner kinden eins, so by ime gewäsen, ist nüt widerfaren. Ein junger man von Marmells, oberhalbsteiner hochgerichts, so alzyt übel gefluochet sol haben, ist in ein kranckheit gfallen, in welicher er sin Red ganz vnd gär verloren, vsgenomen ein wort: Duman, ist moren, sonnst kan er nüt mer sprechen. Ist sitther disem sinem grossen vn-fahl mit soumrossen gfaren vnd noch in läben, so ich selber

gsechen hab. In sömlicher gstalt hat es sich anno 1602 zuo Dusis verlüssen mit Gudenz Bischofen husfrouwen; die kranckheit hat sie überstanden, aber ihr rehdt hat si nit mer.

Zuo Tusic hat des Herren Werchmeisters Steffan Lyfers bruoder Alexander Lyfers Husfrouw 3 sön einer burt an die wält bracht, wurden genempt: Abraham, Isac, Jacob; haben 9 monat glebt vnd do in 3 wuchen, all wuchen einer, gestorben.

Im Augstmonat sind zuo Chur vf einem bytag erschienen Vicari Anthoni von Sonnwy vnd Potestat Hertle von Salis, anzeigenende, wie sy einen grafen hoches standts vnd herkommens in verhaftt genomen habend. Daruf die Pündt Landtrichter Gallus von Mund, Hoptman Paul Floryn, Burgermeister Hans Bawier, Landtvogt Anthoni von Salis, Landtaman Fluri Sprecher vnd Statvogt Hans Luci Gugelberger von Mos, verordnet, den amptsleüthen in Veltlyn zuo hülf, in der sach, den grafen belangende, rächtlicherwys procedieren. Hierüber ward der Graf zuo usgendem Augsten fürgenommner Veretery wider vnsre land, och eines todschlags halben, so er an sines bruoders, Graf Niclasen, son, dieselb regierung an sich zuo bringen, geüebt vnd begangen hat, über alle pitt vnd grosse anerbietungen siner verwandten zuo Diron vor dem amphthus vf einem schwarzen tuoch 22 iar alt mit viler höchstes beduren, siner jugend vnd schöner person halb, mit dem schwerd gericht. Ouch wurdent zuo Morben etliche Bandyten gefangen vnd enthoptet. Im vndren Engadyn wurdent etliche begangnes mordts halben och vom läben zum tod gericht. Zuo Lenz ward ob S. Gaschon och einer enthoptet, zuo Curwalden ward einer diebstals halben enthoptet, so cristenlich

gestorben, denn er mit herzlicher anruofung zuo Gott seiner sünd gros rüwen truog. Am Heinzenberg ward etwas frevner thaten halb och einer gericht. Zuo Fürstnouw ward ein Teütscher eines mordts halben, so er an seinem nechsten vettern zwüschen Tysis und Schans in Viamala begangen hat, enthoptet ⁹⁷.

Als der landtvogt vf Castells, Hans Jörg von Marmells, in namen ihr Fürstl. Durchlaucht Aman vnd gericht in Bellvort hat wellen sezen, habend by 100 mannem, dem Gottshuspund verwand, nit mer wie von alter her mit sampt den Gerichtsleüthen, etlicher fürgewendter vrsachen halb, vnangesechen das hoch vermanen, piten vnd endlich protestieren des herren landtvogts, landtaman Belis, sampt der ganzen landschafft, gehorsamkeit wellen leisten. Sömliche handlung ist nach 4 abgeloffner iaren, nach rächtlicher erdurung vor gemeinen dryen pündten widrum zuo ruwen kommen.

In Pündten sturbent Hoptm. Albärt Baselga, Landtvogt zuo Oberhalbstein, 46 Jar alt, Hoptm. Ambrosi Gugelberger von Mos, richter zuo Malanns, 44 Jar alt, Hoptm. Stoffel Regett, gewesner Potestat und landtaman zuo Tysis starb in Franckrych 47 jar alt. Hoptm. Albärt von Salis, Docter, wonhaft zuo Cleven war bi 80 jaren alt. Fendrich Michel Trawerss von Fürstno, bi 40 jaren und Hans Xell, underschriber zuo Cur bi 26 jaren alt.

Anno 1592 ⁹⁸.

Am 10. July hat die sonn hy hällem heittrem himmel kein schyn gehabt, sonder ist 2 stund lang bluotrot gewäsen. Am 2. Sept. war der himel gägen nidergang der sonnen

bluotrot mit langen, durcheinander schiessenden glanzenden strymen, wie H. Conrat Jeclyn von Hochen Realt selber geschen hat.

Am 14. Dec. war zuo Zuz im obren Engadin ein stund des nachts ein söliche leütre u. häller glanz als zuo mittemtag.

Zuo Tysis habent gloubwürdige personen umb mitternacht ein bluotiger Tisch, oder in der form vnd gröse eines tisches gesechen, darnach sind lutre spiesslange strymen herfürkomen; endlich hat sich die röte wie bluot zertheilt, wyt vmbgangen vnd sich gegen beiden bergen zuogelassen.

In disem früling ist ein söliche Höüwtheüre gewesen, dass vil vech hat müessen Hungers sterben u. verderben, an vilen orten hat man das vech mit kürn gespyst, in den Wildinen hat man dessi vil mit Kris u. Salz erhalten. Solcher Höüprästen hat grossen mangel am molchen verursachet, also dass man in vilen landen das selbig nit hat funden zuo kouffen. Zuo sölcher erzelter not am molchen u. am gfueter hat der kalt streng früling ursach gäben. Darzuo war ein unerhörter nasser kalter früling mit ryfen u. bösen lüfften. Im sumer war 9 wuchen trochen bis uf den 28. ougsten, do hat es bis in grund geschnyt. In dem jar ist vil wyn worden, kürn ist zimlich wol gerathen, allerley ops aber ist überal keins worden, das embd ist gewesner groser hitz halben an mertheils orten übel verbrunnen.

Am lestten tag Meyen ist künig Philippen us Hispania botschafft Ambassadorn zuo Cur vor gmeinen dryen Pündten erschinen u. ernstlich umb ein vereinung u. pündtnuss, in massen wie die Pündtner mit der cron Franckrych verbunden, angehallten, mit näbet höchstattlicher erbietung, söm-

liche willfarung nit alein mit pundtsgnisischer hülf, trüw, liebe u. guoten willen, sonder ouch mit golt u. gällt vilfalltiger wys zuo ergezen.

Zuo Chur sind von S. Michelstag hin bis vff Wienächt 356 personen an der pestilenz gestorben; dem Rynstramen nach hat es an vilen orten fast gestorben.

In Franckrych habent am 22. Febr. die burger in der stat Roan mit 2000 mannen ein usfal thon, den küngischen 300 man umbracht, den Teütschen ein fendle genomen, Hoptman u. fendrich erstochen, darzuo etlich geschüz genomen, vil büchsen vernaglet u. wär der Graupündtneren Regiment nit so ylents mit hülf u. widerstand erschinen, wärs daruf gestanden, dass alle grosse stück geschüz werent verloren worden.

Der lantsfürst Erzherzog Ferdinand zuo Ostrych hat sin botschafft einen regentsherren von Innsprugg Carle Frolich genampt zuo Cur gehebt. Gemein 3 Pünd habent ihre gesanthe, von jedem Pund 2, Landtrichter Gallus von Mund, Herr zuo Löuwenbärg, landtammann Toman von Schouwenstein, ritter, Burgermeister Hans Bawier, Hoptm. Batista von Salis, ritter, Hoptm. Ioh. Guler, Landtaman uf Davos u. Po testat Hans Luci Gugelberger von Mos, Statvogt zuo Meyenfeld, gen Malls in das Etschland abgefertiget, den span entzwüschennd ihr fürstl. Durl. erzherzogen Ferdinanden an eim und den Gottshusleuthen im undren Engadyn anderstheils, abzuostellen und güetlichen zuo vertragen, die alle spennige Sachen zwüschen obgemellten parthyen um einmal zuo ruwen gebracht habend ⁹⁹.

Der Sfondrat, des Bapsts Oberster ist us Frankrych durch der Pündtneren land widrum in Italia gereiset.

Am 8. Apprellen ist Herr Johann Bischof zuo Strassburg zuo Zaber en unversechenlich mit tod abgangen. Darauf am 20 Meyen zuo Strassburg der jung fürst Joh. Gregorius, Marggrav zuo Brandenburg, Erzherzog (sic!) in Preussen, Stettin und Pommern etc. zuo einem Bischof und administrator des hochen gestifts Strassburg und landgrav im Elses erweltt worden. Als aber der nüw Bischof widerstand befunden, hat man ime 4 fendle Knechte zuo geordnet, darnebet umb lassen schlachen, uf Rochersperg gezogen, das selbig schloss in des nüwerwellten Bischofs namen ingenommen, der hoptmann, so im schloss gelägen, ward enthoptet. Danebet hat das strassburgisch kriegsvolk das Schloss Dachstein ingenommen. Mittlerwyl habent etliche Bäpstische Thundersherren den Cardinal us Lothringen, des Herzogen son, zuo einem Bischof erweltt, deshalb der Krieg und Blutvergiessen enzwüschen gemelten Bischöven wyter ingerissen und zuo beiden (siten) vilen ihr läben costet. Am 14. Jun. kamend Kays. Maj. gesanthe zuo Strasburg an. Petter von Masburg, Löuw von Stouffen, N. von Stadion etc. In disem krieg ist am meisten bluot vergossen worden am 8., 12., 13., 15., 17. Junio u. am 8. u. 14. Julio. Am 20. July sind die von Zürych u. Bern zuo Strasburg ankommen, die obersten Hopt- u. bevelchsleüth waren: Hans Jacob von Schönouw, oberster Hoptm., sin Lüthenempt Hans Jacob Schwytzer, sin fendrich Casper Aescher, Niclas Waser, hoptman, Ludwig Vögeli, Leüthenempt, N. Wunderlich, fendrich, wyter Lienhart Holzhalb, Hoptm. Hans Ludwig Holzhalb, Leüthenämpft, Hans Heinrich von Wällenbärg, fendrich, mer Sixt Vogel, Hoptman, Wilhelm Aescher, Hoptm. (?Leuth.?), Hans Jacob Holzhalb, fändrich etc., von Bern Jacob von Bonstedten, Oeberster,

Ruodollff von Erlach, N. Diessbach, Tilier, Cachelsofen, Hoptleüth etc. Nach disem zuozug hat der krieg widrumb sinen fortgang gehebt bis entlich mit beider Bischoven possess u. teilung der landen ein vertrag usgericht ward¹⁰⁰.

Im herbst ist des künigs von Franckrych u. N. Ambasador, ein graf, mit 30 edelleüthen durch der Pündtneren land uf Rom gereiset.

Houptman Hessi von Glaris hat us schlechter ursach den Hoptman Froüwler von Glaris erstochen, wie soliches der lengi nach beschryben H. Bart. Anhorn. Us vergunst, hofart u. nydt waxt nüt guoz mit der zyt.

Die von Genf habent vf ihr begeren ihren kirchen vnd schuolen, so durch schwere langwierige krieg in abgang kommen, vfzuohelfen, auch von den Euangelischen kirchen in Pündten ein zimliche frywillige steür erlanget.

Zuo Almens in Tumbleschc hat Herr Conrad Jeclyn von Hochen Realt, vs anhallten etlicher im selben flecken, in viler persenon hoch vnd nider standts bywäsen, durch der Bepstischen vngestümigkeit, zuo vermydung bluotvergiessen, vsserthalb der kirchen vf dem plaz ein predig nach vswysung der reformierten religion gethon, darzuo des Herren nachtmal celebriert. Doch hat die endrung der religion in disem catholischen flecken sinen fortgang gehebt.

Zu Trunz habent die vs dem Obren Pundt ihrem loblichen bruch nach ihre empter besezt vnd ward Gili Wettger, ein ansechlicher Herr siner loblichen vorelltern halb, auch von wegen siner verdiensten, Landtrichter erweltt. — Zuo Zuz im Engadyn sind vernampt die Schucanen, welche nach vswysung allter briefen vor 300 iaren verrümpfte notarii gewesen. Zuo vnser zyt habent sy ihrer träffenlicher übung

halb in den Studiis an gelerthe fast zuogenommen, deshalb
sy fürneme emptter vnd legationes in namen gmeiner landen
verricht habent. Nämlichen 3 Johann, Jacob, Simon, 2 Petter,
Georg, Tomen. Ouch sind diser zyt zuo Dusis nammhafft:
Petter Rosenroll vnd sin son, Siluester Rosenroll. Ihre alt-
uordren habent sich in landtsnöten, auch in Italia, Picardy
vnd Franckrych ritterlichen bruchen lassen, fürnämlich Michel
vnd sine sön, Petter vnd Anthoni, in sinem zierlichen alter
gewesner Fendrich zuo Cleuen.

Hartman von Hartman ward der 42. Gubernator über
der Pündtneren vnderthonen landen erweltt. Deshalb
welicher der erst gewesen vnd wie si vñ einandren geuolget,
ist vs nachverzeichnetem register zuo mercken. Namlich:
Conrad Plant, Ruodolf von Marmels, Bartlome von Stampa,
Johan Trawerss, Schmit Hans von Rotzüns, Georg Beli von
Belluort, Johan Trawerss, Georg von Splügen, Georg Beli
von Belluort, Jacob Trawerss, Jacob von Marmells, Petter
Fyner von Asparmundt, Georg Schgarpatet von Vnderwegen,
Conrad Vmbran, Vallathyn Walssaryn, Anthoni von Salis,
Hans Schmit, Georg Beli von Belluort, Jacob Trawerss, Johan
von Marmels, Vallathyn Walzaryn, Johan Planta, Martin de
Ca Balzarr, Flori Hartman, Ruodolff von Schouwenstein, Giil
Menzel, Conrat Planta, Batista von Salis, Johan Planta,
Ruodolf von Salis, Hertle von Salis, Vrich de Ca Münz, Vrich
Pitschen, Johan Drawerss, Barthlome von Stampa, Hartman
de Hartman, Ruodolf von Schouwenstein, Paul Floryn, Johan
Guler, Albärt von Salis, Johan Planta, Hartman de Hart-
man, Anthoni von Salis, Gallus von Munt, Johan Enderlin,
Ruodolf Planta, Rysch. Vicari über das land Veltlyn sind
gewesen: Ruodolf von Prowost, Marti Buol, Petter Fyner

Ruod. v. Prowost, Petter von Sachs, Ruodolff von Provost, Georg Trawerss, Jacob Fyner, Johan Planta, Jacob von Mund, Johann Guler, Peter Planta, Francisc Ningwarda, Conrat Planta, Antoni von Salis, Johan Capol, Ambrosi Gugelberger, Johan Trawerss, Petter Sonwy, Peter Guler, Anthoni von Salis, Paul Floryn, Hartman de Hartman, Johan Planta, Casper von Schouwenstein, Vespasianus von Salis, Johan von Salis, Gallus von Mund, Georg Beli von Belfort, Ruodolff Plantta, Anthoni von Sonwi, Andris von Salis. Ouch sind diser zyt in den Pündten nit alein die geistlichen, sonder vil personen weltliches stands gelehrt vnd in allerley sprachen hocherfaren, als: Gallus von Mund, jez 67 jar alt, Paul de Floryn, Johan Guler, Hartman de Hartman, Tomen von Schouwenstein, ritter, Andreas Ruwinella, Docter, Johan, Petter, Ruodolf, Malefizrichter, all 3 von Plantta, Vespasianus, richter zuo Jenins, Vicari Andris von Malans (ist abgestorben), Vicari Hans v. Samada, Ruodolff (auch abgstorben), burger zuo Cur, all 4 von Salis, Georg Beli von Bellvort, Petter Guler, Anthoni Sonwi, Zachrias Schcarpatet von Underwegen (abgestorben), Wilhelm von Mund, Herr zuo Löüwenberg, Batista von Salis, der jünger, ritter, Dietegen de Hartman, Joh. Jochum Gredig, Wilhelm Schmit v. Grüeneck (ist des Meilendischen vertrags halben von der Amanschafft abgsezt, ist noch jez lantrichter, dan 1604, 9. Oct.), Joh. de Floryn Dollmetsch, sampt vil andre, so kürze halben underlassen werden.

Von dem 1568. bis zuo vsgang dises iars sind alein teütschi bücher 2000 getruckt worden, vnd sind alein zuo samengerechnet die, so die religion vnd Theologischen sachen antreffen thuond. Vnder disen sind 300 von den Bäpstischen,

die übrigen 1700 sind von den protestierenden Theologen vnd gelehrten in der reformierten religion vsgangen.

Zuo Buschlav sind vernampt diser zyt: Hans Jacob vnd Batista Paruasyn, item Antoni Landolff etc. Zuo Cur starb burgermeister Marti Jenni, vnd ward zuo einem burgermeister erkorn: Gudenz Gsell, sines allters, verstandts vnd hoher wysheit halben des ansechlichen hochen standts vnd ampts würdig.

Der Hagel (hat) übel gschenzt zuo Zizers, trimis, Undervaz.

Bi den Pündteren haben ir läben beschlossen J. Carli von Schouwenstein, Fendrich Hans Buol, Aman Matys Rippel zuo Salux, Landschryber Janet Schcarpatet zuo Schweinigen, Baltassar Scier von Lenz, Thombustos des hochen stifts Cur. Sind al 5 gar jung abgstorben. Wyter sturbent in disem Jar: Comissari Cristan Matysen frou, Landtrichter Galus von Mund tochter, ouch jung, Zunfftmeister Baschli Strub, Zunftm. Marti Casper, Aman Matys Battallia us Schilficc, Aman Hans von Marmells zuo Riams etc.

In disem Jar rotierten sich vil mörder an unterschiedlichen orten, deren zuo süberung der straasen vil gericht wurdent.

Anno 1593 ¹⁰¹.

Glycher gestallt, wie sich im December des lest abgeloffnen 92. iars vilerley selzame wunderzeichen erschinend, also ist widrum den 9. tag Jener des 93. iars ein selzame gesicht am himel 2 fürnemen personen zuo Lenz in Belluorter gericht begägnet. Ein stund in der nacht erzeiget sich ein glanzender schyn der sonnen enlich, welicher endlich

rot worden wie bluot vnd darnach verduncklet vnd gar verblichen. Am 14. hornung hat man widrum zuo Lenz bi der nacht ein grosse röte wie seür vnd bluot gesechen, hat ein grossen glanz von im gäben vnd sich in vil stück zertheilt etc. An vilen orten hat der himel so rot geschinen, dass er den schnee wie bluot geserbet hat, in welichen tagen zuo Weryn in Lugnizer thal ein vnnatürliche grusame sach fürgangen, als da einer sin lybliche vatter vnd muoter sampt sin schwester verzwyfelter, vneriflicher wys, iamerlich vnd elendklich ertöd vnd gemürt hat vnd der Obrigkeit fürgäben, si syend an der pestilenz gestorben, er welli sy sälber vergraben, damit niemandts wyter mit gemälter kranckheit molestieret würde. Doch ist er gefangen worden vnd nach bekantlichen 6 mordthaten mit dem rad vnd glüyenden feürrigen zangen zuo pynigen verordnet, doch siner fründschafft pitt halben zuo einem gnedigern tod kommen, dan man ime erstlichen sin rächten arm vf einem stock abgehouwen, darnach enthoptet vnd vf ein rad geflochten¹⁰².

Am 4. Meyen hat ein bruchschnyder sampt Conrad Baiasch von Dela Portta ab Dauas ein stund nacht vff Lenzer heidt hoch im lusst nit wyt vom Mon ein knüwend menschenbild mit zemen vfgehebten henden gesechen. Als dises hat wellen vergän, hat es zum ersten das hopt, nach dem den lyb vnd entlich die ganz person verloren, nach dem sich widrumb erzeigt. Sölichs ist zum dritten mal beschechen, darab beid ein grossen schräcken empfangen.

Die Eidgnossen und Pündtner, so 4 iar ir Mayestet in Franckrych rumwürdiglichen hülf geleistet, kamend in dem früling widrum heim.

Zuo Disentis in Pündten starb apt Nicolaus im 14. iar

siner regierung, vnd ward an sin stat apt des Fürstl. Gottshus zuo Disentis: Herr Jacob Bundi, gewesner pfarrherr zuo Sumwyx, welicher ein iar zuovor mit 7 andren vs seiner landschafft gen Jerusalem zum heiligen Grab vnsers Herren vnd erlösers Jesu Cristi gewesen war.

Entzwüschent denen von Fläsch in der Herrschaft Meinfäld vnd Melseren hat sich dermassen ein span erhoben, dass gmein 3 Pünd verursacht wurden, ihre gsanthen dahin abzuofertigen: den Landshouptman Paul Floryn, Burgermeister, vnd Herrn Flori Sprecher, ritter ¹⁰⁸.

Ist ein zimliche anzal Saphoyisch kriegsvolck bis vñ ein halb myl an die stat Gennf zuogeruckt. Die Genffer haben dan ~~nächsten~~ nächsten nachts ein hoptman mit pferden vnd schüzeren vs der stat gelassen, die soldaten vnversechner wys vberfallen, inen 26 die besten mener erschlagen, vnd si widrum vnuerlezt in die stat kert.

Herr Amarck Fridrich, Herr zuo Wildenvells, ward von Hoptm. Lott Milic erstochen. Marti Rup von Schiers vs Brattigöuw ward im Schanwalt ermürdt; hat 200 gl. by im kan.

Am 2. Juli ist in Alpen ein tüffer schnee gefallen, dardurch grosser abgang an schaaffen vnd rindervech erfolget ist.

Dises ist ein fruchtbar Jar gewäsen, hat hiemit die schwer langwirig theüre am getreidt durch Gottes gütte vnverhoffter sach etwas nachgelassen.

In dem jar entstuond ein windt an S. Michelstag u. weihet biss uff Wienacht. Die Alten haben bezüget, dass ein sölicher lang aneinandren werender sturmwind nie mer sy erhört worden. Wie viel menschen den tod durch disen

wind usgestanden, mag nit erzelt werden, dann das meer an etlichen Orten bi den Hunderten u. an etlichen bi den tusenden todten cörplen usgeworfen etc.

Es sturbent in Pündten 20 fürnem woblkanntt personen: Frouw Hilaria von Hochenbalgen, Herr Stattvogt Jacob Menhart in mittelmässigem allter, Ambriesch Ragett zuo Obervaz, da sine erben by 1000 cronen bargellt verhofft hattend, so doch nun 25 cr. an tag kommen oder gefunden worden, Apt Niclaus obgemelt, Georg Bavier in siner jugent, war Hoptman Andris Sprechers tochtermen uf Davas, Stathallter Hilarius Tschigrun von Obervaz, Potestat Töni Wäbers einiger son Johan, ein man von 30 jaren, Landtvogt Matias Gregori zuo Lenz, gewäsner Potestat zuo Wormbs, bi 44 jaren alt, Amman Petter Tschigrunn zuo Lenz bi 40 jaren alt u. Aman Gudenz Schcieren einige tochter Madlena, ein frouw von 30 jaren, sturbend uff einen Tag zuo Lenz, Houptm. Zachrias Schcarpatet von Underwegen starb in Franckrych, J. Pauli von Portta einiger son, 25 jar alt, Potestat Michel Burgouwers Husfrouw, Amman Gudenz Schcieren Husfrou Martta hat alle ire kinder, so 15 erwaxin, überläbt. Frena von Masnaga zuo Tysis, ein frouw bi 26 jaren alt, Gili Hosang, ein rycher kornfüerer, sin haab u. güeter fielend einem Völckli uf Mon, Tomen Beuli Factor, Petter Sprecher, Wynschener, Messerschmit zuo Lenz, Bartli Ambrosi zuo Lenz, 80 jar allt.

Anno 1594¹⁰⁴.

Balt im anfang dises iars haben sich näben andren wunderzeichen pestilennzische suchten, zuofallende kranckheiten, gefahrliche kriegslöuff vnd widerwertige hendel in-

gelassen. Zuodem sind durch überflüssige rägen alli wasser so fast angloffen, das si in irer erreichung vilen Nationen vnschezbarlichen schaden zuofügert hand. Der vilgesammleten Schneen halb sind schädliche schneebrüch eruolget, dadurch in Lawennttnertal, nit wyt von Bällenz, vil hüser wyt vs iren örtten verrückt, deren etliche noch ganz bliben, darinen zvolck auch läbendig gfunden; vil wurdent gär zerissen vnd kam vil volcks vmm. In Safien, Vallon vnd derglychen wildinen mocht vnd kond das volck vil tag des ruchen wäters halben nienen zuosamen kommen. Zuo Lenz war noch 8 tag im Aprellen ob dem dorff hinder einem hus zweyer klaffter tüffer vom wind gesammleter schnee.

Hoptman Barbier Janusch, ein dapffer kriegsman, starb 9. ougsten. Hoptm. Hans Gizkofer ist den 17. ougsten ertrunken. Hoptm. Kinzberger wart erschossen.

Hoptm. Paul von Postaluz von Cleven u. sin Leüthenämpt Franz Muscatäller wurden im Dec. zuo Durlach enthoptet.

Am 11. meien hatt es den Bodensee überschnyt bis gen Schafhusen. Daruf am 12. meien ein schädlicher ryffen gfalln, der zuo Trisen vnd Schan sampt andren ortten vnder der ¹⁰⁵ (NB. Das Wort, wahrscheinlich ein einsylbiges, ist überklebt.) hinab den wyn alle hinweggenomen u. als um Michaeli widrum bös ryfen ingfallen, hat dardurch der wyn, der sonst in Teütschen landen noch unzyttig was, ein unseglichen schaden empfangen u. theür worden. An vilen orten hat man so schlächti hab darus gezogen, dass man die mas umb 2 pfennig gebn hat. — Dargägen in Italia der wyn so wol gerathen, das man daselbst vnd im Veltlyn den besten wyn die mas vm ein crüzer koufft hatt. — Es war

ein nasser sommer, darüber der bluomen übel verlegen. Obs ward wenig, kürrn zimlich, Höüw u. ämbd ein guott theil. Am 13. oct. ist ein schädlicher wint entstanden, der mit entdeckung der Hüsren u. umryssung der wälden sampt fruchtbaren böümer sin macht grusamlich erzeiget hat.

Denen von Glaris begägnet vil schadens vnd schreckens eines grossen bärgs halben, so durch sin niderryssen vnd inbrächen vil wald, Almein, weiden, güetter, wisen, acker, stallungen vnd hüser verderbt vnd iämerlich zuo grundt gericht hat.

Die Glarner vnd 3 Pünd zugent dem künig in Franckrych zuo hülf. Der Pünthen hoptleüt waren: Jochum von Jochberg, Hans Tscharner, Benedicht von Malix. Die 5 Ortt zugend dem künig in Hispannia zuo ¹⁰⁶.

Zuo Zug versunnckent 3 hüser.

Im Schwyzerland vnd mer nationen haben sich grosse sterben erregt. In Pündten hatt zur allerkelltisten zytt der stärben in einer wildnuss, Schappyna genampt, ingewurzlett, ein ganz iar gwärt, anderhalb 100 personen gstorben, danebet auch zuo Vallendas ingerissen, da von 600 personen 400 mit tod abgangen sint, sampt Raget Nuttli, ein herrlicher alter man. Wyter spreitet sich die sucht vs zuo Chur, Scharans, Malans, Embs, Banaduz, Trins, Faleren, Schleüwis, Küblis, Jenaz, da überall in iez gemellten flecken vil volck gestorben. Zuo Fläsch in der Herschafft meinfelt sturbent 88 personen, 25 gnasent vnd 47 hüser blibent suber. Wyter hat der stärben in Pündten nit starck, sonder zimmlicher massen regiert: zuo Cleven, Splügen, Wespron, Ilanz, Vrmein, Almens, Razüns vnd in Schalfic. Darnäbet obgemellti kranckheit zuo Brügels, Lax, Lenz, Grüscht, Flerden, Sils,

Rottels, Tysis, Ruis, Zizers, Malyx, Schamutten in Tafätsch, Biniev¹⁰⁷ (Pigneu) in Schams, Burwein zuo Oberhalbstein, alein anghebt vnd on schaden abganngen.

Anno 1595¹⁰⁸.

Zuostand des 1595. iars.

Im Jenner haben die wasser in stetten u. landen, an menntschen, an vech, an hüren, an güettren, an bruggen, allermeist zuo Cölln etc. übergrossen schaden gethan. Der Ryn, Donouw etc. thettend im Merzen grossen jemerlichen schaden. Am 4. Meyen sind zuo Martinach in Wallis vil 100 Hüser sammpt leütt u. vech ersoffen. Den 3. May am Sonntag um 5 Uhr am Morgen sind in Wallis 2 Berg zuosammen gefallen, habend den Rodan verschwellt, der einsmals mit sölcher ungestümer macht usbrochen, dass er bi 5thalb 100 hüser zerrissen. Ueberal im Wasser wurdent 400 personen gefunden u. über 1000 hat der Genffer See verflözt.

Anthoni Lascaleus ward siner nüwen lehr halben zuo Basel gestrafft, darüber er usgetreten, sich by fürsten u. Herren zuo entschuldigen understat.

Oberpundt, Gozhus vnd 10 gericht hand al 3 ir gesanthen gen Baden abgfertiget. Dann der keiser von inen vnd von Eidgnossen hülf begert in Vngarn wider des türkischen keisers grusammi, tirannische kriegsmacht. Diewyl aber der Keiser sölchs in der Pündtner vnd Eidgnossen costung begärt hat, so ist man nit in Vngarn zegen¹⁰⁹.

Zuo Fideris kam ein erschröckliche missburt on nasen vnd oren mit rucher hut von einem wybsbild vnelicher wys an tag. — Im Veltlin wart vil wyn u. war das kürn in

einem zimmlichen louff u. kouff. Daruf volget ein warmer u. trochner winter, dass sich höchlichen zuo verwundren war. Es ist auch an wilden orten den ganzen winter us nie kein schne gefalen.

Widrum schickten gemein 3 Pündt mit sampt den 8 orten in Schwyz ir gesanten in Franckrych, ir vsstende bezalung vnd besoldungen von ir Mayestet anzuofordren.

In dem iar ist landvogt Abraham Ganntner one lybs-erben abgestorben, der in wenig iaren mit alerlei gwärb vnd hantierung ein vnsäglich gros gält, hab vnd guot vberkommen hat, u. endet sich im 40. iar sines alters al sin pracht vnd herligkeit. Aman Galister Raget kam nit wytt von Tisis von der trunkenheit wägen gar jämerlich vmm sin läben. Im Engadin ist es also glychergstalt dem hofmeister Schucan begägnett. Zuo Bonaduz sind auch 2 man erfalen, einer von wägen der trunkenheit, der ander ab einem criesbaum.

Zuo Fürstenuw starb ein Zitli darvor F. Catrina v. Marmels, des Obersten v. Schouwenstein eegemachel.

Gemeine Eidgnossen hieltend zuo Baden ein grosse tagleistung, daruf die Gesanthen us den 3 Pündten auch ankommen sind, der Kay. Maj. anhallten nach (die vor ougen schwäbende Türkische kriegsgfahren belangende) mit antwortt zuo begägnen.

Anno 1596 ^{110.}

Warhaftiger Zuostandt des 1596. iars.

Diewyl wir in dem Heil. wortt Gottes vergwüsst sind, dass nüt beschicht on den Göttlichen willen des waaren ewigen Allmechtigen Gottes, so ist zuosampt andren jaren

ouch der zuostandt dises 1596. jars gar wol zuo betrachten u. in achtung zuo haben, alles zur besserung unsers läbens u. dannckbarkeit gägen Gott.

Diewyl in disem früling u. summer gär nass u. böses wätter u. vil stettigs rägenwätter ingefallen, dass nit alein vil theüre verursachet, sonder in Teutschland, Eidgnoschafft u. Pünthen am wyn ein unsäglichen schaden gebracht, darzuo ouch die wasser zuo grossem schrecken, schaden u. nachteil der menschen dermassen uffgetrieben, dass an vilen orten leüth u. guot druf gangen ist. Zuo Walhenstatt¹¹¹ in Schwyz ist der See bis in die statt gangen, welches den kouffmansgüetren grossen schaden bracht hat. Im Junio hatt zuo S. Petterszäll das wasser Menispach vil hüser, güeter u. costliche bruggen weg gefüert.

Im Merzen ist vf dem bärg sättmer ein vnuersechni schneelöüwi anbrochen vnd mit grusammer macht dem tal zuogschossen, dardurch 8 man vs Bargäll, vnder welichen Juncker Dusch` von Salis, ein ansechlicher Pundtsman, sampt 45 soumross iämerlich im schnee hant müesen verdärben vnd stärben. Hans Schamun von Marmels vnd Tommen Maröt hat man läbendig vnder dem schnee funden vnd vsgraben vnd sind die 2 darvon kommen. Im Jenner hat sich zuo Chur von Uebertrinckens wägen Zunfftmeister Daniel Heim zuo tod gefallen. Im herbst haben etlich böum widrum angfangen blüyen, darus öpfel, gross wie holzöpfel, gwaxen sind, die man in Wienachtfyrtagen abgnommen hat. — Es ist wyter in disem jar mit tod abgangen Houptm. Hans Jörg von Marmells, F. Drlt. Erzherzog Ferdinand zuo Oestrych Rhat u. landvogt uf Castells u. der 8 gerichten u. erbmarschalck des Hochen stifts Chur; an

sin statt ward us Kaiserl. volmacht u. verwilligung der Rheten u. gmeinden in 8 Gerichten der edel u. vest Jörg Beli von Bellfortt erweltt u. angenommen. — Zuo Chur starb Herr Caspar Hubenschmidt, prediger zuo S. Marti. An sin statt ward erkoren der wolgelehrt Herr Johan Gantner. — Zuo Barpon starb Fr. Anna v. Plantta gär jung, des Obersten Hartmans drite Husfrouw. — Zuo Ilanz starb Hans Jacob Schmit von Grüeneck, gewäsner landtamman in der Gruob u. Comissari zuo Cleven. — Zuo Yges uf dem Riett starb Fr. Marya Burgouweri, Landtvogt Abrahammen Gantners Husfrouw, im 44. jar ires alters. — Zuo Tisis starb Uoli Hosang uff Rongellen, so 104 Jar by guotter gehör, rechter vernunfft u. zimmlicher lybsvermögenheit verblichen ist.

Den 14. Juli ist uff der Lindmat in Glarnerland ein schiffbruch beschechen. Der Schiffmeister Zindler sprach: „O Jesu komm uns zu Hülff“ u. sprang mitandan selbs uss in das wasser. Das schiff brach in einem Huy u. floss das wasser über lyb u. guott. Es waren 25 personen im schiff, die sind alle mit dem läben darvon kommen.

Zuo diser zyt waren in Pündten vernampt u. wobeannt: Petter Rascheer, Bischof zuo Chur; Jacob Bundi, Apt zuo Disentis; Hoptm. Baptista von Salis us Bargäl, Ritter; Oeberster Hartman von Hartmanis, landtaman zuo Churwalden, ritter; Hoptman Flori Sprecher, landtaman uf Davas, ritter; Johannis von Planntta, Herr zuo Rhezünns, ritter; Hoptmann Ruodolf von Schouwenstein, Herr zuo Hochentrinns, ritter; Iannzhoptman Johannes Guler, landtaman uf Dauas, ritter; Vicari tomen von Schouwenstein von Erenvels, Doctor u. ritter; Potestat Johan luci Gugelberger

von Mos, Statvogt zuo Meinfäld, ritter; lannzhoptman Ruodolf
 von Planta zuo Zernez, ritter; Hoptmann Jochum von Joch-
 bärge, gewäsner Potestatt, ritter; Potestatt Baptista von Salis,
 Hoptman Baptistas son, ritter; Potestat Herrtli von Salis
 zuo Grüsch im Brät., ritter; lanzhoptm. u. lantr. Gallus von
 Mund, Her zuo löuenbärge; lanzhoptm. Paulus de Floryn,
 landrichter; lanzhoptm. Joh. Enderlin, landtammann; Jöri
 Beli, K. Maj. Rhat u. landtvogt usf Castells; Potestat pabtista
 Tscharner, Statvogt u. Panerher zuo Cur; Herr Hans Jacob
 Wägerrych von Bärnowu M. zuo C.; landtvogt Johannis Floryn,
 Kö. Maj. us Fr(ankreich) Dolmätsch; Hoptm. Hertli Raget
 von Tisis, sässh. zuo Chur; lanndrichter Cristof von Castel-
 bärge, gewäsner Potistad; Vicari Antoni von Sonnwyc, der
 gar feisst, zuo Sp.; Lanndtvogt Hanns Jöri v. Marmells, Com-
 missari Hanns Jacob Schmit von Grüenec z. I.; Hoptm. An-
 dris von Salis zuo Cur; Vicari Vespasianus von Salis, richter
 zuo Jenins; Hoptman Johan Planta, gew. Comisari zuo Cläven;
 Potest. Casp. Baselga, lantv. zuo Oberhalbstein u. hoptm. uf
 F.; Hoptm. Casper v. Salis zuo Chur; Burgermeister Hanns
 Bawier; Burgerm. Gudenz Xell; Burgerm. Marti Jenni; Vicari
 Andris von Salis, richter zuo Malans, Vicari Hanns von Salis
 zuo Samada; Vicari Augustyn Trawerrs, landtamm. zuo Zuz,
 ritter; Vicari Peter Guler, alter landtamman uf Davas; Vicari
 Dietägen de Hartmannis zuo Malanns; Comisari Hanns
 Rascheer; Comisari Cristen Ruodolf Mathys us Brätigöuw;
 Lannzhoptm. Anthoni v. Salis, landv. in Tomb.; Peter Dusch
 de ga (ca?) Dusch, landtama zuo Obervaz; potest. Curdyn Beli;
 landtamman Curdyn Jeclin von Hochrealt; leüteneempt Ragett
 zuo Tisis; landrichter Hanns von Munt; landrichter Gudenz
 de ga (ca?) Nova; Hoptm. Johannes Trawerrs zuo Ortenstein;

Comisari Meinrat Buol, panerher u. landam. uff D.; Francisc Carli v. Hochenbalgen, Her zuo Haldenstein; Pottestat Petter Planta von Cur; Comisari Hanns Tschortsch, landtam. zuo Splügen; Canzler Rüvinel de rüvinelis von Baldenstein zuo Sils; landtam. Lorenz Wiezel von Zuz; Johan Zun, Hoptm. uf Ramüss; landvogt Walter Däscher, landtam. zuo Zizers; landvogt Hans Baiäsch von delaporta zuo Chur; Sebast. v. Castelberg zuo Disentis, Hoptm. S. v. C., ritters, son; Potestat Schalget, landtam. in Bärgün; landtam. Fort. von juvalta von Zuz.

Von disen iez erzellten fürnämen punttslüten, deren **61** sind, sint über ein jarzechni oder fierzechni 36 abgstorben, mer dann das halbtheil in so kurzer zyt.

dann eer und pracht in diser wält
 Herrlichkeit, guott und gält
 ist wie der bluomen uf dem fält:
 hüt ist er schön geferbt und clar
 moren ist er dahin ganz und gar
 und dasz sömlichs sye war
 erfarend wir alle jar.

Zuo Zizers verbrann in pfingstfyrtagen der ganz helm am kilchenturn, mit sampt den gloggen. Im vndren Engadin verbrunnend etlich hüser zuo Sentt.

Juncker Balthasser Herliberger, J. Caspar von Ramschwag sampt die gsannthen des **10** Gerichtenpundts sind des nüwerwellten landtuogts halben vf Dauas erschinen. — Ein iunger man zuo Almens, Aman Jöri Mounen son, hat einen, Rysch genampt, mit sinem tolchen erstochen.

Den **26.** Juni sinnd die gsannthen von Zürich zuo Chur widrum abgescheiden; ir action ist gwesen wider einen

kouffman us Italia, scharpfer verlümdbung halb wider iren prediger einen¹¹².

Den 24. Juli ist hoptman Benedict Tomath von Malyx mit sinem fendli u. kriegsleütten sampt H. Jochums von lax fendli u. kriegsleüthen, nach vsblybung zweyer iaren in der Cron Franckrych dienst, vnder dem Oebersten Galetti von Glaris, zuo Chur stattlich widrum ankommen.

1597¹¹³.

Der Zuostandt des 97. iars kurz vnd warhaftig hernach summiert durch Johann Arduiser.

Warm, milt vnd trochen wätter ist durch den gannzen winntter gewäsen, alein im merzen war ein Zytli zimmlich kalt, doch one schne; daruf gab Gott einn guotten früling vnd gannz fruchtbarer summer. Es war ein rych iar an höuw, embd, gethreid vnd alerley victualien.

Darnebet ist an Gottes güttigkeit u. genedigen warnungen aber nüt abgangen, dann es ist einem buochtregger, Hanns Germer genammpft, ein langer grosser schneewysser Engel mit grawem Haar, mit einer dapfferen, gär groben stim den 20. Juni begägnet u. erschinen, hat Imme ernstlich zuogsprochen: er soll die leüth zur besserung des läbens ermanen.

Gemeine Eidgnossen hieltend ein grose tagleistung zuo Baden, daruf Johann Planta, Herr zuo Rezüns, Baptista Tscharner, Stadtuogt vnd Pannerherr zuo Chur, vnd Johann Guler, landaman vf Dauas, in namen vnd vs bevälch gemeiner 3 Pündten erschinen sint. Ir aler verrichten ist gewäsen mit Königl. Mayestet vss Franckrych, dem si ernstlichen zuogschriben bi iren gesanthen: landuogt Ziegler von

Zürich vnd Junker Hans Stral von Soloturn, dz ir Mayestet den Pündtneren vnd Eidgnossen 30,000 cronen zuoschicken wel, daruf im wynmonat zuo Chur etwaz gälts vss Franckrych ankommen.

Herzog Johann Casimyrus von Sachsen hat hie in den Pündten vnd ein anzal kriegssoldaten zuo syner lybsgwardi lassen wärben. Nach vergunnung derselbigen hat des Fürsten Guardihoptman, Fridrich von Salis, 24 pündtner iung, dapfer xellen mit des Fürsten Hoffarb vfbuzett, dieselben angenz vf Coburg zuogfüert vnd Ir Fürstl. Durchlaucht **3 iar** lanng dienet¹¹⁴.

Zuo Lenz ist ein kindli geboren mit **12** fingren vnd 2 müler. Vf St. Michelstag ist me schnee gevalen, dann zuovor in zweyen wintren. Zuo Fläsch ist von Jacob Kochers husfrou Nesa ein nün claffter lannger worm kommen. Diesen Wurm hat Herr Bartlome Anhorn selber gsechen.

Juncker Carli Masner zuo Chur ward von einem ross erschlagen.

Zuo Lennz starb Amman Gudenz Schcier, bi **70** iaren alt; zuo Chur Ruodolf von Salis, ein glerter man bi **30** iaren; hat nie wyn truncken, war hoptman Caspars son. In Bargäl starb Hørr Batista von Salis, ritter u. gewäsner Landtshoptm. im Veltlyn, gar alt. Ouch sind verscheiden: Frouw Margret von Plant, ein geborne Stampi, ein hochverstendige Frouw, vnd Frouw Perpetwa von Munt, geb. von Schouenstein, zwei schön, gross, feisst Frouwen.

Hans Salzgäber zuo Meienfält gieng mit der büx ins gebirg, kam nit wider vnd lang darnach von einem, so schaf verloren vnd sie gsuocht, ist er vngefer gefunden worden in einer höli, am rugen ligende, hat die büx am

arm noch vffgespannt. Ist uff der Steig im selbigen kirchli erlich begraben worden. Man meint, er sei erfroren gsin.

In Pündten sturbent (wyter) J. Albärt Lunaga jung; Frau Catryna Graferi, des H. Tollmetschen frouw.

Anno 1598¹¹⁵.

*Hernach uolgt, was sich begäben vnd gwüsslich verlossen hatt
in dem 98. iar in den 3 Pündten.*

Im anfang des iars ist ein groser schnee gefalen und hat den ganzen winter vs geschnyt. Do ist vf den 17. Tag Hornung an einem frytag gross schrecken, elent, iamer, angst und not durch die schneelöüwinä entsprungen. In Bargäll, Rynwalt, Safien etc. habents vil ställ mit dem vech zuo grunt gericht. Im Gampoltschyn¹¹⁶ sint 18 personen durch den schnee vmb läben kommen. Zuo Ferara in Schams hat ein schneelöüwi ein Hus vmgstossen, die stuben aber ist ganz bliben, darinnen 7 personen, darunder ein kintbetteri, sich läbent salviert, dann die von Ander hand angenz das hus vsgraben vnd die 7 personen erlediget, der Husvater aber mit 2 sönen wurdent tod gefunden. Zuo Luwyn, gehört gen Wurmbs, sind 50 menschen durch den schnee vmmkommen. Im Engadyn hats 40 personen costet, alermeist im Münstertal. Am 9. Aprelen haben die schneelöüwinen in Fals 4 hüser nidergerissen, sampt 6 menschen getöd, 150 höpter vech vmmbracht vnd 35 höögäden gar weg genommen. Daruf folgt grosi höuwthüri in den wildinen, doch ist entlichen vf den schweren, kalten, schneewigen, ia dopletten winter, durch Gottes gnat ein guotter summer erfolgt.

Am Palmsontaghatt es donndret u. blizgett u. ist darzuo am selben tag, das doch nie erhort, in Pündten,

7 quart tüffer schne gefallen, ein quart minder als 2 eln tüf u. in den höchinen oder wilden landen hat er sich an dem tag bis-uff ölf quart tüf gesammlett, dann im grundt hinab ist er 7 quart xin, dardurch zuo Chur, in Thombleschc u. wo ops waxt grossen schaden den böümen beschechen ist. Am 18. Dec. u. am 19. tag Dec. hat es in P. ein schne geschnyt einem langen man bis an die weichi oder bis an gürtl.

Am 2. Julio, was Sonnentag, ist der hochgeboren durchlüchtig Fürst Herr Johann Casimyrus, Herzog zuo Sachsen, Landgraf in Düringen, Margraf zuo Meissen, persönlich zuo Chur ankon mit dem statfendli, gschüz vnd ein anzal ab einer ieden zunfft wolufgerüste burger stattlich empfangen vnd inbegleited worden. Vnd als ier Fürstl. Durchl. Cur, Cleuen, Veltlyn sampt andren fläcken by den graupündtern visitiert, ist ir Gnaden an 15. Julio zuo Chur widrum abgescheiden, von vilen fürnemen Pundtslügen 2 mylwägs begleited worden. Zuo dem, dz hochvermälter Fürst sin gmüet, liebi vnd guoten wilen den Pündten in vil wäg zuo erkennen gäben, hat er auch dem Rascheer, hoptman vf Fürstenburg, vnd Juncker Nicolao, so inn bis in Saxen begleited, statliche vererung presentieren vnd vfragen lassen ¹¹⁷.

Am 6. tag ougsten, auch an einem Sonnentag, sint zuo Chur 4 fendli Pundtsleüt wolbuzet ankommen, dan man sy, alwyl der friden in Franckrych bschluss, abdanncket hatt. Vnlang nach dem sind auch die hoptlüt ankommen: Hoptman Tscharner, Hoptman Herttli Raget, Hoptman Wilh. Schcarp., die 3 burger zuo Chur, die man mit dem gschüz, trometen vnd grosen eren empfangen. Ueberal in Pündten hat man vf aln gmeinden gmustrett.

Zuo anfanng dises iars haben die Herren in der Landschafft Wallis angefangen, sich vñm ein vereinung by den Grauwen Pündtneren zuo bewärben vnd die sach so wyt gebracht, das Sy sampt die Evangelischen Ort in der Eidgnoschafft mit verlangen derselben fortgang erwarttendt. Ist ouch domalen vil schrybens vnd widerschrybens abgangen entzwüschen Königl. Mayestet vs Franckrych vnd gemeinen 3 Pünnthen sampt den Eidgnossen von wägen versprochner 500,000 cronen, so inen alen by disem iar vff 2 zyl hetten solen gelifret wärden vnd aber vf dises mal kein erstattung gemällter billicher zuosag ervolgen wellen.

Inn dem iar hat man hie zuo Tysis ganz herlich vnd ordenlich gespilt oder das spil gehalten vs dem H. Evangelio, von dem rychen man von sinen gastmäleren vnd vom armen Lasaro. Barnäbet hatt den gannzen Summer über der rott schaden¹¹⁸ streng regiertt vnd vil kinnder hingenommen. Bargünner sint mit 200 hopt vechs gen Obervaz gfaren, noch ist im meyen Vech by inen Hungers verdorben. Glycher höüwmanngel was im obren Engadyn, Afers, Rynwald, Schams, Medels, Vbersaxen vnd im Lungniz. Es ist zuo Plurs ein Predicannt, by 80 iaren alt, vonn seiner religion vnd predigampt abgestannden vnd über Commersee hinab gereiset. Darnäbet ist ein Italiönischer mässpriester, ouch by 80 iaren alt, luttrisch worden, der vil iar zuo Almens Mäss gehalten, der hatt zuo Plurs an des vsgeträtnen statt das Evangeli prediget.

Gemein dry Pünndt wurden etlich mal von vnderschidlichen ortten gschriftlichen gwarnet von wägen vorstender besorgender kriegsgfar, so dem lanntt Veltlyn getröwt worden, darum vil Bytag gehalten worden, deren ein

Warnungbrief volgt iez von wort zuo wort: Wolgeacht günstig Herren, Den fünfften dises monats war ich in Waralle im würzhus zum lämbli beherbriget, da auch ein Malteser Ritter, ein fürnemmer Herr, beherbriget war, welicher sagte zuo mir: Herr, wannen komment ir? Ich antworde imme: vom Meyenthal vs dem Schwyzerbiet. Er fragt mich: wie wytt sind ir vom Veltlyn gesässen? Sagt ich: gar wenig, Herr. Fragt er: habend ir das Veltlyn gesechen? Sagt ich: ja, Herr. Er sagt: wie gfallts üch? Sag ich: gar wol, Herr. Er sagt daruf: es ist ein grosse Sünd, dass ein so herrlich, edel, costlich, guot land in deren groben lüten hannd oder gwalt sy; aber ich verhoff, man wärd in kurzer zytt von einem andren sagen, die Pünt werdents in die lengi nit bsizen, ich weis, was ich sag. Ich gab im Antwort: Herr, die Herren von Pündten sind gwaltiger, dann ir vermeinendt. Er sagt daruf: ich weiss das, wie starck sy sind, dan ir; es sind noch nit 3 wuchen, das ich das ganz land Veltlyn gsechen hab. Lassend, sagt er mir, dass sich etlich rumoren stilent, alsdann wärdent ir etwas nüws hören, die landlüt werdent dieienigen syn, welche die sach wärden verrichten. Zuo dem haben wir sölche mittel, dass sy mit alen iren bossheiten nüt wärden mögen schaffen. Von desswagen bin ich 3mal inn den lannt Veltlyn gsin u. weiss, was man verrichten mag. — Mit vilen andren sachen, welche ich üch mit glägenheit muntlichen anzeigen wil. Diser Ritter, sagt er, sy von Tartona, syne diener, so by im waren, sagten, er wer von Loda. Er ist bi 45 oder 50 iaren alt, mit 9 dieneren zuo ross vnd 2 lageien. — — (Lücke, d. h. es fehlt im Original wenigstens 1 Blatt ^{119.})

Zuo Zizers starb Landtamm. Hans Huober, gewesner

Hoffmeister und Potestat. Zuo Chur starb Luci Reitten frouw, ein Schalcetti. Zuo Tiron im Veltlyn starb zuo mitten Ougsten Frouw Marya Kessleri, Herren Potestatten Hans Luci Gugelbergers ehgemachel. Si ist in allen tugenden ein hoch berüempti Frouw gewesen, sy hat 22 iar mit Ihren Junckherren Hus gehallten u. als si am todbett bekent, kein span mit einandren nie ghebt, noch inn beleidiget, hat ihrem Junckherren obgemält ein costlichen trüwring zuo einer gedächtnuss u. lezi verehret, hat ire töchtern küsst, menglichem Cristlichen abgnadet u. (ist) seliglich verscheiden.

Im Meyen ward zuo Genff einem predicaniten das hopt abgschlagen, (um) dass er mit dem Saphoyschen Herzog etwas verstands ghebt. — Zuo Sargans ward einer ghenckt, der gholfen Schenis anzünden, (um) dass man im da nit (hat) welln ein almuosen gen. Im Rynwalt in Pündten sind 2 alte wyber ouch von Hexen werchs wägen (sc. wie in Vaduz) läbendig verbrennt sampt ein man by 90 Jaren alt u. gar ein jungs meittli, sind gemelter ursach halben enthoptet worden. — Cristan Flipp, gewesner würt zuo Splügen im Rynwald, ward in Schams enthoupted u. sin frouw im Rynwald ertrenckt, in Schams wurdent noch 2 wyber ertrenckt. Zuo Tisis wurden ein man u. ein frouw Häxenwärchs halben ouch vom Läben zum tod gericht; warend von Caz bürtig. Darnebet sind zuo Splügen vil andre an eer u. guot gestrafft worden. Zuo Chur ward ein gwandkrämer us dem Ougstal mit ruoten usgschwungen. Dozmalen hat sich daselbst zuo Chur zwüschen 2 jungen töchtern ein Unfahl zuotragen, dass eini die ander vergifft, also dass die ein um das läben kommen, die ander, ein schöni gar jungi eines ansechligen burgers u. würts einige tochter,

ward in ysen verstrickt u. nach langer gefenncknuss u. marter umb 100 pfund gstrafft. Diewyl si in der marter druf bstanden, dass si es wäder uss Hass noch us keinem bosen fürsatz (gethon), sonder sy iren solichs us muotwillen ongfehrtter sach u. schimpffswys beschechen, ist (es) iren ouch desshalb für einen erlichen todschlag erkent. Darumb well sich Mengklich der Gottsforcht beflyssen. —

Zuo Lindo ward ein buoch von hochberümpten pundssleüthen in truck verfertiget. Adam Saluz, hocherfaren in der gschrifft, im mahlen u. vilen sachen, verhirated sich zuo Lenz mit Catrina, Jan ruta tochter und beidi gar jung.

Zuo Schafhusen am ryn ward ein herrlich nüw closter paradys gnampf uferbuwen, darüber 6 die alten schwyzerischen Ort schirmherren sind.

Man hat nachgestellt, in verhafft zuo bringen 2 landfarer oder Zanbrächer, so us einem stuck fulen verlägnen verwätterten grasgrünen holtz 100 guot gulden glöst hattend. Bi den Bäpstischen zeigten si an, es wer Holz von s. Marya Magdalena grab, by den Evangelischen haben sy es für ein remedium contra pestem ussgerüefft.

Zuostand des 1599sten Jars¹²⁰.

Diewyl das tusend Fünfhundert Nün u. Nünzigist Jar das letzte ist u. die Centuriam endet so hatt es sich von Gottsgnaden lieblich u. herrlich geendet u. viel quote liebbliche u. fröhliche sachen zur Letzi gelassen u. ist sich Gottes Allmechtigen güettigkeit gegen uns armen sündren wol zuo verwundren. Ja vil meer sinnd Gottes vättterliche wolthaaten u. gnadryche unussprechliche gaaben höchlichen zuo rüemen u. grösslichen zuo prysen. Danebet sind wir gmeinlich

schuldig alle Gott im Himmel täglichen zuo dancken von wegen der temperierten guoten liebblichen herrlich erwünschten Witterung durch das gannz jar us, desshalbem überal wie auch in Pündten grosse fruchtbarkeit an allen Victualien ervolget u. ist vil u. dermassen guotter wyn gewachsen, dessglichen by mannsgedenken nit beschechen ist u. sind by disem Summer alle frucht vmb ein ganzen monat ehe ryf u. früeyttiger gewesen als zuvor by vergangnen jaren beschechen. Zuo miten meyen waren in unsren landen criesi ryf. In Italia hat man an vilen orten zuo ingehnden Brachmonat linde truben gefunden u. by uns in Pündten han ich selber zuo mitten Höuwmonat blaw truben zuo Meyenfelt gesechen. Es war den ganzen summer über schön warm u. heiss wätter mit lieblichem warmen rägnen vermischt. In allen dryen Herbstmonaten nie kein kalter oder böser tag gewäsen u. nit über 2 mal gerägnet. Der wyn u. anders schluog ab u. wart wolfeiler u. was da wuox war ales bim besten u. gnug. Und ist sich Gott des Allmächtigen güetigkeit gägen uns armen sündren wol zuo verwundren, ja nit nun zuo verwundren, sonder vil mer wellend wir höchlich rüemen u. grösslich prysen die vächterlichen wolthaatten u. gnadrychen gaaben des ewigen Gottes.

Als im meyen zuo Malynis in schalfic ein 18iärige tochter (Amman Mathis war ir vatter), si hies Walburg, die wolt selb drit an einem sonntag in ein ander dorf wandlen, ist si im tobel vnder dem alten schloss vmgfallen vnd ir red verloren. Darum die andren beid mägd zwey männeren gerüefft, die gemelte tochter heimgfüert. Ist 15 tag on redt gelägen, bis irer gschwy, als si geyätten, ein schöner langer man erschinen, der gefragt, was die Walburg thüe

vnd gesagt: zeig diner gschwy an, es würde mit Gottes hülf bald besser; si soll dryerlei krütter nän, die er genammset, drab trinken. Wyter gseit: das gschicht der wält zuo einem zeichen vnd erinnerung zur bessrung. Ist damit in angsicht der frouwen verschwunden. Darab die frou fast erschrocken, des mans rat geoffenbaret, dem volg bschechen. Ist daruf widrum mit der tochter besser worden in iars frist. Darnach Gott bevolchen.

An dem 13. october am abet vm 9 angfangen, gewäret biss vm die 4 vor tag: do ist by heitrem himel ein rouch entstanden, darus feürige gschüz vnd brinnende flammen gschwind wie der blizg eins nach dem andren vs geschossen sint. Ouch liesend sich herfür lange an einandren rüberende schneewyse strymen; darnäbet was der himel feürfarb, goltfarb, brunrot vnd bluotrot vnd gab ein söliche lütre, dass man am heitren himel kein stärnen sechen kont; die gleser vnd schyben empfiengend ein glanz, als werend ali hüser vollen feür gewäsen. Ich war dozmal zuo Meyenfald; da selbst wurden zuo diser ernsthaffter, hochbedüttender himmlischer vnd offenbarung wyb vnd mann vfgweckt.

An S. Johannstag ist der Venedische Ambassador, Herr Alvartt, Ritter, in Pündten ankommen vnd verharret bis vf Martini vnd alsdann ungeschaffeter sach verreiset. Die artikel, so ermelter Herr in Namen des Herzogen Marino Grimani vnd der Herrschafft zuo Venedig den Herren Reten vnd gmeinden in den 3 Pündten fürbracht, sint das die fürnemsten in irer substanz gewäsen. Erstlich: das beid Regiment ein andren guoti früntschaft vnd nachpurschafft soln halten. 2. Vnd so die Herrschafft kriegslüt begärt, sol die anzal sich in die 6000 man verlouffen vf dz höchst vnd zum

wenigisten 1000. 3. Die sond dienen zuo fält oder in bsatzungen, vf dem Meer nit, dann alein, so sich ein überfar begebi. 4. Syen auch nit schuldig zuo stürrmen. 5. Sont der Herrschafft übral dienen, vsgnomen nit in der Herren Eidgnossen gebiet, nit in Franckrych noch in der Grauschafft Tyrol, noch in landen enethalb des Arlibärgs bis an bodensee. 6. So der könig in Franckrych auch knächt begärt, solen die Venediger mit 4000 mann vernüegt sin, damit das land nit am volc entblösst wärd. 7. Ein monatbsoldig sol iedem hoptman vf 300 knächt zuogstellt wärdon alen verzug. 8. Vor 3 monaten soln sy nit beurloubet wärdon oder den soit der 3 monat nütestweniger erfülen.

Zum nündten: in kleiner anzal, dann 2000, sond Punzlüt nit von einandren gsündret wärdon vnd das mit vorwüssen des Oebersten vs den Pündten. Zum 10. Dem von der Herrschafft erwelten proveditoren sollen der Pündtneren Hoptman bevälchen vnd kriegslüt schuldig syn, zuo obedieren. 11. So Pündten selber mit krieg antastet wurdent, mögen si ire kriegslüt vs dem väld widrum abmanen. Zum 12. Die Bstellung eines yeden fendli sol syn monatlich 1700 cronen, in der bsazig 1500 cronen. 13. Die bezalig sond si von monat zuo monat den Hoplütten ervolgen lassen. 14. Die Herschafft mag den Oebersten vnd Hoplüt ordnen vnd die Hoplüt die andren amptslüt. 15. Zuo beiden Ortten sol ein fryer Pass mit handlen, wandlen, koufmanschafft one vflag einiger tracten, zollen etc. gehalten wärdon; alein in stärbenslöüffen mag man den Pass instellen. Vnd die disen Verpündeten zuozüchen wellten, haben auch ir fryen Pass, vnd den siinden sol der Pass von beidenn teilen mit gwalt verhalten wärdon. Zum 16. So Pündten krieg hand, ver-

spricht Inen die Herschafft gebürliche vnd mögliche hülf.
17. Järlich, so lang die Pündtnuss wärt, sol die Herschafft den Pündten al iar 3600 Crüzcronen gen Cur überantworten.
18. Dass 3 Pündt von beiden religionen mögen fry gan, stan, wandlen, widerkeren vnd hantieren on einiche verhinder-nuss der inquisition, doch dass si nit verbottne büecher tragen oder etwas Vsserlichs wider die Päpstlich religion thüend.
19. Mörder, Sodomyten, ofenlich verschreitte dieben, brenner, iungfrouschender, roüber, falschmünzer ist ietwadre Part schuldig, der andren zuo überantwurten vnd sont nienen duldet wärden. Zum **20.** Jedwadre Part sol der andren den Pass, 2000 söüm kürn durchzufergen, one bezal einicher tracten vergunnen. **21.** Die Herschafft sol den Pündten salz zuolassen kommen, wie sy es iren salzmeistren zuo Brässen vnd Bärgen¹²¹ gäben. **22.** Gegenwärtige Capitulationes söl **10** iar ein andren nach wären vnd wyter widrum vf wol-gevalen beider Parthien, vnd so mans einandren wil ab-künden, sol ein iar zuovor geschechen. **23.** In missverständ sol ietwädri Part 2 Commissari schicken, die verglychvng zuo machen. Die sont ein obman nämmen von einem fryen, den Partien vnverbundnen fürsten. **24.** Wo span in gwärbs-sachen wär, so zuo rächt kon, wo der märt ergangen. Zum **25.** So sol keintwäder teil sich mit andren Herren ver-binden, so lang dise Pündtnus wäret, so disen articlen zuo nachteil reichen möcht.

Ouch haben Walliser ein Pündtnuss mit gemeinen 3 Pündten begärt vſzuorichten, desswagen ir gesannthe stattlichen in October zuo Chur ankommen. Vnd wurden von beiden theilen nachuoßgende artikel gſtelt: Erſtlichen sol zwüschen inen ein ewige, vnwandelbare, bſtenndige liebi,

bruoderschafft, einigkeit, Pündtnuss vnd nachpurschafft obseruiert vnd ghalten wärden. Zum 2. Sy sond einandren zuozüchen mit 3000 mannen in einer lydenlichen bsöldig. 3. Iren fyenden kein durchzug gstatten. 4. Was gwunnen wurt in gmein theilen. 5. Al 15 iar die Pündtnuss ernüwren. 6. So Pünd in vneinigkeit wurden waxen, sind waliser schuldig, den frielen hälfen machen, im gegenteil Pünd och mit inen. So aber gemelti Herren vnd lender, Pünd vnd Wallis, mit einandren in span vnd stöss kemen, sol von ietwädrem theil 3 man verordnet wärden. Die sond der eiden erlassen syn vnd zuo Vrsulen zuosammen kommen vnd ire zwytrechtige sachen schlichten vnd richten, befridigen vnd ablegen. So ist Landtamman Guler in nammen alr 3 Pünd gemeiner Eidgnoschafft ein gesanther gsin ¹²².

Zuo Almens ward durch Herren Conrat Jeclin von Hochrealt die erste predig one päbstische Cerimonien in derselben kirchen gehalten. — In disem iar sach man 3 sonnen am himmel. Am 24. Ougsten ein grusamer, erschrockenlicher wint vfgstanden, hat 2 stund gwärt. Diser sturmwind ist von Walhenstatt bis gen Chur gefaren. Es war ein grusamer hagel zuo der zytt im Belvorter gericht. Heür sint gstorben: Zachrias Beli, so 54 iar zuo Chur doctoriert hat; Aman Hans Schneler; Hoptman Casper von Salis mit einem langen schneewyssen bart; Jacob Näf vnd Johann Kürsner zuo Ilanz. Der hat ein Ox ein iar gmest vnd des ersten kouffs vm 105 gl. kouffst. Er was grad so vil ellen in der dicki als in der lengi, was brun mit nidsich ¹²³ gekrümmpten Hörneren. Ist von Zug kon; hat so vil gwägen, wie man in zuo Ilanz gmezget hat, dass ich es nit schryben darf. Ouch starb Andris Baiesch Delaporta, Zunfftmeister

zuo Cur, vnd Juncker Vicenz Ripa, ein gar iunger man. Den 23. October was ein groser erdbidem, das Schloss Rezuns hat zittret, knelt vnd sich dermasen erschütt, als welt es gar zhuffen fallen.

In Ungarn bewysst der erbfyendt Cristliches nammens syn wytt erstreckende macht zum höchsten. Es zücht dasselbsthin widrum der Graff von Sultz, so etliche Grauw-pündter under sinem Regimentt hatt. Wytter hatt der Oeberst von Morssburg etlich Graupündter angenommen, als die in des Fürsten von Sachsen Guardy zuo Coburg gewesen u. aber von des Fürsten Renttmeister abdancket sind worden, derwegen sich ein theil nach hus verfüegt, andre aber, deren etlich ab Davas gewesen, habent sich in gemeltes Oebersten dienst begeben.

Anno 1600¹²⁴.

*Kurz vergriffne Vffürung von bschafenheit vnd zuostand
des 1600. In namen Gottes.*

Höuw, Wyn vnd Corn ist by disem iar wol gerathen. — Zuo Trahona im Veltlyn ward Juncker Paul Paravicin in sinem nüw erbuwnen hus vereterlichen erschossen. Am 2. April ist zuo Ygis in des würt Bärnets hus ein söümer ab Davas, Hans Ruedi, die stägen hinab zuo tod gefallen. Glicher gstalt ist zuo Zizers dem Betrutt Buol von Parbon ouch beschechen. Zuo Scheitt ist Anman Cristen iämerlich vmm sin läben kommen. In Bellvorter gricht in einem tobel ist Bernhard Dysli (Ardüser alias) über den wäg vs gfallen vnd iämerlich erfallen. Zuo Lenz ist Jos Malet, ein rycher iunger man, nit wyt vom dorf erfroren. Ist allen fünfen von trunkenheit wegen beschechen. Im Vogelgsang kam

der würt, ein hüpscher junger man, am gmeinen wärch elentklich under einem holz vmm syn läben. Vf dem H. Ostertag ist zuo Lenz Hanns Blaz, bi 40 iaren alt, als er vs dem würzhus heim welen gan, vf dem plaz nider vf sine knüw gfalen, zuo Boden gsuncken vnd also gächlichen (mit der zuosechenden grossem schricken) tods verscheiden. Sölichs ist zuo Malans einem Crämer auch widerfaren. Zuo Mons kam der müler Bastianet in der müli auch jämerlich um sin läben.

Durch alerley wunder warnet vns Gott,
aber die wält halts für ein spott;
doch möcht usem schimpf ärnst wärden,
darum man allhie uf ärden
muotwiligelich nit sünden sol,
sonder ein ieder sol bedencken wol,
das sölich vnnatürlich sachen
warlichen nit sint zuo verlachen.
Drum erlich man vnd erbar frouwen
zuo Tusing hand wellen anschouwen
ein monstrum kommen von einer kuo.
Ist gsin, wie diser rymen gibt zuo:
die kuo kam us Safien herus,
das kalb war ein rechter grus,
gröser, dan dri erstwordni kälber,
wie ich han gsechen sälber;
bein hatt' es, wie die schwyn,
so was die lybs gestalt sin
wie ein bär, wunderbarlich,
keini ougen, vnd wunderbar warlich;

der kopf grusam gros vnd rund
mit einer vsgestreckten zung,
an iedem ort näbet dem kopf
hat ein breiten grosen kropf.

Vil fürneme personen giengent in dem iar mit tod ab, namlich: Landtamman Ha. Tschortsch, Panerherr in rynwalt; landtvogt Cristen Mathys Ruotsch vf Brätigöuw, bed Comissari zuo Cläfen gwäsen, der erst by 55, der ander by 45 jaren alt; item zuo Zuz Landtaman Gudenz von Juvaltha, gewesner bischöflicher Hofmeister, auch bi 45 jaren alt; zuo Ygis: Aman Ruodolff Dolff, so 8 kinder verlassen, (die) nütestweniger alli gross guot bekomen u. haben ali erben all ir haab u. guot verthan, usgnon Casper Willi zuo Cur ist wolhablich. Den 1. Juli starb Frau Anna Buoli, lanzhoptmans Johann Enderlins Ehegemachl, vnd lanzhoptm. Joh. Gulers Fr. muotter, ein snyi wolberümpti frouw. Item zuo Rychenouw Frouw Anna von Planta, Hoptman Ruodolffen von Schouwenstein, Herren zuo Hochentrins, egemachl. Den 20 December ist Hans Heinrich Menhart, Seclmeister zuo Chur, gar gächlichen vnd unversechenlich, als er weln das nachtmal ässen, mit tod abgangen; hat disen summer sin hus mit höchster ziert zum costlichisten buwen vnd vf das schönst zuorichten lassen, sich och costlich vf siner tochter u. sines Tochtermans J. H. L. Gugelbergers v. Mos, Stattvogt zuo Meyfält, hochzyt grüst. War bi 46 iaren alt u. (hat) den synigen grosse Barschafft, Zinnsen, haab u. guott hinderlassen, das alles er by sinen tagen stattlichen gemehret u. in uffgang gebracht hat. Er ist in einer halben stund gsund vnd tod gsin.

Sömlichs betracht
vnd veracht
der wält pracht,
dann über nacht
dasselb der tod zuo nüti macht.

Verordnete gesanthe von Gem. 3 Pündten, in Wallis zuo verreisen, waren: vs dem obren grawen punt: Vicari Anthoni von Sonnwyc, landtrichter von Sax; Potestad Wilhelm Schmit von Gruoneck, Joh. v. Plantta, Herr von Rezüns; vs dem Gottshuspunt: Potestat Johan Baptist Tscharner, panerher zuo Chur; Vicari Ruod. v. Plantta; Vicari Augustyn Drawers u. landtaman Curdin Jeclin von Hochrealt; vs dem 10 gerichten punt: Lanzhoptman Johann Guler, Landtamm. uf Davas; Potestat Hans luci Gugelberger von Mos, Potestat Herttli (Hercules) von Salis; Hoptman Bendicht Tomasch in namen des Oebersten Hartmanns, Ritter. Dise gesanthe, ein ieder sälb dritt, wurden abgefertiget zuo den Wallisern, ier ernüwretti früntschafft, liebi vnd Pündnuss mit dem iurameint zuo confirmiren, welches beschächen in der grossen kirchen zuo Sitten in der statt in bysyn 4000 personen. Darzuo ward als ir geschüz abgeschossen vnd mit alen glogen fröüd gelüted. Die Graupündterische Ambassadores wurden fürstlichen tractiert. Nebet andren eerensachen wart der Juditen action mit Holofernes schön gespilt. Darzuo lies man 3 stund 3 ror mit 3erlei guotem wyn in offnen Brunnen anstatt des brunenwassers, iederman zur fröüd ablouffen. Vnd wart kein costung gspart, wie dann im Heimreisen die von Bärn glycherdstalt den Gesanten vs den 3 Pündten hoche ehr

mit statlicher tractation in gasteryen vnd alerlei fründschafft vnd liebi näbet andren Eidgnosischen stetten auch erzeiget hand¹²⁵.

Zuo Chur, im Thumbläsche, 14 dörfer, Herrschafft Meienfält ist Ops, Höüw vnd ämbd gär missraten, darzuo was im frueling ein strengi Höüwthüri. Am 14 November fiel in einer halben nacht in den zamen landen ein schne bis an knüw. Vf Davas was ein Punztag vnd sint das die lesten amptslüt, so gmein 3 Pündt samentlich erwelt hand: Ruodolf Planta, der sex u. fierzigist lanzhoptman Veltlyns; Albärt von Salis, Vicari; Johan Drawers, Comissari zuo Cläven; Bendicht Thomasch, landtvogt zuo Meienfält; Wilhelm von Munt, Potestat zuo Diran; Johan Harttman, Potestat zuo Morbenn. Die 5 letzten haben zuvor in namen der Pündten kein empter regiert. Im Veltlyn haben nachvolgende Herren ein andren nach regiert. Der erst Conrat Plant von Zuz; Ruodolf von Marmels; Bartlome von Stampa; Johan Drawerrss; Schmithans von Rezüns; Jöri Beli v. Belfort; Joh. Drawerrss; Jöri Tschortsch von Splügen; Jöri Beli von Belvort; Jacob Drawerrss; Jacob von Marmels; Petter Fyner von Aspermunt; Jöri Schcarpated von Schwe.; Conrad Umbran; Valathyn Walsaryn; Anthoni von Salis; Hanns Schmit; Jöri Beli von Belfort; Jacob Drawerrss; Johanes von Marmels; Valathyn Walsaryn; Johannes Plannta; Martin de ca Balzarr; Flori Hartmann; Ruodolff von Schouenstein; Gili Menzel; Conrat Planta zuo Fidris; Baptista von Salis, ritter; Johannes von Plannta; Ruodolf von Salis von Malans; Hertli von Salis; Urich de ca Munz; Urich Pitschen von Sewis; Johannes Drawerrss; Bartlome von Stampa; Harttman de Harttman; Ruodolf von Schouenstein; Paulus de Floryn; Johannes

Guler; Albärt von Salis; Johannes a Plannta; Johannes Endelin; Anthoni von Salis; Galus von Munt; Hartman de Hartmann, ritter; Ruodolf Plantt. —

Vicari des ganzen land Veltlins, so uf den punztagen gsezt, vom ersten bis usf den letsten sind gewäsen: Ruod. von Prowost; Martin von Capal; Petter Fyner; Ruod. v. Prowost; Peter von Sax; Ruod. v. Prowost; Jori Drawerss; Jacob Fyner; Johann Plantt; Jacob von Munt; Johan Guler; Petter Plant; Franz Ninguarda; Conr. Plant; Anth. v. Salis; Johan v. Capal; Ambr. Gugelbärger; Johan Drawerss; Petter Sonnwyg; Petter Guler; Ant. v. Salis; Pal Floryn; Hartm. de Hartman; Joh. Plantta; Casp. von Schouenstein; Vespasian v. Salis; Galus v. Munt; Jöri Beli v. Belfort; Ruod. Plantt; Anth. v. Sonnwyg; Andris v. Salis; August Drawers; Tom. v. Schouenstein; Dietegen Hartman; Gibart v. Salis. In Summa das sind al Hoptlüt u. Vicari des ganzen land Veltlyns, so gmein 3 Pündt uff den Punkttagen erwelt u. verordnett hant. — 20 (22) sind Saliser vnd Plantig gsin, welche beit geschlächter sitt der Reforma geroubet hand. — Von den 81 sind noch 12 bliaben.

Wyttter, so haben gemein 3 Pündt in Churwalsen Herren landtammann Johan Guler u. H. Stadtvoigt H. Luci Gugelberger sampt andren eerengesanthen von wägen der lang vsstenden restanzen, so Königl. Mayestet vs Franckrych gemeinen 3 Pündten zuo thun schuldig ist, abgefertiget; was ir verrichten, württ die Zytt, so rosen bringt, offenbarlich entdecken. Wyl aber 2 yez gemelten Herren (nachdem söliches ir loblich thuon u. lassen erforderet) offtermals in disem buoch sind vermellt worden, wie ich ihre ab-

conterfehttungen gründlich u. warhaftigklich rymens wis
alhie ufstellen:

Johannis Guler der Hochgeleert
dem Gott vil tugenden hat bescheert
sol drum zum höchsten werden geert.

Nit alein sinem vatterlandt
sonder wyt und breitt ist bekandt
sin scharpfser hochwyser verstandt.

In den fryen Künsten ist er erfahren,
darum in seinen jungen jaren
sin namen sich thuot offenbaren.

Ist wol bericht der Philosophy,
der gleertisten einer ist er darby
des fröwend sich die Pünd aldry.

Sin allerlieblichisti fründlichkeit
menglichen zuo erzeigen ist bereitt.
Yederman rüempt sin wysheit.

Personhalb ist er wol proportioniert,
schön lang u. lieblich formiert,
dass er ein ganzes lande ziert.

Alli Zierligkeit man an im erkent,
so imm von Gott ist zuogsent,
darum er jung ans Regiment

Ist berüefft u. angenommen;
mit frolockung aller Frommen
ist er zuo hoher Würde kommen.

Uff Davas klein u. gross Rhet
haben inn mit sondrer solennitet
zum landschryber erwelt u. bstet.

Nit einer oder zweyen Spraachen alein
ist er berichtet als ich mein,
sonder siben spraachen sind imm gmein.

Die fürnemsten sind im bekandt,
die er wol gfasset mit verstandt,
darzuo ist er in sinem Vatterlandt

zuo einem landsfendrich erwelt,
also das fendli imme zuogestelt
al erbarkeit sich im zuogselt.

Den obersten bevelch den hochsten standt
die Hoptmanschafft im Veltliner landt
gmein 3 Pünd imm vertruwet handt.

In ansechen siner oberzelten qualitet
ist er einhelig darzuo bestet
durch der Pündten hochwyse Rhet.

Gott hat inn begabt mit vil guat,
er ist offt gewesen ein legat
da er sich geflissen früe u. spat.

Ales zuo üfnen u. meren
was dem vatterland zuo eren
was bschert von Gott dem heren.

Den eerlichen gar herlichen standt
die Amanschafft in sinem landt
regieret er mit allm verstandt.

Im gebürt der Eeren ein cranz,
sin tugenden von im geben ein glanz,
in ässen ist er mässig ganz.

In trincken halt er sich so fyn,
dass er imm niemand so lieb lasst syn
dass er truncke zuo vil wyn.

Ich red es nit imme zuo gfallen,
sondern zum exempl andren allen
sol sin authoritet wyt erschallen.

Es welli die Gottlich krafft
zuo trost einer ganzen landschafft
sin wäsen erhalten standhafft.

Ouch zuo Ehren dem ganzen Pund
beger ich das us Herzensgrund
u. pitte Gott zuo aler stund,

Dass er den Guler diser gstalt
mit froüden lasse werden alt
und alle Zytt so wol erhalt.

H. L. G u g e l b e r g e r.

In den dryen Fryen Pünden guott
zuo Meyenfelt wohnen thuott
der wolgemuott von edlem bluott

Johan Luci Gugelberg von Mos,
an der that hochberüempt u. gros,
ein erlicher herlicher pundsgnos.

Sin fröligkeit inn (ihn) ansechlich macht,
würd ouch darum so hochgeacht,
dass er betracht by tag u. nacht,

Der landen nutz zuo fürdren balt
in sölicher gstalt mit gwalt,
mit Raht u. that darob halt.

Diser von Meyfält obgemält
ist der schönsten einer in der wält,
vermöglich an guott und gält.

Sin edli art, ansechlich u. zart,
sin grosser goldfarber schöner bart,
sin lieplich gsicht u. guoti art

Sin person tuond zieren wol,
er ist aller tugenden vol,
drum ich inn billich prysen sol.

Er ist ein Ehre sinem Pundt
Der Imme von Herzen grundt
zuo aller stund als guotz gundt.

Er ist ein trost den synen alnsammen,
er ist ein ziert sinem edlen stammen.
hat ouch in sines Punds nammen
vil lobliche legationes usgstanden,
da imm vil ruom in den landen
ist zuogestanden u. kommen zehanden.

Er hat herliche Empter guott,
so er mit demuott regieren thuott,
das ein jedr hat höchlich verguott.

Es hat diser Herr, so hoch genampt,
zuo Meynfält das Stattvogtampt
regiert zuo gfallen allen sampt.

Zuo Diran war er 2 mal Potestat,
da er mit billichem rhat u. that
wol guberniert früe u. spat.

Als diser Juncker hochgeacht
Zuo Diran inritt mit grosser pracht,
Hat man sin tugend wol betracht

Und inn empfangen mit aln ehren,
mengklichs fröüd thett sich meren
des gmeinen mans u. der heren.

Das gschüz ist gwalltig losgangen,
fürstlich hat man inn empfangen,
sin tugenden das mögen haben erlangen.

An hoher dignitet, ehren u. gwalt
thuot er in sömmlicher gstalt
übertreffen vil, jung u. alt.

Er ist ein trost den armen u. rychen,
sin lob kan man nit gnuog usstrychen,
Gott well imme gsundheit verlychen.

Gott well als truren von im wenden,
Imme mit fröüden ein gross alter zuosenden
um sin läben also loblich zuo volenden.

Sind dise Carminna allsammen
durch Johan Ardüser in Gottsnammen
in disem jar gfüegt zuosammen.

Zuo Chur ward ein kriegsman enthopted, so vs Arosen gewäsen vnd sich vil iar in kriegen wol verhalten hat, aber im heimzüchen zuo Masans nit wyt von Chur ein todschlag an einem lanzknächt von Lindow bewisner schmachworten halb begangen. Nach disem wurden zuo Chur noch **2** gefangen. Der ein ward uf das Meer verschickt¹²⁶, der ander mit ruotten usgestrichen. In Schams ward Diebstals halben enthopt ein langer starcker man, so ein eefrouw vnd 6 kinder gehebt.

Ouch hat man zuo Grüeningen **2** man von irer unerhörter grusammer unthaatten wegen **22** mal mit feur-glüeyenden zangen gemartret, zerstücket, mit dem rad gestossen u. geviertheilet, welicher uneristlichs verbrechen volgender gstalt ist gewesen: Simon, tusentüfel siner unthaten halb genempt, ist den **2.** Junii justifiziert, Mordt an leüthen begangen **28**, pfärdt gstolen **40**, in Kirchen brochen **3**, feühr inglegt, gstolen u. groubet etc. Sebastian Karnharst von Kremsen, auch zuo Grüningen gricht, hat diebstal beganngen **120**, feühr inglegt u. brentt **6**, Sodomitische unzucht mit einer kuo getrieben, hat mentschen ermürdt **52**, schwanger frouwen gschent, gmürt, uffgschnitten **8**, ist den **26.** Julii siner unerhörten thaaten halb zum grusamlichisten sinem verdienien nach gestrafft worden, der sin läben ob **100** malen het verwürckt gehebt. Gott well uns gnedigklich vor unfahI bewaren.

Herr Conrat Jeclyn von Hoch Realta hatt durch sin dapffer vermanen u. ernnstlichs anhallten zuo Tuis die sach zuo Gottes eer u. fyrung des helgen Sonntags, nit on grossen widerstandt dahin gebracht, dass kein kouffmans-güetter: rys, wyn u. allerley wahren am Sontag nit mer

sollend usgladen u. fortgfüert wärden. (Späterer Zusatz: Würt nit ghallten.)

Uff dem Fryburger See ist im Julio ein schiff mit 6 statlichen Hochzytpersonen undergangen. Uff dem Bodensee ertrancken vil personen u. der Schiffsoberst u. giengen 3 schiff zuo grund. **14** tag nach disem ist uff dem Comersee ein salzsöümer mit vil guott sampt etlich personen verdorben. Zuo Trasona im Veltlyn ward ein edelman erschossen da-selbst (wo) vor anderhalbem jar Paul v. Paravasyn selbander erschossen ward. Um Martini hat in Ragazer Ouw ein Steinmez einen Schuolmeister us dem Elses ermürdt, nun **2** bazen gfunden. Derhalben der thetter us forcht u. ver-zwyflung in Ryn geloffen u. als man in weiln fachen, sich selber ertrenckt.

Alhie durch Tysis sindt fortgezogen vil kriegsleüth, etliche dem Spannier, etliche den Venedigeren zuo u. sind yeziger zyt in genamptem flecken Tysis **440** personen, 90 Ehen, **5** witlig u. **22** witwen u. ist Tysis by den Grauw-pündtern ein fürnemer fläcken. Die fürnämsten fläcken, Oerter u. Dörffer in Pündten aber sind dise: Im Obren Pund: Ilanz, Tysis, Trunz, Tisentis, Rheyüs, Ems, Heinzenberg, Schams, Splügen, Lungniz, Waltenspurg, Ubersaxen, Flims, Masox, Süfle etc. Im Gozhus: Chur, Zizers, Fürstnow, Obervaz, Bargün, Tamils, Schweinigen, Wespron, Gasetsch, Zuz, Samada, Sernez, Steinsberg, Buschlaf, Afers etc. Im **10** Ge-richten Pund: Davas, Meyenfelt, Malans, Sewis, Schiers, Fidris, Jenaz, Küblis, Castels, Lenz, Alfaniüw, Barpon, Curwalden, Schilfick, Langwis etc. In denen u. mehr Orten, wo Evangelisch ist, hat es vil erliche herrliche gottselige Vorstender u. lehrer, so all us den Pündten bürtig, dann welche sich nit erbar-

lich, bscheidenlich u. gebürlich verhaltend, werdent in Irem Sinodo, deren si all jar eins, mertheils zuo Chur haltend, cassiert u. verbannet. Weliche aber unnder denen allen, wie in alln dingen ein wahl ist, mit meer herzlicher anmuottung, yfriger dapserkeit, vorlächtender gottseligkeit, hoher stimm u. lieblicher wolredenheit ir ampt verträttendt sind: us dem Obren Pundt: Herr Georg Cazyn zuo Damins, Herr Conrat Jeclyn von Hochrealt zuo Tysis etc.; us dem Gozhusp. Herr Johann Gantner zuo Chur, Herr Andreas Dominicus zuo Scharans etc.; us dem 10 gerichten Pund Herr Barthol. Anhorn, Herr Georg von Saluz etc. So sind beid predicannten u. 2 Schuolmeister zuo Chur us selbiger stat bürtig, so noch bi minem gedencken soliche Aempter von frömbden sind administriert worden, wie ouch uf Davas, da yez 3 predicannten us demselben land bürtig vorhanden, die Nieren sampt Herr Johann Baiesch von Portta zuo Malans. Warumb aber die Pünd Grauwpündtner, zuo Latin Canines, zuo welsch Grisoni genamset werden, halt ich nebet andren ursachen ouch disi für eini, dass si je u. alwegen gar vil ganz herrlichi erliche alte menner mit grossen grauwen, ja schneewyssen bärten u. höptren gehebt haben u. noch bi louffendem 1600. jar haben, wie ich dann zum exempl etliche, so noch by läben, nammsen wil: us dem obren Pundt: Landrichter Domenicus Boltedt zuo Brügels, Amman Crist von Sarn, ab dem Heinzenberg etc., us dem Gottshusp.: Amman Paulus Bergamin von Oberfaz, Walthier Keminada von Schweinigen etc., us den 10 Gerichten: Amman Casper Michel von Sewis, Amman Hans Baier, so all ganz ansechlich zierlich grosse grauwe bärten haben, wys, lang, wytt under (die) brust hinab u. eines grossen manns spannen breitt u. noch breiter¹²⁷.

Wytter sind zuo diser zytt by den Grauwpündtern gar vil Irer Hocher Tittlen, Rittermässiger Mannheit, wysheit, schöner u. wolproportioniertter person, erfarenheit in den Spraachen u. stattlicher Vermögenheit an rychtumben halben in wytberüempter Authoritet u. hochem ansechen. Under welichen allen das die fürnembsten sindt: us dem Obren Pundt: Jacobus Apt zuo Disentis, Johan Plantta, Herr zuo Razünss, Ruodolff von Schouwenstein, Herr zuo Hochentrins, Gallus vonn Mondt, Herr zuo Löüwenberg, Tomas von Schouwenstein, Ritter, Marti von Mondt, Ritter, Vicari Anthoni Sonnwy, Donat Marchfa us Masox, Hoptm. Johan Baselga, Hoptm. Jochum von Jochberg, Potestat Wilhelm von Grüeneck, landrichter Gili Wettger, landrichter von Castelberg, Landtshouptm. Paulus de Floryn, Potestat Wilhelm von Mond, Potestat Jochum von Mont Alta etc. Us dem Gozhuspund: Johann Bischoff zuo Chur, Johan Floryn, landtvogt, Potest. Bapt. Tscharner, Banerher u. Statvogt, Bapt. v. Salis, Ritter, Hans Jac. Wägerich v. Bernouw, Münzerherr, Landtshouptm. Ruod. Plantta, Vicari Augustin Drawerss, Hofkemerling Jeclyn von Hochrealt, Houptm. Hertli Ragett, Houptm. Hans Tscharner, Potest. H. Georg Scharpated v. Underwegen, Houptm. Joh. Plantta, J. Hans Bapt. Prevost, Potest. Jacob Plantta, Landtshoptm. Antoni v. Salis, landtamman Fortunat von Juvaltha, Comissari Hans Rascher, Batista v. Salis etc. Us dem pundt der zechen Gerichten: Landtshouptm. Johan Guler, Landtvogt Georg Beli v. Belfort, K. M. Raht, Oberster Harttman, H. Ritter, Potest. H. Luci Gugelberger, Houptm. Flori Sprecher, Ritter, landtshouptm. Joh. Enderlin, Vicari Vespas. v. Salis, Vic. Andr. v. Salis, Houptm. And. v. Salis, Houptm. Benedicht

Tomasch, Landr. Meinrat Buol, Pot. Hertli v. Salis, Curdin Beli Potest., Vicari Dieteg. Hartman, Potest. Dürig Enderlin sampt andre vil mer. (Späterer Zusatz: Von denen 50 obgemelten punzlütten sinnt sitt 14 jaren har 22 abgstorben.)

Es wurdent 23 artikel von gmeinen 3 Pündten ufgsezzt wider die unordnung im Veltlyn, von Amptsleüten gebrucht u. wider die pratica ward nüt gehalten.

In der mitt dem könig us Frankrych u. Goland Heinrico III. vor achtzechen jaren wider ernüwerter vereinung (wiewol ir Termin abgloffen) verharrend noch disi ortt, stett u. lender: Glarus, Basel, Solothurn, Freiburg, Schafhausen, Appenzell, St. Gallen, Graupündten, Wallis, Mühlhausen und Biel. (NB. Statt der Namen stehen die Wappen eingeklebt und unter diesen sind nicht alle sicher zu erkennen.)

Anno 1601¹²⁸.

*Wahrhafter vnnd kurtz vsfürlicher bericht von beschaffenheit vnnd zuostandt in Pündten des iars nach JESU CHRISTI unsers Herren reinen trostrychen geburt, gezelt
sächzechenhundert vnd eins.*

Fürnemlich welend wyr näbet andren durch Gottes Ordnung alerley von Jar zu Jar verloffne glückselige vnd widerwertige gschichten vnd zuostendt, Gottes warnende vnns zur bessrung bewegende wunderzeichen in betrachtung nämnen. Erstlich den 5. Jenner gegen abet vm 8 Ur hat sich dermassen ein wunderzeichen am himel erzeigt, das die, so vff der gassen wägfertig gsin, andre vs den hüsren darzuo ervordret vnd berüefft haben. Nach dem ist am frytag den 13. Februar abenz zwüschen tag und nacht ein halb stunt

am heitren himel gegen nidergang der Sonnen nit ein röti,
 als etwan durch widerglastung der Sonnen bschicht, sonder
 ein lutri, bluottige vnd ganz erschrockenliche gſtalt vnd füriger
 glast gewäsen, inmassen, dass die bärigen gägen vffgang
 der Sonnen ein lutren monschynender widerglanz empfangen
 haben. Die Sonn hatt zuo mitten mertzen ieren heit-
 schynenden glanztz angefangen zuo vertünklen vnd vil blei-
 cher, dann sonst natürlich vnd gwonlich, herfürgelücht, vnd
 schynet bi heitrem himel (wie ich dess eigelich wargenommen),
 als wenn si durch ein fyni stuchen herfürschynen thetti;
 vnd wie sie alwagen in irem nidergang clar wie golt
 gelücht, mag man hür iren glannz, wenn sy für golt
 gad, kum gespüren. Das hatt den ganzen summer vs
 gwäret.

Daruf den 8. September an der hochgelobten ewigrein
 Jungfr. Marie geburtstag sich 3 stund vor tag ein erschrocken-
 licher ärdbidem mit grusammen getöss dermassen erhebt
 hatt, dass mertheils lüth darab erwachet, wie ich vnd min
 Husfrouw selig ouch. Die betstat hat sich als ein wiegen, so
 man streng wieget, bewegt. Zuo Chur vor S. Marti hat es den
 grossen turrn also starck erschütted, dass die gloggen an-
 geschlagen haben; man beforcht sich der hüsren infal. Das
 als ein clare ware, ofenbare anbildung ist der herrlichen
 Crafft vnd almechtigkeit Gottes. Vnd ist diser ärdbidem
 überal gangen. Wo aber vorgedachter Erdbidem schaden
 zuogfügt hatt, würt vermałd, er hab zuo Basel, Schafhusen,
 St. Gallen vnd mer stetten am Ryn die kämmin ab den
 tächren gworfen. Zuo Vnderwalden hat er den See dermassen
 erschütt vnd vfgwieget, dass er etliche hüser ertrenckt
 hat. Zuo Vri ist ein hus ingfallen, darin 8 menntschen

erschlagen. Zuo Lucern hat er die gross kirchen zerspallten.
Zuo Zürich hat der See grusam erschrockenlich gwüet.

Von Wunderzeichen.

Ach Gott, ach Gott, es ist ein spott,
dass man so wenig achtet die gebott;
so uns gegäben sinnd von Gott,
die man betrachten und hochachten sott.

O wee, o wee der grossen schandt,
all bös sachen nemmend überhandt
in den stetten und uf dem landt,
es mag nit haben langen bstandt.

Sich zuo, sich zuo, heb wol acht,
die wunderzeichen rächt betracht,
so durch Gottes würckung und macht
beschechen tuond by tag vnd nacht!

Gwüss, gwüss würt daruf folgen balt
der gross tag mit grossem gwalt!

Das sont wüssen iung vnd alt
und sich darnach ein ieder halt.

Die wunderzeichen Gott, des Herren,
sont wir vns billich dran kerent,
so würd vns Gott sin gnad meren
und ewiglich als guoz bscheren.

Ach des iamerlichen iamers im iamertal,
das sich niemand bessren thuott überal!

Drum sennd uns Gott trübsal,
kummer, not vnd vil vnfal.

O gwaltiger Gott, du hast den gwalt!
erlückt vnsre herzen so kalt

und erwärmb mit diner gnat gar balt,
dass dich lieb hab jung vnd alt.

O Gott, o Gott, noch eins ich pitt:
din Göttlich Gnat teil uns mitt,
straf uns nach unsrem verdienent nitt,
mach uns der ewigen verdamnuss quitt!

O Gott, o Gott, ich pitt zulest:
erhalt uns im glouben vest,
lass uns ewig sin dine gest
im Himmelrych! Das wer das best.

Zuo Trafuna hat das wasser vm vil 1000 cronen schaden zuogfügt. Zuo Malans war Abraham keiser in einer halben stunt gsund und tod. Zuo Chur hat sich L. Beli über ein stegen hinab ztod gfalen. Zuo Masox wart Aman Lasar Friz von einem pandytten erschossen. In Lungnez ertranck des seckelmeisters von Wila son mit holzflözen. Hans Däscher, ein söümer us dem Brätigöuw, als er einem gladnen ross weln usfhälfen, ist er nit wyt von Stallen (Stalla?) mit sampt dem ross in das wasser gstürtzt und ertrunken. Zuo Damines an einem sonstag ein man ab einem criesboum zuo tod gfalen. Also ist Andris mündlis töchter zuo Meienfält am Juli um ir läben kommen. Zuo Obervaz ist Jöri Floryn arbeitseliglich under einem fuoder höuw, so uf inn gfalen, umkommen. Zuo Fäldspärg hat sich einer erfalen, so miess, (so man zuo den gstrickten stuben brucht) wellen suochen. Zuo Rezüns hat ein holz, so vom tach herabgfalen, einen man erschlagen. Am 10. Juni ertranck Baschi Locher von Oberrems, so uf einem flotz gfaren, ward nie funden. An selbigem tag ist min bruoder Jöri Ardüser

selig, dem got ein fröhliche uferstendtnuss verlych, nit wyt von Zizers, da er schuol gehalten u. schier anheimsch worden, am ryn, als er welen trincken und härt und wasen mit im inbrochen, ingefalen und ertruncken, nachuolgendes tags zuo Ragaz ordenlich zur ärden bestated worden. Der Amman in Fals ist auch durch ein unfal gächlich um sin läben kon. Näbet andren bösen zufälen ist gsin in dem iar ein grimmer kalter früling und so ruch wätter, das hie in Thomblässhc kein bluost an böümen vgschlagen bis nach miten apreln. Daruf in 6 wuchen nie gerägnet etc. — Daruf wyter zuo miten brachmonats ein schweer kalt ruch regen u. schneewätter ingevallen, dardurch in alpen vil höpter rindervech den 15., 16., 17. Junii schnee u. kelti halben todlicher abgang ervolget ist u. war grusam theür höüw, ämbd, schmalz, käs, rys, cestinen, haber, Ziger, salz, unschlit, schmär, korn, roggen, hampf, flax, ärbis, bonen, das als ist gefeelt. Man muost 6 gl. um ein stück rindenschmalz, so sonst 3 fl. costet. gen u. fro syn, dass mans mocht darum bekommen. In summa aler früchten missratung ist ervolget usgnommen Ops, dessi ist unsäglich vil worden. Im Herbst war ein unerhörft kälti, darzuo regierten vil bosi ungewöhnliche kranckheiten, fürus zuo Lenz u. Oberhalbstein.

Vil Soldaten, so vf Meilandt zuo zugent, hatendt in Pündten ieren Durchzug. Die Venediger haben by den Graupündtneren etliche Hoptlüt bestellt. Und als Hoptman Anthoni von Salis vf Rietbärg schon lassen vmschlachen vnd knechten welen anmemmen, wart daruf zuo Chur von alen 3 Pündten streng verbotten vnd sölch edict ofenlich publiziert und usblasen und rufen lan, das niemmannt frömbden fürsten vnd herren sölte zuozüchen.

Zuo Cur ist ein goltschmit gfangen glägen; vnd nachdem er sich etlicher töüfferischer articlen halb in sinem vatterland müesen abwäsend machen, ist er sampt sin husfrouw dem Merhenlant zuozogen. Wie dann in Lungnez zuo Duwyn auch 2 wolhabent man sich zur töüferei begäben, dann iez 3 iar ein andren nach ein töüffer-predicant us dem Morchenlant heruf in Pündten kommen und etlich personen imm anhängig gmacht. Dann auch in Tüs in Schuomacher, so mit wyb und kindt hinab zogen ist. Deshalb gmein 3 Pündt geordnet, wo sich bi uns me töüffer erheben wurdent, dieselben mit höchster ungnat abzuostelen, und sölü ire güter den gmeinden, wo si sässhafft, verfallen.

Zuo Meyenfelt wart mit grosser costung und ganz lieplich, herrlich vnd lustig gespilt ein nüwes spil von der tractation eines Königs, so synem son Hochzytt halt, sampt die zerstörung der statt Hierusalem, welche Action Herr Bartlome Anhorn in truckt hatt kommen lassen. Ist allesammen obgemeltes spil gar ordenlich abgangen in bywäsen ob 1000 personen.

Der Ambassador vs Franckrych ist zuo Chur vor gmein 3 Pündten erschinen in tractation, uf was form und gstalt die vereinung undt Pündtnus mit den 3 Pündten zuo renovieren si. Dann die Pündt sich resolviert, gemelt Liga, wie von alter har, zuo continuieren. Doch ist, in diser action acord zuo treffen, ein Punztag bestimpt, am ersten Sonntag nach Wienacht zuo Chur in der Herbrig zuo sin. Ouch wend Bärner sich wyter dann bisher mit den 3 Pündten obligieren.

Am 3. Juni ist abgestorben Sebastian von Castelbärg, gewäsner Stathalter zuo Tisentis; so er noch 3 tag gläbt,

wär er landtamman erweltt worden, ist also menschlicher sachen unstandhaftigkeit inn täglicher erfarnus. Also muost auch Hoptm. Hertli Ragett, so in disem Jar us Frankrych widrum heimkommen, durch tödlichen Zuofal sin rychtumm u. fröud in siner besti den 1. novemb. verlassen. Ouch starb Pot. Jac. Plant ob 50 jaren alt zuo Cur u. uf Davas landtamman Meinr. Buol, panerherr, sampt sin Husfrou u. zuo Meyenfält Frouw Adelheid Burgouweri, ein geborne Beli, so 46 iar im Witwenstand lobl. zuobracht hat. — Zuo Cur starb Bischof Pettrus u. ward ein andrer Engadiner zuo der Fürstlichen Hochheit erhebt mit namen Johann. — Hie zuo Tisis starb Leut. Heinr. Ragett bi 48 jaren alt und zuo Obervaz: Potestat usf der tell Anthoni Wäber, landtaman, als er 14 tag daruor hochzyt gehalten hat mit des vorgedachten Lüt. Ragett verlassnen wittfrau, welche in eim iar zum andren mal in wittwenstand träten ist. Zuo Cur starb in sinem Studio Curdin, des H. Conrat Jeclinen von Hoch Realt son. — Potest. H. L. Guglberger hielt Hochzyt. Die in der Herschafft Meyenfeld sind der F. Spusen mit dem fendli in schöner ordnung entgägen zogen und al ir geschüz losgebrent.

Zuo Schierss wart einer uss dem Zürichbiett gericht, dass er welen dem landvogt Jöri Beli ein goltcöti entragen; doch ein felstreich than, indem er die kötti der frouen in des Herren abwäsen mit falsch fürgewenttem vom landtuogt habenden bevälch ylenz angefordret, die frou aber nit welen dran kommen. — (Lücke.) Der Francken zuo Blurs Schwager wart von einem edelman erschossen, demme er nitt sin tochter wehn geben, welche 3 thonnen golt vermüglich.

Den 15., 17., 19. Juni wurden zuo S. Gallen übel-

thetter mit glüyenden zangen, rad, strick, feür vnd grusammer einer stund lang werender martter ab der wält gericht. Sölicher böser, verwegner leüthen sind bi 80, mertheilen Italienisch, so all in bettels wys alterlei schellmenstück vnd abschüchliche vnthaaten verbringend. Deshalb in die nechst anstossende lender, also auch in die Pünd, warnungsbrief usgschickt worden sind. Deren ein Uebeltheetteri hat man den 20. ougsten zuo Chur gericht vnd andre an andren Ortten ein guot theil. Zuo S. Gallen wurden 2 häxen verbrent, so wunderbare sachen solten angericht haben. Zuo Lawentyna wurden by disem frueling vil häxen hingericht, daselbst hat man an einem tag 9 verbrent; ir Mässpriester war auch in der zal. By uns in Pündten alhier zuo Tisis hat ein iunger man von caz 2 wybsbilder daselbst, muoter und tochter, für unholden dargäben. Die tochter, Anna Fluri, hat sich mit grosser marter des folterseils excusiert; ir muoter aber, Barbla, by 60 iaren alt, ward am frytag, den 17. Juli, irer vergicht nach verurteilt, lebendig zuo verbrennen, doch durch der geistlichen fürbitt, 7 Predicantten, 3 mässpriesteren, ist si mit enthoitung iustifiziert und nach dem verbrent worden. Sy hat sich dultig, demüettig und cristlich erzeiget, bis an ir end, sich Gott bevelchende und mit guottem vertrufen zuo Gott gestorben. Man hat wyter process gehebt zuo 2 wybren, so auch mit sondrer marter examiniert wurden. Die ein, gar alt, war dultig, die andere hat lut gewinet, sind aber beitsammen unschuldig erfunden. Im Rynwalt ward einer diebstals vnd bubery halb enthopted.

1602^{129.}

Ein trurigs iar hat sin Endtschafft erlangt und ein ander trurigs iar mit etlich betrüeptem cläglichen zuostandt

hatt dargägen sin Anfang erreicht. Und habend Gottes in iüngst abgeloßnem Jar warnende wunderzeichen also heür der unbuossfertigen wällt ire geheimnuss unnd bedütnuss zum teil zuo verston geben und sich mit menglichs nachtheil und schaden erklär, und fürhin, wo kein bessrung ervolgt, strenger möchtend ire bedütnuss an tag bringen. Wer oren hat, zuo hören, der höre; wer ougen hatt, der thüye sy uff vnd luoge wol zuo; wer vernunfft hatt, der bruch sy auch zur Eeren Gottes und siner seelen heil und nit nun zuo sinem vortheil unnd sinem nächsten zuo nachtheil. Gott gäb gnadt, glück und heil und sy uns armen sündren ewiglich gnedig. Amen!

Dise vored ist gschriben im 1603 zuo ingendem Merzen. Do bin ich 2 iar 8 monat stilgstanden mit schryben, ee ich zur histori trätten. Dan in dem hat mich Gott heimgsuocht und mir min trüwi liebi husfrou gnommen, das mich in langwirigs truren hat bracht. Und sind andre gschäfftien ingevallen bis uff den 23 october Anno 1605. Do han ich durch Gottes gnaden die histori widrum zhanden gnommen und volgent vil unfäl, bi disem iar verlossen.

Wil yez zur Histori trätten.

An vilen Orten in Italia, auch fast durch das gannze tütschlanndt haben im monat Januario die wasser grossen schaden thon. Den 28. Meien um 8 Ur vor mitentag sind 3 schiff uf dem Walhastatter See und 2 schiff uf dem Bodensee mit vil 100 cronen wärt an getreidt zuo grundt gangen, das auch vil kornfuerer von Chur, Brättigöuw und Herschafft Meyenfält übel troffen hat. In Pündten ward ein stuck schwyzerschmalz, so 3 gl. wärt, vm 6 gl. 14 cr. verkouffl. Es was in alwäg angst und not. Den 11. Jenner sind dem

Marti Grass us Brättigöuw uff dem Walastattersee **14** ross ertrunken; auch ertrancken etlich personen.

Biss zuo mitten Apprelln ist guotti liebliche fruchtbare Witterung gsin, dessi mengklich hoch erfröüwt ward. Die acker, wisen, bluost an böümen sampt ein schöner fürschuz in den wyngärten war alles in grossem ufgang u. zuonämmen. Diewyl man aber der gnaden Gottes undannckbar ist, hatt Gott den **21.** Aprelln, aber dem nüwen calendertag am ersten tag Meyen, ein schedliche ryffen u. grossi kellti lassen infallen, dardurch im ganzen tütschland, wo der best wynwax, auch in andren nationen inn allen wyngärten dermassen verderbt u. gschennt, dass derglychen so grosser schaden so gächlichen nie beschechen u. ist diser kallter lufft u. schedliche ryffen überal gangen wie im Sept. der Aerdbidem. Die nuss- u. kriesböüm sind darvon erschwarzet als wärent si mit feür besengt u. verbrent gsin. Wo fruezyttiger wynwax ist grösserer schaden bschechen, dan zum exemplpel ist es zuo Cur noch lydenlich abgangen, aber in der Herschafft Meyenfält ist um vil **1000** cr. wärt schaden ervolget. Und wie die kellti den wyn u. etlich frucht genommen, also hat die wermi u. langwirig tröchne (dan vom **9.** Aprelln bis uff den **27.** tag Meyen es nie gerägnet hat) Höüw u. cornwax hinderstellig gmacht. In summa: der Geistlich Han halltet an mit dem gsang u. krayet osstermals. Die nacht diser sünndlichen trüebseligkeit würt balt mit dem glanntz des grossen ewigen tags ussgelöst u. würt der selb tag mit den englischen, himmlischen pusaunen angelütted wärden. Alsdann werden uss dembett der gräberen uffstan alli menschen, so je geläbt haben, yez läbend u. noch läben werden bis zum jüngsten tag. Die werden alsdann läbendig,

werden läben u. ewig läbendig blyben, so die himmlisch warheit (so sälber das läben ist) in irem läben geliebet u. mit liebi u. gottseligkeit herfür gelücht u. mit wachen u. sorgen dem Hanengsang ufgeloset hand. Die aber, so in unchristlichen lastren entschlaffen, hand das widerspil zuo erwartten, ee dann wir vermeinendt, dann Gottes Han lässt sich ernnstlich hören u. mercken die nacht mit der sünd verfinstret, ist balt über, daruff balt der gross tag würt anstossen u. ufgon der morgenstärrn Jesus Christus, zuo versammlen sine glöübige; dann näbet andren vilfältigen hochwichtigen warnungen mag auch das geistlich Hanenschrey bedütend werden, das in der lesten Zyt der wält die heilig evangelisch leer mit yfriger ernsthaffter Dapferkeit verkünt u. geprediget würt. Zum andren das alle des jüngsten tags bedüttende Zeichen, so unser Herr u. Heiland Jesus Christus unns im H. Evangelio fürgehallten erfüllt sindt. Zum dritten, dass nach der leer des H. Apost. Pauli der Endchrist geoffenbaret ist. Zum fieretten hat auch der geistlich Han krayet, durch den yez **14** jar wärenden grusammen schedlichen jämerlichen Ungarischen türkenkrieg. Zum **5** die grusamm gächlich hinzuckende vergifte pestilenz, so anno **1596, 97** u. **98** vil **100000** personen getödt. Zum **6** die grosse theury in aln dingen. Zum **7** hat ein Han starck kreyt den verloffnen sept. **1601**, da sich der erdbidem mit so grusammer macht wytt u. breitt erzeiget hat. Das **8** hanenschrey ist der ein ganz Jar lang wärender bleicher truriger Sonenschyn. Zum **9** die nüwlich geschechti schedlichei frost. Zum **10** der wält bossheit, bracht u. widerwertigkeit. Zum **11** der nüw Comet, so grösser dann die ganz wält u. im october anno **1604** erstlich erschinen ist. Zum **12** die gross Finnster-

ηuss, so im Octob. Anno 1605 gsechen ist. Drum ist es nümmen lang vor tag. Ei darum pitt durch Gotts willen, lond uns den ewigen warhafften millten Gott anrüeffen, das er uns regiere durch sinen H. geist mit erkanntnuss seiner Hochen gaaben u. vättlerlichen warnungen, das wir in der warheit, liebi u. gotseligkeit unser läben verschlyssen u. mit fröuden an yezgemältem grossem tag vor unnsrem gnadentron Jesu Cristo erschinen u. inn himmlische ewigwärende glori uffgenommen wärden. Das verlych uns die II. Drifaltigkeit Gottes, amen. Dem ewigen Gott si ewigklich eer¹³⁰.

By disem jar ist wyn u. kürnn u. höuw wenig worden u. gar kein ops. Aembd wär wol gwaxen, kond aber nassen wäters halben nitt ingmacht wärden. Molchen was unerhört theür. Das schmalz was an vilen orten nit zuo bekommen, weder theür noch wolfeil. Dan Gott die unghorsammen wälltkinder heür dergstalt die ruotten zeiget, das der frueeling zuo trochen u. der sommer zuo nass gsin ist. Ouch ist darzwüschen kommen Hagel, ryffen, ungwitter u. zum fierdten mal in Pündten Schnee, bis in grund hinab, das also die Frucht durch hiz, kelti, nässi, tröchni, regen, ryfen, Hagel, schne, gfürsten hinderstellig gmacht worden, so doch bis zuo miten Aprelln erwünscht guott wätter was.

Den 46. Januari an einem samstag in der nacht vñ 12 vr ist vf Davas einsmals an vilen ortten so grusamme schneelöüwinen anbrochen, dass bärg vnd tal erzittrett vnd toset. Do brach in: schnee, härd, dür holz, Cris, stein, ganze lerchen vnd Dannen mit sampt den würzen. Vf das hat man mit alen gloggen gstürmet vnd 3 tag vnd nacht mit unussprechlicher müy schnee vsgworffen, vnd 13 todte menschen under dem schnee gefunden sampt etliche läben-

digen. Ouch hand zuo allen ortten dise löüwinen uf Davas bi 70 ställ vnd hüser zerbrochen vnd hinwägfüert, auch gar vil klein vech sampt bi 20 mälchküe. Hat auch vnser Frouwen kirchen gar hinwäg genommen. Daselbst hat man noch läbendig 2 claffter tüf under dem schnee gfunden ein töchterli von 14 iaren, so 36 stund vnder dem schnee vergraben gsin, da sich Gottes providenz, allmacht, sampt der englen biwonig gnedigklich erzeiget hat. Yezgemeltes töchterlis muetter, Jacob Ardüsers verlassne witfrou, ist mit 3 kinden under dem schnee abgstorben. Dis meithi, als mans in die wärmci trägen, hat es gseit: «ich hab nit lang vor üwer ankunfft noch mit miner muotter geredt.» Gfraget von Herrn lanzhoptman Gulero, was? «Min muoter,» seit es, «hat zuo mir gret: wil uns niemand hälfen, so komme uns Gott zuo hülf.» Zuo der hoptkirchen hat man noch läbendig under dem schnee usgraben hoptman Fluri Sprechers son, Hanns, yeziger (1605) vicari im Veltlyn sampt siner husfrou mit 2 . kinden, so auch alli 12 stunt underem schnee glägen waren; aber das iüngste kind fand man tod. Im tal Dischmaa sind 7 personen in einem Hus im schne verdorben. Um miten merzen war noch uf Davas 14 spannen tüffer schne ¹³¹.

Den 5. Ougsten nach mittentag entzwüschen 4 u. 5 Uren ist gächlichen ingfallen ein gar tunckel u. schweer wätter mit grossem tosen, plazrägen u. Hagel, welcher stein geworffen, gross als wälsche nuss oder als ungebrätschet nüss, so in vil 1000 cr. schaden dem kürrn, hampf u. wyn zuogfüegt hat, nammlich zuo Lombrys, Fennz, ubercastels, Derznos, Camonz u. an mer orten in Lungnez, auch am Heinzenberg, zuo Sarn, Burtein, tartar, Lyn; in Tombläsc zuo Caz, Fürstnouw, Almens, rotels, Trans; item zuo Cur-

walden zum Closter u. Schiers; in Schalfic zuo Malinis u. in Arossi. Ouch den 4. Jul. hat der hagel gschent im ganzen undren Veltlin bis hinuf gen Sunders u. darvor zuo Cleven, Ryntal, Marbach etc.

Nach langem bedencken vnd vilgehabten difficulteten, auch usschryben usf die Gmeinden haben die grawen Pündter in den 3 fryen Pündten in hoher Rhetischen landen mit des konig uss Franckrych Henrici quarti Ambassadoren yez zum sexten mal die allte Pündtnussen renoviertt und nüwe vereinungen angenommen, wie glycherdstalt die Eidgnoschafft us anlangen des Marschalcks de Byron auch gethan haben. Zuo Chur hat der pundtstag nach abgloffner 44 tagen sin endschafft erlangt und sint zuosampt den abgeordnetten rattsbottschafften ob 2000 dapferen punzlütten zuo Cur erschinen. Und wo andre land den Fürsten und Herren ungält, schniz, tribut, steür und zoll erlegen müessen, so haben gmein 3 Pünd dagegen durch Gnaden Gottes die fryheit, das fürsten und Herren Inen jährlichen Vererungen und Jar-gällt erlegen tuond, wie dann by disem Jar auch ein gross gält, in die Pünd kommen. Und sol disi yezgemacht i nüwi Pündtnus so lang ir Königl. Mayest. und sin son, der Prinz, auch 5 iar hernach, bestannt haben. Daruf hielt hochzyt Herr Ruodolf von Schouwenstein mit Herrn Menhartens tochter u. Amm. Casp. von Schouwenstein mit H. Hans Sunen von Flerin tochter. Panerherr Tscharner mit H. Hertlis verlasner wittfrouen. Den 40. Apreln ist zuo Curwalden Potestat To. Malet von Lenz in einer hüpschen wis, als er heimwelln, also gächlichen nidergfallen und angenz todts verscheiden, das uns als zur fromkeit und andacht zuo Gott bewegen sol. Und hat sich der Etschlendren span mit iren angrenzenden nach-

puren, den under Engadineren, mit derselben schaden groslich widrum ernüwret. Es wurdent hoptlüt ins Francrych bstellt, doch ward dem zug nit nachgsetzt. Aber in Ungarn zugend bi 200 pündtner, waren merteils underem Sulzischen Regiment. Daniel Gugelberger war fendrich; von denen sint gar lüzel wieder heimkon. Am Samstag, den 5. Juni, ist ob Cur Tommen Griders drijerigs büebli verloren und 6 tag hernach in einem tobel unverlezt siner glidren doch (todt) gefunden worden. Sinior Nicolo Sabargund, ein dapferer edelman, in Schams wonhaft, ward uf Rongällen von einem Schamser Amman us schlächt verursacheter gägenweer dermassen verwund, das er in wenig tagen starb. Den 4. Julii starb J. And. v. Salis, Richter zuo Malans, glich darnach Hoptm. Tscharner zuo Cur, bed in irem alerbesten allter. — Zuo Clefen ward ein afner gross Diebstals halben und zuo Cur einer Sodomitischer lastren halben gericht¹³².

In den Pündten ist by vilen Gmeinden der widrum ernüwreter Französischer vereinung und des practicierens halben gross unwillen entstanden, das man, wo si die Herren nit so starek darwider glegt, in den Fendlinen¹³³ zuosammen kommen wer. Und ist heür in Pündten ein streng, ernsthafft vnd theür iar. Zuo Bargünn ward der geistlich Joseph gspilt. Zuo Dusis ward einer eines darob ergriffnen diebstals halben nach 4 wochen langer gfencklicher Verstrickung ab der cöti ledig, wart flüchtig; was us Ortensteiner gricht. Es beschachen vil diebstäl und 2 mort. Uf Medelser bärg, by unser Frouwen kirchen, ouch nit wyt ob Malyx, ist an ietwädrem ort ein koufman u. gmürt erschossen worden.

Mit den Gesanthen us der Eidtgnochafft ist us den Pündten in Francrych verritten obgemelte pündnuss zuo

besiglen: Vicari A. von Sonnwyg. Panerherr Tscharner und Oeberster Hartman. Und gen Bärn sint gesant gwäsen: landtrichter G. von Mund, Herr zuo Löüenberg; Hoptman J. von Jochbürg; T. von Schouenstein, Doctor u. Ritter; Hoptman R. von Schouenstein; Ba. von Salis; Lanzhoptman Guler; Potest. Herr L. Gugelbärger von Mos; Potestat Hercules von Salis, sampt die 3 obgemälte Herren¹³⁴.

Deshalb volgt ein rymen diss handlung halb:

Zuo geben ein kurzen bericht
 von einer nüwen gschicht,
 so merck uf diss gedicht.
 Retzier haben sich verpflicht
 und mit Bärner uffgricht
 ein nüwen pund und pflicht.
 welcher uf das end sicht,
 darum ist uffgericht,
 dass si sich verknüpfen mit eides band,
 einandren zuo schirmen ire land.
 Dass si mit starcer hand
 uf Wasser u. uf lant
 einandren sond tuon bystand
 in ewigkeit, so lang die ärdt
 von der Sonnen erlucht wärdt.
 Diser yez gemälte pundt
 haben si gschworen mit herz u. mundt,
 darus on alls verdriessen
 fründschafft u. liebi sol fliessen.
 Haben zuosammen gschworen,
 zuo bschirmen Gotts kirch userkoren,

zuo verhindren bi tag und nacht
 der fienden muotwil u. pracht
 mit rat, tat, gwalt u. macht,
 zuo handhaben mit aller crafft
 die Pünd u. Eidgnoschafft
 dass ir loblich fry regimend
 durch nyd u. hass nit nem ein end.
 blyb stet, styf u. unzertrend.
 Darzuo, o Gott, din gnad send,
 ungrächte sachen von uns wend,
 dass alein werd erkend
 din H. Wort, das blybt on end!

1603^{135.}

— — (Lücke.) Vff das sind die tagherren uff Davas
 ankommen und die Vereinung und Püntt mit den Venetianeren
 beschlossen. Und als si erstlichen in etlichen articlen stösig,
 ward von beiden teilen ein moderation verwiligt. Und
 ward erfunden, dass von 28 gmeinden im Obren grauwen
 Pund die 21 gmeinden sich resolvirt, sölche von vilen iaren
 her angetragne Venezianische Pündtnus anzuonämmen. Dar-
 näbet die us dem Gozhuspund von 28 gmeinden 18 gmein-
 den die begärte pündnus zuo halten verwiligt. Bargäler
 vnd Engadiner haben starc darwider protestiert. Die us
 dem Zechen Gerichten Puntt sind einhängig gsin, mit den
 Venedigeren Pündnus zuo haben. Derhalben wurden gsanntten
 gen Venedig geordiniert, die Vereinung zuo besiglen: us dem
 Obren Puntt: Vicari von Schouwenstein, ritter; Hoptman
 Jochim von Jochbärg; us dem Grawen Pund: Hoptman Ruo-

dolf von Schouenstein; Vicari Augustyn Trawerss; Bapt. von Salis, ritter; us dem 10 gerichten pundt: Lanzhoftman Johan Guler; Potestat Hert. von Salis. Indem hat Conte de Fuentes noch wyter ali Meilandische handlung, so durch der Grauw-pündtern land nach Flandren und Tütschland pasiert, gesperet und impediert, das man angfangen, die kouffmans-güeter durch das Schwyzerlant zuo führen. Deshalb etliche Deputierte zuo den Schwyzeren gesand worden, mit inen tractazion zuo pfägen.

Als sich im früeling etliche todschleg im Veltlyn verloffen haben, sind im summer zuo Sunders die Gmeinden mit so hoch verbittertem ernst hinnder einn anndrenn kommen, dz sy zuosammen ghouwen, gschossen und gschlagen haben, also, das vil verwund und ein Doctor sampt ein Edelman uf dem plaz tod bliben und einer empfangener wundenhalb ouch müesen stärben. Dessimthen verordnet worden sint in dz Veltlyn, in diser sach ze procedieren. Namlich: us dem Obren Pundt: Potestat Jochum von Muntalta; Vicari Anthony von Sonwyc; us dem Gozhuspundt: Potestat Hans Jori Schgarpated von Underw.; Vicari Albärt von Salis; us dem 10 gerichten Punkt: Comisi Andris Sprächer und Juncker H. L. Gugelberger von Mos, Stattvogt zuo Meienfelt. — Gen Wallis wurden widrum 3 gsannthe abgfertiget: Lanzhoftman Pa. Floryn; Baptist Tscharner, Panerherr und Hoptman Benedicht von Malyx. Nach volendung des Pundtstags vf Davas wart angenz zuo Cur in der Cron Francrych costung ein groser Bytag gehalten¹³⁶.

Von witterung vnd wolfeili: Es war ein fruezytig iar. Imm merzen sind die böüm schon in allem bluost gestanden u. ist ein guoter summer uf den trochnen früeling gevölget.

Im Veltlyn wart gar vil wyn u. derselb so guot, dass er macht ein frolichen muott u. guot bluot, wie der guot wyn thuot. Gott dem Herren si lob u. danck seiner grosen gnaden u. güetigkeit. Das kürn ist auch wol geraten u. alerley frucht L. D. u. ist einsmals unverhofft us luter Gottes gnaden ein grosser abschlag u. wolfeili erfolget am kürn, wyn u. molchen. Im brachmonat fand man ryfi truben. Es war ein guot jar mit füechti guotti witterung, weydriche bärg u. thäler, ein grossi vili alerley ops u. gar vil ämbd. Den 2. Sept. hat der bach, so durch das dorf rint, zuo Lennz ganz ställ mit dem bluomen, bruggen, mülinen und vil hüpschi güeter hingerissen und verderbt.

Volget wytre relation von der Vened(iger) Pündnuss.

Es sind den **46.** Ougsten die verordneten gsanten us den Pündten sampt anderhalb hundertt stattliche grauwe Pündtner, al zuo ross, gen Venedig verreyset, da sy von der Herrschafft mit fürstlicher und höchster eer und Herrlichkeit sint tractiert worden. Die Herrschafft hat **70** des Rats und zuo den **70** noch vil statliche adelpersonen sammpt grosem volc den obgedachten Graupündterischen Herren entgägen gschickt, sy nach Venedig zuo begleiten, denen sy angenz Audienz gäben u. si in alem durchvs Costfry gehalten, die **7** gsanthen mit der Ritterschafft vnd goltcötinen begaabett. Und wart die Pünttnus entzwüschen den Venedigeren vnd Graupündteren bschlussn uf einem Sonntag in einem grossen saal. Und wie man die capitulationes hatt angehört, haben die gsanthen us den **3** Pündten der Herrschafft den eidt gethan. Dagegen hat inen auch der Herzog den eidt prestiert. Alsbalt hat man ali gloggen des Palasts S.

Johanis glüted, die trommetten geblasen, ali trummen geschlagen, auch das gros gschüz zum fridenzeichen losgebrennt und den graw pündtern statliche presenten vereeret.

Ein Ambassador von Venedig ist durch die Pünd gereiset mit 24 zuo ross uf Engeland zuo. Demnach ist die Lotharingisch Bottschafft, in die 200 edellüt, durch vnsri land pasiert. — Gemein loblich dry fry Pündt haben ire eerengesanthen uff den Eidtgnösischen tag gen Baden abgefertiget, da vil hochwichtige sachen fürgefalen sint. Alermeist wart versucht, die 5 Ort mit den Evangelischen stetten zuo vereinbaren. Zuo ingendem November wart aber zuo Baden ein grosser tag gehalten, dahin lanzhoptman Guler sampt mer us den Pündten erschinen sind.

Als der Contte de Fuenttes den Contte Georg, den Prinz de Ascoli und 7 fendli Spannier mit gschüz, munition und kriegswafen nach der uf der Grawpündteren grenz erbuwten forteza abgesant, denselben buw mit gwallt, im fal die Pünd mit kriegsgwalt verhindren wurdent, zuo defendieren, so haben gmein 3 Pündt ir anzal zum krieg verordnet, dapfer, strytbare, ansechliche männer, darunder etliche schon den anzug und ufbruch gleistet, ist ylenz us anwysung der kouflüten von Cläven und Bargäl botschafft kommen, man söl noch den krieg inhalten. Uf dz sint die gesanthen us den 3 Pündten zuo Cur zuosammen kon, haben gesanthe gen Meyland verordnett, mit dem Conte de Fuentes zuo acordieren, die sach on bluotvergiessen zuo vertragen. Us dem Obren Pundt: landrichter von Sax; Vicari Sonwyc; us dem Gozhuspundt: Panerher Bapt. Tscharner und lanzhoptman Ruodolf Plannt; us dem 40 gerichten Pundt: lanzhoptman Guler vnd Potestat H. L. Gugelberger und Landtvogt Jori

Beli von Belfort in namen des Bischofs zuo Cur. Denen zuo eerent vnd inen zuo nuz sind noch 100 punzlüt mitgeritten. Am 25. October sind die obgemelte gsanthen hinweg geritten, mängklichem abgnadet und vf Meiland zuogereiset. Mitlerwyl hatt man im Veltlyn und an der ryfen bi tag und nacht starce wacht gehalten und wurden 3 hoptlüt: Hoptman Jochum von Jochbärg, Hoptman Andris von Salis, Hoptman Benedict von Malans in das Veltlin gesant, anordnung und fürsehung zuo thuon, was zuo kriegssachen notwendig. Obgemelte gsantten haben sich in tractazion eines vertrags gegen dem Herzogthum Meiland ingelassen, daruf etliche capitulationes uf gfallen der gmeinden abgestelt wurdent. Und alwyl der meiste span war von des pass wägen, so luted derselb articel: So die Francosen iren pass und durchzug durch die Pündten welten nemmen, sollte man solichs 3 tag zuvor dem Gubernatoren zuo Meiland kunt thuon; der kouf-mansgütren halb solten die koufflüt die waal haben, dieselben füren lassen, durch welches land si wend. Und solent al kriegssachen gegen einandren ingestellt syn, nach lut der alten verträgen. Und haben unsri gesante guot audienz ghan; sind darzuo die unsren im Herzogthumm costfry gehalten worden. Und als si widrum in Pündten ankommen, ist aber zuo Cur ein grossi tagleistung gehalten worden, da man sich berathschlaget hat, die capitulationes vff die gmeinden zuo langen lassen, und alsdann den Herren landtvogt Beli mit der gmeinden antwort vnd entlicher resolution widrum gen Meiland abfertigen. Do haben vil gmeinden die capitulationes wellen annämmen, sover der Contte de Fuentes die Vestung angenz uff dem boden wel schlysen lassen. Und damit uns Gott nit nach unsrem verdienen straafe, sonder

unnser lieb vatterlanndt by guotem frid, ruw und einigkeit wel schüzen und schirmen, dass diser strytt in guotem verglichen und zuo keinem offnen krieg komme, sind in allen dryen Pündten und im gannzen land Veltlyn wuchentlich gmeini gebätttag und processiones gehalten worden. Und hat man sich mit weer und waaffen verfasst gemacht und sind bi dem iar gar vil Pundts- vnd Bytag gehalten worden und gar vil gesante in frömbde land gschict worden¹³⁷.

Anno 1604¹³⁸.

Hernach volgt ein substanzlicher begriff des verlouffs und zuostandts in Püntten Anno 1604.

Als zuo Anfanng dises iars etlich Bytag wurdent gehalten, wart für guott angesechen des widerwärtigen Handels halben entzwüschenend gemeinen 3 Pündten und den Spanischen sich by alen iren punzgnossen umm hülf und Rat zuo bewärben, vorstender gfaar fürzuokommen. In Francrych wart abgesant: Hoptman Ruodolf von Schouwenstein, landtvogt zuo Fürstnouw und Herr zuo Hochentrins, gen Venedig zue den nüwen Puntsgnossen: Potestat Hertli von Salis us Brätigöuw, ritter, zuo den Eidgnossen, iren vralten Puntsgnossen, ist verritten: Lanzhoptman Johannes Guler von Wyneck, ritter und landtamman uf Davas. Vnd als die gesanntschaften widrum in Rhätia ankommen, ist soliches ires verrichtens by den Grauwpünntnerischen Rheten und gmeinden müntliche relation ervolget. Die Eitgnosen befinden für rathsamm, dass die Pündt die capitulationes mit dem Herzogthum Meiland mögent annämmen one nachteil irer geschwornen Püntnussen; sezend es den Pündten heim zuo irem verstant. Im gägenteil ist des konig us

Francrych unnd der Herrschafft Venedig starc und ärnstlich anhalten und begären, dz Gmein 3 Pünd zuo erhaltung irer Reputatzion solche capitulation mit dem Herzogthumm Meiland nit solend ingan, dann es näbet den ufgerichten Püntnussen nit bestan möcht. So wel der Conte de Fuentes by den angetragnen capitulationes verblyben und die vesti zuo schlüssen nüt versprächen, es sy dann, dass er bevälch vom könig in Hispania mög erlangen; da wel er mit anhalten sin best tuon, so man im truwen welli. Befind sich also unser lieb Vatterlant gmeiner 3 Pünd in gfarlichem Zuostand. Wover si by den Francösischen Püntnussen verharrendt, erpüt sich Königl. Mayestet us Francrych, den 3 Pündten zuo wilfare, wo si inn wurdent entsprächen, über das, so er inen versprochen und schuldig wer. Ist deshalb ein Puntstag angsezt, der am 5. tag Merzen sin anfang genommen, da man geradschlaget, was in sölichen widerwertigen, selzammen zuostand des vaterlants auch zuo nuz, lob, eer und wolstand desselbigen möchte zuo thun syn. Und wo Gott nit gröslich sin gnat dem vaterland bewysst, ist zuo besorgen, es wärd schweerlich gstrafft wärden. Doch Gott welli uns gnedig syn in gemein und sonderbar. Es wurdent noch me gsanten verordnet, von Ortt zuo Ortt in die Eidgnoschafft zuo ryttten, namlich: Panerher Tschortsch und Potestat Hercules von Salis; mit dennen hat der Ambassador us Francrych auch 2 abgesant: Hoptman Ruodolf von Schouenstein, Hoptman Jochum von Jochbärg, by den Eidgnosen wyter um rhat und im fhal der noot umm bystanntt anzuohalten.

Der Lanzfürst hat das vergangen iar den Pündten das Fridgält nit erlegt und mustret teglich ~~sin~~ volck. Deshalb

die Puntsherren uf disem Pundtstag dem Bischoff in bevälv gäben, die schlöser Ramüss und Fürstenburg mit gschüz und munition zuo versorgen. Ouch sol man in allen gmeinden mustren. Und wart och beschlossen, by den gemachten Püntnussen zuo verblyben, eer und eit zuo halten. Uf dz wärden die Pündt in der Hochen wuchen zum dritten mal gschriftlich durch eigne ylenz abgefertigte botten gewarnet, zuo Genua versammle sich ein gros volc, der Conte de Fuentes wel persönlich kommen, die Vesti zuo besichtigen, er lassi vil kuglen und gschüz uf die Vesti füeren und lase vil kalchöfen brennen und ein nüwen wäg zur Vesti machen, er heig erloupnus vom König in Hispania, das Veltlyn inzuonämmen und das well er verrichten on sines königs volc und costung mit hülff des Bapsts rüttery. Darum noch ein Pundtstag uf den Osterzinstag gen Cur angesechen ward. Und als daselbs die Pundsherren grüntlich erkündiget und gschriftlichen von Fürsten vnd Herren verständiget worden, auch von der widerpartt selber, die sach sy nit so gfarlich zum krieg, haben sy den Uffbruch mit den sendlinen wider des gmeinen mans willen um ein mal ingestellt und 3 man ins Veltlyn verordnett, das dieselben proveditores ein guott vfsechen haben und so sich wyter krieg und unruw welche ansetzen, soLEN si es ylenz by tag und nacht den Pündten kunt thuon. Sy haben auch allenn ammplütten zuogeschriben, guoti Spech zuo halten.

Es war by disem iar gar ein warmer wintter mit wenig schnee und ein guotter frueling. An vilen orten hat das sytenwee regiert, daran vil erwaxne personen gestorben. Es sind nach Baden verreiset: Vicari Sonnwyc, Gorius Meyer von Chur und Lanzhoptman Guler, daselbst einer ganzen

Eidgnoschafft resolution der schwäbenden kriegsgfar halben zuo vernemmen. Vf dem schloss Castels ist Gott befolen Frau Elisabeth Voglerin, des Landh. Belis egemachel u. zuo Grüsch starb Amman Jacob Ott, des H. landshoptm. Guler's bruoder ^{129.} — Zuo Cur sach man am mentag, den 22. Meyen, zuo mittentag by der Sonnen einen schönen glanzenden Stärn.

Es ist uf alen gmeinden in den 3 Pündten ein usschryben kommen von allen 13 Ortten, sampt den zuogwantten, under dem insigel: Hans Psyffer, ritter und des rats zuo Lucern, Landvogt zuo Baden, darinnen si begerend zwüschen dem Conte de Fuentes und gmeinen 3 Pündten ein acort und friden uszuorichten, doch mit condition, was sy handlent söli unwiderruflich in die ewigkeit crafft vnd bstannt haben und sol keintwädri part sich dessi widren, darzuo sy 4 man verordnet haben, so welln si verholzen sin, das die Vesti gschlissen und der Pass geoffnet wärd, damit die Pündt zuovorgehebter fryheit, ruow, autorited und reputation kommen mögen. Von dessetwägen den 4. Juni zuo Cur widrum ein Pundstag angfangen, der Gmeinden meer zuosammen zuo trägen, der Underthonen apelazion zuo verhören und der Amptlütten rechnungen von den Vischcalen ufzuonämmen. Mitlerwyl hat der Conte de Fuentes sich wyter obligiert und nüwe vereinungen tractiert mit den 5 Ortten, deren gesanthen 20 zuo ross den 14. Juni im widrum heimwärtsreisen gen Cur ankommen, alda ein so groser pundstag gewäsen, das er sich by 4 wuchen lanng verzogen. Und sind uf disem punztag der allerhöchsten Potentatten stattliche Ammbassadores, namlich des konigs von Francrych, der Herschafft Venedig und des konigs in

Hispania, welicher zuo Cur den **17.** Juni mit vilen edlütten statlich ingeritten ist. Die Punzherren haben noch 3 herrlich gesanthen gen Baden abgefertiget. Darnäbet haben Curer, Bargäler und ettlich gmeinden me im Gozhus Pund ein friden mit dem Spannischen Ambassador von Meiland beschlossen und die capitulation besiglet, wiewol die andren **2** Pünd sömlichs nach ord. verbüten lasen, diewyl der Punzbrief uswysst, die minder anzal söl alwägen den meeren stimmen obedieren. Und ist noch yez, sover, das sölich sach zuoruokommen sölt, das erst die Gmeinden innerhalb des Vatterlants sälbs under inen zertheilt unnd zwyträchtig worden sindt¹⁴⁰.

Zuo Sonders starb der Lanzhoptman Rysch und hat angenz ein gannzi gerichtsgmeint zuo Tysis den **10.** Juni versammlet **4** man verordnet, die gen Cur gereiset und vor gmeinen **3** Pündten das los geworfen, welches under den verordneten uf den iüngsten gevalen, mitt namen Silvester Rosenrol. Der ist den **18.** Juni uf Sonnders vereyset. Ein anzal schützen haben inn mit unsrem dorffendli bis zur Schüsschütten begleitted. Und ist das in anderhalbem iar der fiertt lanhoptman. Dann erstlich ist si dem Rhezünsischen Heren der nüwgemachten reforma halben abhanden kommen und wart am bärg der Stathalter von Flärden erwelt, dem es mit urtel aberkent und ist zuo Tartar Ama Rysch mit dem loos Hoptman worden, der under den verordneten der lest war. Zuo Chur haben **2** Ambassadores in der Cron Francrych und Herschafft Venedig namen gemeinen **3** Pündten ir iargält presenntiert.

Den **4.** Juni sind **2** Flöz, so nach Fälkirch uf S. Johannsr märct welen, untergangen, dann als der erst by

Fläscher wuor bstäckt, ist der hinder uf densälben zuotroffen
dermassen rätz, das si beid zuo schytren gangen und sint
3 man, einer us Schams, einer von Rätzüns und einer von
Ilanz ertruncken. Andre punzlut vil sind in höchster lybs-
gfaar gstanden, doch mit dem läben sich salviert, aber weer,
hüet, gält und tuoch ertrenckt. Den 10. Juni ist Caspar
Mängelt von Splügen in einer minuten gsund und todt gsin,
als er in grosem zorn 2 welen nachloufen, so im durch sin
guott gefaren.

Diewyl von wägen starker kriegsrüstung, so yez bi
2 iaren (an gemeiner 3 Pündten confinen und landmarchen) uf
Meyländischem boden geschechen, so ist notwendig geacht, ein
gesantschafst an den Herren Gubernatoren desselbigen Herzog-
thums abzuoordnen. Die Deputierten, so dahin verreyset,
sint gewäsen: Johan Planta, Herr zuo Rezüns; landrichter
Wilhelm Schmit von Gruenec; Baptist Tscharner, Panerherr;
lantshoptman Ruodolf Planta; lantshoptman H. Enderlin;
landtaman Salaman Buol. Mit sampt disen haben gemein
Eidgnossen auch 4 gesanten abgefertiget, nämlich: Hanns
Heinrich Holzhalb, Panerherr zuo Zürich; Ludwig Schürpf,
Ritter, Schulthess zuo Lucern; Peter Gisler, ritter, landt-
aman zuo Uri; Melchior Hässi, landtaman zuo Glaris. Zuo
disen allen hat der Graf Fuenz 4 seiner geheimsten Rhäten
deputtiert, nämlich: Herr Groscanzler, Herr Graf von Men-
doza, Herr President Paul, Herr Juli de la Lora. Die hand
begärt zuo verblyben by den iüngst abgestelten puncten
der vorigen abgesanten, auch bi den lesten capitulationen,
so etlich Grauwündner mit dem Meylanndischen Ambassa-
dor, Herr Alfonz Castallen, ufgericht hand. Die Vesti zuo
schlyssen, wolten si kein wort vertröstung tuon: es stüende

nit an des von Fuentes gwallt, sonder an königkl. Mayestet vs Hispania deliberation. Hat zuo beiden teilen vil arguierens abgäben. So haben die Schwyzer gsanthen mit guotter vernunfft, wyl und glägenheit die sach abghandlet, aber der Vesti halben nüt mögen erhalten, sonder der Fuentes habe bevälch, in fortificierung derselben mit alem ernnst zuo continuieren, und erhielten die Eidgnosen nüt anders, dan ein stilstantt, das bis zuo usgenz september nüt an der Vesti sol buwen würden. Durch anhalten der Eidgnösischen gesanthen, auch der 60 gesanthen us den Pündten, verornett vonn ettlich gmeinden uf den Pässen, wurdent die verträg und capitulationes im **1463, 1478, 1484** entzwüschen dem Herzogthumm Meiland und etlich gmeinden in Pündten, Bargäl, Oberhalbstein, Engadyn, Schamms, Avers, Rynwald ufericht, widrum von nüwen bsteedt, und luted die verglychung: Petter Heinricwes von Azevet, Graf von Fuenttes, General-Oberster und Gubernator des Herzogthumms Meiland in namen ir Mayestet in Hispania an eim, und Landrichter, Stattvogt, Landtaman sampt 3 lanzhoptman, Gesanthe us den 3 Pündten andersteils, sind in gägenwürticeit der Eidgnösischen gesanthen in disi ernüwrung, confirmation und erlützung geträdten, sömmliche trülich, ufrächt und redlich on einichen vorbhallt zuo hanndhaben. Erstlich sond gmein 3 Pündt kein durch und Pass gstaten dem kriegsvolc, so wider das Herzogtum Meiland möcht gebrucht würden; sover si dessi vom Herzogen und sinen anwälten verstendiget würden, soln si solchen durchzug mit alen iren cräfften und vermügen weren. Der könig in Hispania sol den 3 Pündten guoti nachpurschafft halten, auch kein frömbd volc durch sin land pasieren lasen wider die Pündt und Veltlyn. Die

Pündt mögen zuo irem bruch im Herzogthum Meilant wyn und corn ufkoufen on einiche bezalung der zölen, och sond beid teil einandren feilen kouf zuolassen. Ali koufmans-güeter sond kein andri strasen bruchen, dann der 3 Pündt und Eidgnosen. In spenigen sachen sol man zuo Cleven oder zuo Sorico zuosammenkommen; ietwäder part sol 2 man erwelen, in 2 monaten alli spenige sachen verrichten. Disi tractation sol wären des konigs läben lang und 5 iar nach sinem tōd und sol in 4 monaten mit der Oberherrschaft insigel becräftiget wärden. Zuo diser frist haben zuo merer gezügnus alein mit iren bitschr. (so!) verwart: landrichter H. von Rezüns, Petter Tscharner, Herr Rudolf Planta und die 4 obgmelten eidgnösischen gsanten sampt die gesanten, so die gmeinden us den Pässen in Pündten dahin verordnet. Die 2 gesante us dem gerichten pundt haben nit weln bsiglen. Dann iezgemelter vertrag nit us bevälch der Rhet und Gmeinden gemeiner 3 Pündt sich darvor entschlossen haben, die Meilandsche Capitulationes anzuonämmen, sover und im fal Conte de Fuentes, Meilandscher Gubernator, die nüwerbuwen gros Vesti lasse schlyssen und hinwäg brächen. Dasselb aber in gwüsse erfarung zuo bringen, haben si den Herren Landuogt Georg Beli von Belfort abgesant, welicher wytlöufige Relation sines verrichtens den Rheten und Gmeinden gemeiner 3 Pündt fürbracht sampt ein schryben vom Conte de Fuentes, lütende: Hochgeacht und Grossmächtig Herren der 3 grauwen Pündt, es ist mir angenem gsin, üwer an mich gethones schryben und nit minder angenem üwr gesanthen ankunfft, und verhof, das üch Herren angenäm sin wärdi die relation, so si tuon wärdent mines guoten wilens und begirt, so ich han an üwren wolstanntt.

So sollend ir von mir vergwüsst syn, dass die Vesti sol üch
keinen schaden bringen; dann in ansechung der früntschaft,
so angezettlet, würt die Veste und das Herzogtum alwagen
zuo üwrem schirm dienen. Von Gott üch alles guoz pitende.
Datum Meilant etc. Üwer grosm. dienstergäßner Conte de
Fuentes.

Als aber Gemein dry Pündt oberzelti ufgerichti Mei-
landsche Capitulation nit weln annemmen, sind die Botten
bi disem Herbst zuo Ilannz zuosamen träten und uff der-
selben 7 wuchen lang wärender Ilanzischer Pundstagleistung
sich entschlossen, bi dem Meilandischen vertrag, Anno 1534
uffgericht, zuo verharren und kein friden zuo halten, bis nit
zuovor die Fuentisch Vestung geschlossen sy. Und luted
obgemelter Vertrag des 31. iars nammlich: dass entzwüschend
gemeinen 3 Pünntten und dem Herzogthum Meilant ein guoti,
ufrächti, nuzbari und bestenndige früntschaft sy und das ali
händel, kouff und verkouff fry, sicher und unverspert syen,
als wenn beid teil under einem potentaten werent; item,
einandren die pandyten nit zuo gedulden, sonder inen ge-
richt und rächt zuo administrieren; item, den 3 Pündten
sol Veltlin und Cläfen bliben; item, die Veste Müss und der
turn a la Lolio Jaco sol in dewigkeit nit buwen wärden;
item die Pünd u. ire underthanen solen im Herzogthum
Meiland zol fry gehalten wärden; man sol zuo beiden
teilen einandren bystant tuon mit prouiant, munition und
alerley notwendigen kriegsachen. Disen vertrag haben
bsiglet: Glarner, Basler, Schafhuser, und in namen der
3 Pündt der Trawerss; ist auch darbi gewäsen: Hanns
von Marmels, Herr zuo Rezüns; Gudenz von Castlmur;
Jori Tschortsch. Es wurdend auch die gmeinden Rätzüns,

Embs, Uebersax, Rynwald und Fals von den tagherren zuo Ilanz dahin bewegt, das si von den Spannischen Capitulationes abgeträten sindt und haben versprochen, by dem meer eneschluss, nach lut dem Pundsbrief, gehorsamlich zuo verblyben. Aber die Gmeint Disentis, so 8 dörfer und 2 gros landschafften begryfft, haben von der Meilandischen Capitulation nit weln abwychen, deshalb 3 eigne gesante dahin sint abgefertiget worden: Der potestat Jochum von Montalta, Amman Curdyn von Hochrealta, Vicari Diet. Hartman. Die haben auch nüt bi inen mögen erhalten. Ist noch der Pündtneren zuostandt zwitrechting, spenig und gär verworren. Nütestweniger hat man uf disem pundtstag die gmeinden im Gozhuspundt auch fründlichen ersuochen und vermanen lassen, dass si von ir gefasster spannischer meinung abträten söln, namlichen: Chur, Bargäl, Engadin, Oberhalbstein, Tamils, Avers, 4 dörfer. Die gesantten zuo Ilanz haben geordnet, 6 fendli kriegslüt in das Veltlyn zuo schicken zuo einem zuosaz und defenndierung des landts, deren Hoptlüt solten syn: Jochum von Jochbärg, Johan Baselga, Hans von Capol, Amman Martyn von Damins; item Andris von Salis von Cur, Ruodolf von Schouenstein, Aman Fort. Juvalt, Dusch Prevost; item Flori Sprächer, Bendicht Tomasch, Dietegen Hartman und der Bärtsch. Auch hat uf disem Punztag der Ambassador uss Francrych audienns. Darzuo hand die Ratsherren den feissten Sonwyc, den Herrn Ruodolf von Schouenstein und Vicari Vespasianum von Salis, Richter zuo Jenins, gen Baden zuo verreysen abgeordnet, zuo erkundigen, was trosts sy im fhal der not von den Eidgnossen zuo erwarten hettend. Diese haben ir legation wol verricht. Ins Veltlin wurden auch 3 gsante abgefertigt, provision der

munition halben zuo thun. Und ist zuo end des pundstages uf
 aln gmeinden ein usschuss von 1800 mannen gethan worden.
 Der ufbruch zum krieg wart hinderhalten und us beweg-
 lichen ursachen verzogen. In der zyt, als die Punzherren
 so lang zuo Ilanz bisammen gewesen, sach man am Sonnen-
 tag, den 14. October, zwüschen tag und nacht am abet
 ein erschrockenlich wunderzeichen am himel, ein grosi lütri,
 clar als der hällglannzend Sonnenschyn, darus schussend vil
 langi strymen, als spiess, von wysser farb, so gechligen
 gägen und durch einandren gestochen haben und sich in vil
 wäg durch einandren bewegende. Daruf ist gevölget ein
 röti wie bluot, das nit möglich zuo schryben, so wunderbar
 gestaltett war. Das alles haben beschouwet gar überus vil
 geistlich, weltlich, hoch und nider stants personen. Gott
 wel bi disen verierten selzamen löüfen gnat teilen. Daruf
 am 21. October, auch an einem Sonnentag in der nacht um
 ein Ur ist widrum am Himmel feürig und bluotig spiesen
 sampt ein fendli erschinen, das hat 4 stund gwärt, wie ich
 von vilen nammhafften personen an underschidlichen orten
 grundlichen erfahren han, und zeigent an, dises wunderzeichen
 si noch erschrockenlicher gsin, als die röti im vorgenden
 iar im merzen, auch sy bi heitrem Himmel gegen ufgang
 vnd nidergang der sonnen feürrot gsin, von welcher röti
 langi strymen kommen, so schnell gegen einandren ge-
 schossen. Und sind sömliche hochbedütende warnungen
 Gottes wol zuo betrachten und hoch zuo achten. Was aber
 daruf volgen möcht (ist's der Will Gottes), wil ich der
 gägenwürtigen und nachkommenden wält warhafften bericht
 darvon ufstellen ¹⁴¹.

Uff Davas ward Amman Jann Schnyder von Alfanüw

um 500 cronen gstrafft, das er die Meilandisch Capitulation besiglet hatt. Die nüwerbuwen grosse Fuentische Forteza hatt die Püntner zuo grosen uncosten verursachet und wart noch ein Bytag zuo Cur gehalten. Darnäbei war zuo Meyenfäld ein grosi conversation viler fürnemer Herren mit dem Francösischen legatten, Herren Emerich von Vic. Sonst war es von Gottes gnaden ein lieplich und fruchtbar iar.

Zuo Tysis starb Amman Johannis Ragett, ein trüwherziger, ufrächter man, war noch nit uf die 40 iar kommen, dann er sines lybs natürlichkeit mit der truncenheit geschwächt; er wart von mänigklichen geliebet. Den lesten Juli hat der hagel im Veltlin dem wyn übel hus gehalten. Am 8. ougsten hat ein groser plazrägen vil schaaf verderbt. Den 21. november um 7 Ur vor mitentag sach man ein grosen, fürigen, lutren stärn und am andren tag darnach ein grosen roten creis ringswys um die Sonnen und ist bis uf S. Andristag schön wätr bliben und trochen, aber überal spiz. Am H. Sonnentag, den 9. Dec., ist am abet nachts der heiter himel erschrocklich rot gsin, darzuo geschinen als feür, und hat man noch durch die fürig bluotig röti die stärnen ouch mögen sechen. Gott wel uns alen gnedig sin, amen.

Volgt ein schön, poetisch gedicht, so ein fürnemi Ursach anzeigen als übels, zwytracht und unruow, und wie disem übel fürzuokommen si.

Als ich kurzlichen vor tag
lang ungeschlafen lag
und sann stets hin vnd her,
was doch nun die Ursach wer

verderbung unser lannden,
 so iezen ist ufgestannden,
 wie wir yezen 2 ganzi iar
 erfahren haben gar clar
 vil unruow und kriegsgfar,
 wie dann ist gar offenbar.
 Es lat sich schier ansechen,
 als sy es mit uns gschechen.
 Keiner wil syn der man,
 welcher die schult wil han,
 und sint doch alli glych,
 der arm als der rych
 verkert bis uf den grundt.

Als ich vertreib ein stundt
 in den gedancken tief,
 bis ich darin entschlief, —
 in dem durchlüchted ganz
 ein hälschynender glannz
 min kammer und duncket mich,
 wie ich gsäch eigelich
 ein geist stilschwygend gan
 zuo miner bestatt stan.
 Ein lutter schyn und schatt,
 kein fleisch und bein er hatt.
 Der thet uf mich ein blick,
 erwüscht mich by dem gnick
 und us dem bett mich truog.
 Min herz vor engsten schlouog.
 Umfasset mich geschwinnt,
 fuor mit mir, wie der wint

hin durch die wolchen kuol
hoch, bis zuo einem gstuol
mit hällem glast umfangen.

Daruf so sach ich prangen
ein schön adelich wyb,
wol personiert von lyb,
ire kleider waren durchsichtig,
mit syden, costlich und wichtig,
von clarem golt durchschönt,
herrlich sy sas geerönt.
Bi iren füessen da was
ein wincelmass und mas,
mit golt ire armen umfangen;
so hat sy an iren hangen
vil edelstein und corallen;
si hat ein schalen von Cristallen,
darin roter clarer wyn
gar mäsig geschencket yn.
Si war ringswys umzogen
mit einem schönen rägenbogen,
uf den der geist mich stelt.

Anfieng die Vserwelt,
sprach zuo dem geist also:
O intellectio,
warum bringst uf zuo mir
das elend irdisch tier.
Der geist sprach: er ist beschwärt,
Das unden uf der ärt
in sinem vatterlanntt
nimpt gwaltig überhantt

unruow, zwytracht, empörung,
 der fryheit ein zerstörung;
 die ursach wüsst er gären.
 Us gnat tuo im gewären.

Ich aber mich fast neigt
 mich undertenig erzeigt.

Sy sprach: ich bin die mitelmas;
 diewyl ich uf ärd danieden was,
 da stuond es gar vil bas.

Ich sprach: o, so kum wider,
 las dich uf ärden nider.

Sy sprach: es ist als umsuss,
 an min stat ist kon der überfluss,
 der ist in allen regimentt,
 geistlich und weltlich stentt,
 adel, burger und puren,
 welches mich ser thet beduren.

Jederman mich versties,
 drum ich die wält verlies,
 deshalb es übel stat
 und gat, wie es gat
 das nit alein armuot
 das lant verderben tuott,
 es nimpt och überhant
 al laster, sünd und schant —
 ei, gröber dann grob!
 das fint sich an der prob.
 Hiemit hastu bericht
 der sach, die dich anficht,
 Nimm alein für die hand

yezund din vatterland
und schouw es flysig an,
und denck dann wyter dran,
wie es vor 100 iar
gewäsen si fürwar.
Da die alten gar fry
füerten die policy,
do mäsigkeit, ein edler schaz,
bi den lüten hat iren plaz ;
al ding grif iederman
mit rächter ordnung an,
stuonden einandren by,
waren nit in parthy,
wie hüt bi tag zertrent,
darum ir regiment
mocht han ein bestant,
wyl si mit starcer hant
hielten rächt mitelmas,
stuond land und lüt dest bas,
namend zuo mit macht,
nit tribent grosen pracht.
Dardur si namend zuo,
besassend ir lant mit ruo,
zum wunder alr wält
si waren fürgestält,
frömbd fürsten und herren
hieltens in hochen eren,
bis das mit der zyt
der überfluss und gyt
dahin hat bracht so wyt,

dass si machtend pündnus nüw —
vil brief und wenig trüw.

Darum die iezig zyt
feelt von der alten wyt,
iez ist vom kleinsten bis zum grösten
verkert zum alerbösten,
also das man sich wol
billich verwundren sol,
dz Gott mit sim gwalt
so lang hinderhalt,
uns nit heimsuocht,
wyl man ist so verruocht.

Schou an den grosen pracht,
welchen mit ganzer macht
die fürgesetzten tryben,
nit möglich ist zuo schryben,
darvon die alten frommen
nie nüt hant vernommen.

Desglichen sich och an
Den verbünstigen gmeinen man,
der sölches widerspricht,
Doch sich so närrisch richt
in alen disen sachen
das man des schier muos lachen;
sicht nit uf rächtien grunt,
sunder tuot wie der hunt:
so der mit einem stein
geworfen würt alein, .
loufft er demselben nach,
bysst darin mit rach,

nit uf den thäter sicht,
welcher den wurf verricht.
Also der gmeine man
die sachen och gryft an:
würfft nit sin gesicht
uf zuo Gottes gericht, —
nun (nur) uf die creatur,
die doch sind wärchzüg nur,
Gottes straf uszuorichten,
und wend ie mit nichten
erkennen ire sünd,
die Gottes zorn anzünd,
wyl si so gar unmäsig
versoffen sind und fräsig,
in worten grob, unzüchtig,
in werchen gar untüchtig,
in schweren ungezemt,
in unküschtigkeit unverschempt,
in Hofart oben schwäbt,
in aler unzucht läbt.
Drum ist nit ein wunder,
das al tugend gond under
und der gemein hufen
mit frässen und mit sufēn
halt so gar kein mas.
Drum verdärben ist uf der stras,
ouch Gottes straf und hant
ist über lüt und lant.
Alsdann mit Ungedult
git man den Obren dschult,

als kem es mit gefer
 als von inen her,
 tuond inen widersprechen
 und welents tölpisch rechen,
 was klein, gross, arm und rych
 verschult hant alzuoglych ;
 richten an gross geschrey,
 hass, zwytracht mancherley.
 Yez mag man wol verston,
 von wannen der unrat tuot kon;
 wie Gott straaffen muos —
 noch sicht man wenig buos,
 si sint verstockt, verblentt,
 bis uf den grunt geschentt,
 lasend ir gwonheit nit,
 wie ein soumross den tritt.

Ich fragt, wie dem beschwär
 doch zuo begägnen wär?

Si sprach: wenn iederman
 fieng an imm selber an
 und hetti rächti mas
 in alem dem, und das
 gehort zuo menschlichem läben
 im nämmen und im gäben,
 in alem tuon und lassen.
 Wen sömlichs gschech dermassen,
 so kemend lüt und land
 widrum in guoten stand,
 in wolfart und rychtumb.

Als ich fraget widerumm
 zuo vil und ungeschickt,
 zornig sy mich anblickt.
 Der geist mich bald anblies,
 vom rägenbogen sties.
 Ich lies ein luten hall
 und fiel ein gschwinden Fall
 ab durch den trüben lufft,
 bis zuo der ärden klufft
 mit einem luten sus
 oben in durch min hus,
 das al min lyb ercrachet,
 im ougenblic ich erwachet.
 Sich zuo: da war es tag!
 Mit vernunfft ich bewag,
 wie ich durch das gsicht
 hett ware underricht,
 das der landen beschwer
 vom überfluss kom her.
 Heb mas in alen dingen,
 so mag dir nit misslingen,
 denn zuo vil ist ungsunt,
 rächt ist rächt zuo aler stunt.
 Gott erhalte den gmeinen nuz,
 wünscht von Cur Adam Saluz;
 H(ans) A(rdüser) spricht amen darzuo,
 dz als noch komm zuo guoter ruo,
 und das Gott ob uns hab sin hant,
 das wol stande im vaterlant!

Anno 1605¹⁴².

Ware Zytung von dem 1605. iar.

Zuo Anfanng dises Jars hand sich die Grauwpündter bemüet, ir allte lobliche Pündtnus zuo ernüwren, und sich widrum mit eidspflicht als trüwe punzlütt gegen einandren verbinden. Und hatt im ganzen loblichen Obren grauwen Punnd us bevälch gemeiner 3 Pündten der edel, gestreng, hochgeacht, ansechlich, wys und wolerfaren Herr Lanzhoptman Johann Guler von Wyneck, landtamman uf Davas mit sampt Herren Stattfendrich Andris Bawier usf alen gmeinden obgedachten punts den Punzbrieff zuo hallten schweren lassen, wie dann hie Tusiser Gericht mit dem gschüz, Fändlinen, trummen und pyffen zuo Caz versammlet gewäsen, da hochgedachter frommer Herr Lannzhoptman Guler ein herrliche Oration gehalten mit lieplichen verstentlichen worten, die nuzbarkeit, ruom und eer sampt ursprung und harkommen unser habenden Pündtnuss dermassen erklär, das er ein stund geret hat, und hat warhaftig, diewyl er gerett, die Sonn heiss geschinen, so doch vor und nach gar kalt gewäsen. Im Gottshuspundt hand disi legation der widrum uferichten Pündtnuss halben tractiert und auch wol zum endt bracht Potestat Montalta und Hoptman Bertsch. Im Pundt der 10 gerichten hat Vicari Tom. von Schouwenstein, ritter und Docter, sampt Vicari Augustyn Trawerss, sölch loblich wärch verricht.

Als in Püntten in iüngstabgelloffnem und zuo anfang iezlouffenden iars ein punztag und Bytag uf den andren ist gehalten worden, ist widrum im hornung ein grosser Bytag zuo Cur gsin, von wägen, das sich der Conte de Fuentes

gägen den Eidgnossen ab den Pündtern clagt und mit sinem Buw ärnstlich fürfart, darzuo ein wassergraben um die Vesti zuo führen vorhabens. Und damit nit mit graben der 3 Pündten grunt und boden würde angriffen, sind uf ein nüws 6000 man verordnet, widerstandt zuo tuon, halbteil Pündter, halbteil Veltlyner, da angenz ein iedes Hochgericht und gmeint sich gären verwiliget und ir anzal usgschlossen, auch kuglen und pulver uskoufft, und verbotten, salbeter in Italia zuo fergen. Und wart zuo Ilanz ein Punztag angesechen. Wenn die ufsecher im Veltlyn wurdent kunt thon haben, wer man in aler yl mit fröüden mit den sendlinen usbrochen. Aber die manung zum kriegsgwalt ist von den Provi. nit beschechen. Aber der Pundstag zuo Ilanz der nüwerwellten amptslütten und des kriegs halben hat sinen fortgang. Ist also noch gemeiner 3 Pündten stand und wäsen verworren, unruewig, gfarlich und bös und continuiert der Conte de Fuentes in fortificierung seiner Vestinen. Im Veltlin beschächend vil todschleg. In Tiraner ampt sind sit 2 iaren her bis jez 7 todschläg beschechen. Die grusam krancheit, so vor 2 iaren regiert, hat hür abermalen an vilen Orten, doch nit wo zuovor, überhand genommen.

Dises ist hür ein guott, fruchtbar iar gewäsen; höuw war wolfeil, kürrn und molchen in einem rächtien louft, darzuo war es ein warmer merzen und sind in der Hochwuchen 30 türcken mit roten cäpli und wysen röcken sampt etlich kind und türckenwyber, auch ein mor, dur die Pünd in ysen geschmidet gfürt worden, wie dann in disem und vergangnen iar offtermals beschechen ist, deren etlich die Francen zuo Plurs koufft hatt und Hoptman Jochum ein meitli; Hoptman Ruodolf Planta hat ein erwaxni koufft, so

er einem rychen Amman in Luwyn zur Husfrouwen gäben hat. Al frucht sind in dem jar gechlichen abgeschlagen und um den dritten teil wolfeiler worden. Widrum uf ein nüwes hat Conte de Fuentes ordnung gäben, etlich capitani und Soldaten wider die grauwpündter anzuonämmen, darzuo er dann auch 40 stuck gschüz zuorichten lassen. Und hat den 5 Ortten zuogschriben und inen ir völige zalung zuo entrichten anerbotten, so si im wider die Grauwpündter weln hälften kriegen. Hat auch darby obgedachter Fuentes von sinem könig 600,000 cronen empfanngen, damit er im fal der not wider die 3 Pünt versechen wer. Und hand gmein Eidgnosen noch me gsandt gen Meiland abgefertiget, ein fridliche tractation zwüschen dem Herzogthum Meiland und gmeinen 3 Pündten ufzuorichten. Si haben aber nüt usgericht. Heür im merzen und apreln nie gerägnet. Zuo miten Aprelln befand man ein erdbidem.

Als uf der Badischen tagleistung ein resolution abganngen, so gmeinen dryen Pündten nit annämlich, haben sy ire gesante gen Zürich abgefertigt, daruf die Evangelischen Stett Zürich, Bärn, Basel, Schafhusen und Glaris einen tag zuo Arouw gehalten und sich erbotten, mit hülf des Francös. Ambassadors die 5 Ort sampt Soloturn, Friburg und Appenzell dahin zuo wysen, das si nit me daruf sond tringen, dz gmein 3 Pündt die Meilandisch capitulation mit der ratification söhn mit iren insiglen confirmiren und nüttestweniger solten si mit der schweeren last der nüw usgefürten Forteza molestiert syn. Darnäbet aber hand sy den pündten geraten, ermanet und gebätten, den krieg noch inzuohalten, damit darzwüschen commliche mittel und bessri glägenheit möchtend erfunden würden, den krieg gar abzuostellen, und pitend,

dass die 3 Pünd under inen selbr wol vereinbaret sient. Daruf ist im brachmonat zuo Cur ein Bytag observiert worden, da die gesanten Ratsbotten der gesamten relation ires verrichtens in der eidgnoschafft angehört und mit rat der eerwürdigen Herren predicannten zuo Cur versammlett, ein algemein bätt- und fasttag uf ein yeden frytag zuo halten, darnäben vermyden Spil, tannz und alerlei innstrumennt der Musica, hochzytliche fest und alerley fröüdenspil, und sölen die würt gar kein wyn usgen, dan alein um bare bezalung, der trunckenheit ein grossen abbruch zuo tun. Es ward auch bschluss ein stillstand des kriegs halben und darüber die provision gesterct und verornet ein heimlichen Radt von 45 mannen, damit alle sachen in Secrett verhandlet würdent. Ouch sollte man mit dem strafgericht zuo Ilanz stillhalten. Das wart alles abbeschlossen uf gfallen der gmeinden, deren enntschluss uf dem Pundtstag zuo Ilanz erfolgen sol¹⁴³.

Item man hat auch dem Herren Ambassadoren Carli Pascal, Königl. Mayestet us Frannckrych geheimen Rat, audienz gaben, der auch stillstand des kriegs um ein mal abschaffung des Ilannzischen strafgerichts begärt hatt. Es ward auch uf disem Punztag ein buoss gesezt über die verbrächung obgenammsetter Pennitenz, dann uss dem krieg würde grosse wylöufigkeit erwaxen. Heür hat sich der Meyen wäters halben wol anglassen und wurden vil gfangne türcken hie fürgfüert. Zuo Ilanz wart gstrafft der Herr zuo Razüns Hans Plannt, landrichter Wilhelm schmit von Ilanz, landrichter Hanns von Sax von Truns, ieder um 200 cronen, und muosten ire goltcötinen, so si vom Conte de Fuentes

empfangen, usgäben und dem Punt zuostellen und überantwurten¹⁴⁴.

Die nüwerwellten amptslüt sind on pracht demüetig uff ire empter geriten. Lannzhoptman war mit dem los: Bärnet Adanck von Fläsch; regiert 3 monat und starb, und kam Andris kum-in-not von Meyenfelt an sin stat. Vicari war Hans Sprecher, Hoptman Fluri Sprechers Son. Andris Andreoss von Buschläf wart durch gunst und glücksaal Potestat zuo Tiran; und Potestat zuo Morben: Jann Janic us Schams, so min schuoler gewäsen; zuo Trahona: Simen Marti von Undervaz, hat 9 kint mit im uf dz ampt; Commissar zuo Cläuen: Engelhart Brügger; zuo Plurs: Jöri Meyer von Cur; landvogt zuo Meienfelt: Anton Bultera von der müli etc.

Es wurden 2 Cameltier dur die Pündt gefüert. Hie (zuo Tisis) starb Urschla Regetti, so es mit überflüssigem pracht alen edlen frouen wyt vor thon hat, und diewyl si keini nache lybserben hat, wurdent ire kleider mer dann an 30 ort verzetlet. Zuo Cur starb Hans Jos Gredig underschriber.— Zuo usgents Brachmonats endet sich das Strafgericht zuo Ilanz und was widrum von des kriegs wägen ein groser Bitag¹⁴⁵.

Die zuo Alfanüw haben sich von den Lennzeren abgesündret und ein eignen Amman erwellet. Sind us einem gericht 2 gericht worden, wie vor 10 iaren ouch beschach; hat aber iez, als ouch daselbmal, nit lang bstant kan. — Im Höüwmonat starb zuo Cur Herr Johann Gantner; hat sin predigampt bis in sin alter und absterben mit demuot, frommkeit, gottseligkeit und guotem verstant wol ziert. An sin stat volget Johan Ponntisella, ist aber nun 2 iar inn disem stanntt verblichen, do hand Inn die erwürdigen Herren im Capitel dieses diensts entsezt und kam an sin stat Herr

Jöri von Saluz, im predigampt hochberümpft, in der arzny hocherfaren, im wandel erbarlich und loblich. Statfendrich And. Bawieren frou starb gar iung und uff dem hof ist Ferdinandt von Mundt, Thummprobst des Fürstl. Stifts zuo Cur, im 40. iar sines alters zuo tod gefalen über ein stegli ab am morgen frü; war ein fründlicher Herr, des Herrn Landtrichter Galusen son. Nachdem ist sin Bruoder, Martin von Mundt, ritter, ouch ellenden tods gestorben.

Im ougstmonat hat in etlichen orten der hagel gschennt, sonnst ist den gannzen summer us herrlich temmeriert guot wäter gsin, dass mans nit hat besser wünschen können L. D. Am 8. tag Ougst hat min gfatter Tommen Gili und ich und ander erlich nachpuren ein bäsment am himmel näbet dem mon gsechen stan und als der vergangen, hat sich erhebt ob dem Mon kolschwarzti wolchen; der Mon war do erst glanzent und gröser anzuosechen, als andri mal.

In den pündten sint ankommen gesanthe von alen gmeinden des ganzen lannt Veltlyns, sint für Rhet und gmeinden kert mit höchster pitt, dass mans liberiere, dass sy die 30,000 söüm kürrn, so von Meilant kommen uss bevälch der Puntsherren, das land vor kriegsgfaar zuo proviandieren, nit müessen kouffen, es si nit guot, und dass si die 1000 cronen von Miser Bocardi wägen nit müesen erlegen und das die Wormbser nit solten mer fryheit haben, als sy etc. Haben wenig erhalten. Die Herren predicannten des obren punds undrem Wald und 3 us dem Gozhus waren zuo Tüs versammlet.

Im Ougsten ward widrum ein Bytag zuo Cur gehalten und ein andren tag angsezts uf den 8. Sept., ouch gen Cur ¹⁴⁶. Den 12. October waren zuo Tüs versammlett die für-

nämmsten von Fürstnow, Obervaz, Heinzenbärg, Schap., Schams, sampt etlichen Herren Predicantten, auch von wägen des verworrnen zuostands unsers Vatterlands. Der Landrichter und Sonnwyc sind in Masox verreyset, von wägen dass die 3 Ort, so Bälenz bevogtend, grund und boden, land und lüt ansprachent, so in der 3 Pündten gebiet gelägen. Am Sonntag, den 27. October, fieng an abermalen ein grosser Pundstag zuo Chur. Sunst stuond es wol in allen 3 Pündten von den Gnaden des Allmächtigen Gottes. Dann im vergangnen jar ward überal nienen kein schmalz zuo kouffen funden, und so dessi us dem Schwyzerlandt heruf in unser landt gefüert ward, hat ein iedi crinnen 13 crüzer gollten, so doch bi disem iar dessi überal gnuog zuo finden ist, die crinn um 6 cr. Darzuo was wolfeil: höuw, embt, molchen, fleisch, eyer, salz, ärbis, bonen und anders.

Es ist mir von einem Gott liebhabenden menschen 2 bücher zuokommen, deren das ein Oratio prognostica, vor 17 iaren zuo Zürich getruckt worden, dess Auctor Doctor Wigand Spanheim. Im selben stat von Wort zuo Wort: «Ein so grosi und erschröckliche Finsternuss der Sonnen, die man vil 100 iar nit gröser und erschrocklicher gsechen, noch künftig würt gsechen wärden, würt man Anno Cristi 1605 am 2. october um 2 nachmittags sechen. Die würt so erschroclich tuncel sin, das man die starnen würd mögen sechen. Solche finsternuss würt zwyfels on schier das end aler dingen im 1606. iar mit sich bringen.» Im andren buch, vor 41 iaren truckt, dess Auctores die hochgeleerte Ciprian Leovic und Samuel Sidocatz, stat von wort zuo wort also: «Ein erschroclich Finsternuss der Sonnen würt Anno 1605 erschinen und ist gwüss in langer zyt kein gröseri

gesehen worden, und ist möglich, es wärt in künftiger zyt
kein sölchi wärden. Es ist nit zuo wüssen, us wz ursachen
doch so vil grose finsternussen sich in so wenig jaren begäben,
welche schwere und gefährliche bedeutung uf inen tragen. Es
ist fürwar zuo glouben, das sy die letsten zyten, in welchen
ali liebt und frommkeit würt ercalten, die gerächtigkeit und
warheit würt understruct wärden, und ales vol ufruor und
betrübuig sin. Daruf wir nüt anders zuo erwarten, dann
den undergang und das end der ganzen menschlichen gmein-
sami im 1606.» Deshalb wir ali mit begirlicher anmuottung
und verwündrung uf disi finsternuss gwartet. Ist dieselb uf
tag und stind, als gwysaget war, herzuokommen. Die Sonn
war schier gär verfinstret, man hat stärnen am himel in
der wyl dei finsternuss eigelich gesehen. Entzwüschen dem
himel und den wolchen giengend uf feurige dämpf und ein
gälgrüner roich, iez an einem, dann am andren ortt. War
nit so gar erschroclich, als obige wysagung uswysst, dann
ich ouch säber solche finsternuss lanng besichtigt. Zuo
usgang der finsternuss ward gesehen ein schöner rägen-
bogen.

Anno 1606¹⁴⁷.

Dises iez gägenwärtig iar ist von bsondren gnaden
des Allmächtigen Gütigen Gottes ein lieblich, still, rüewigs,
fridsams, fruchbars, glückhaftigs, gsundes Jar gewäsen, L. D.
Es warend ali ding in guoten wolfeilen louf und kouf. Im
Veltlyn gab mun den herrlich guoten wyn so wolfeil, der-
glychen nit vil erhört worden: bi der lägelen zuo kouffen
ist ein mas nui um ein crüzer kommen. Das Wätter war
den frueling, sunmer und herbst so guot, das mans nit besser

het können begären; nielen theten die wasser schadēn, nielen war pestilenz vorhanden, nielen hört man von kriegen sagen. Wiewol in Pündten der wyn nit so wol geraaten, als fären, ist doch heür gar vil me höuw und ämbd und als bim besten ingmacht worden. Das kürn ist auch wol geraten, vil und guott worden; ärbis, bonen, hannf sind lang nie so wol geraten; an vilen orten auch vil ops, dann es war gross fruchtbarkeit und ein rych jar. In den alpen ist es auch wol abgangen; alein in Thomblesc war kein ops und zuo Cur wenig Gott sy um als guoz alzyt hochglobt und ewig geprisen. Es wart uf ein nüws ein heimlicher Rhat gsezt und ein Bytag uf den andren. Unsre Herren ritend gen Baden und etlich in Francrych, als von der beschweerlichen hongefarlichen nüwerbuwner Fuentischen Forteza wägen. Obgenamseter nüwer Rhat sont mittel, stäg und wäg suochen, damit gmeini land by ir wol hergebrachter fryheit auch fürolin verblibent und ordnung gäbent, so der krieg sin fortganß welt haben. Und waren in disem rat 15 man, welche in früeling hie zuo Tysis zum andren mal sind zuosammeikommen, als auch zuo Cur noch ein Bytag ghalten wart. Und hat der Ambassador uss Francrych zuo Tysis sin hofiaitig. — Zuo Cur zum obren tor uf der brug hat ein Französ. Hoptman ein Doctor von Belizar mit dem weer durchsochen und umbracht. Der Hoptman, ein alter Herr, ist larg gfangen gsin, endlich noch mit eeren liberiert. — Zuo Sylügen ein alter man im wald umkommen. — Zuo Valendas ein müli sampt der müller verbrunnen. — Im Veltlyn wurdent 2 Punzlüt, als si etlich pandyten wolten gfängcklichen annämmen, elentklich erschossen. Min bruoder Curdyi war auch in

grosen gfaar sines läbens. Im Meyen ist ein Spannischer koufman mit 30 gfangnen türcken durchpasiert; in dem wart zuo Cur uf einem Bitag sölcher kouffmanschafft den Pass abgstrict, das kein Türk mer durch die Pündt sint gfürt worden.

Zuo Cur ist abgestorben der guott, trüwhärlig münzmeister Hanns Jacob von Bernouw in mitelmässigem alter, und hat sich mit sinem hochprachtlichen wäsen und stattlicher hofhaltung also gechligen geendet und ist uns dar durch abermal von Gott ein spiegel ufgstellt worden, zuo schouwen, dass wir nit uf das Zytlich solend hoffen, buwen und truwen, sonder alein uff Gott, und dem himmlischen vaterlant nachtrachten. Gemälter münzmeister hat al tag ob 100 personen gspysst und trennt und noch darzuo iärlichen etlich 400 gl. vereergabet, grosse gasteryen gehalten, da mengklich fürstlich tractiert worden, buwet ali iar Hüser, und ali im wolglägni güeter, so feil waren, koufft er und zalt als theür mit barem gält. Die ganz statt hat in hoch betruret, fürus alerley Handwerchslüt.

Obgedachte 15 Herren des heimlichen Rhats: us dem Obren Pundt: landrichter Cristen von Sax zuo Waltenspärg; Hoptman Jochum von Jochbärg, ritter; Vicari Tommen von Schouenstein, ritter, von D.; Leütenämpt Jöri Tschartsch; Amman Jacob von Morissen us Lughniz; us dem Gozhuspundt: Burgermeister von Cur Hans Bawier; Hoptman Ruodolf von Schouenstein, ritter; Hoptman Baptista von Salis, ritter; Amman Lorennz Wiezel von Zuz; landvogt Walter Däscher von Zizers; us dem 10 gerichten Pundt: Hoptman Flori Sprächer, ritter; Hoptman Hans Enderlin; Hoptman Bärtsch von

Grüscht; Hoptman Gugelberger von Mos, Stattvogt zuo Maienfeld; Commissari Andris Sprächer.

Im Juni ward zuo Cur ein algemeiner punztag gehalten.

Hoch zuo prysen Gottes allmächtigkeit und unsprächliche güetigkeit, darnäbet zu erkennen des menntschen thorheit und was von der Pratic zuo halten sy, darum han ich dieselbig us dem Calennder diz louffenden 1606. jars abgeschriben und hieher gesezt, und lutet also: «Der hochgelehrt Ciprian Leovic schrybt, dass die gros erschroclich finsternuss, im 1605 geschechen, würde ire cräfftige würckung im aprelen im 1606. jar anfachen erzeigen, darum würd das 1606. jar alles unglück vol syn; durch die langwirig kellti, ryfen und schnee wärden die fruchtbaren böüm und saaten übel verhindret und schaden empfachen; der summer würd han füchte, küele, unlustige tag; im herbst vil hagel und starce sturmwindt. Us dem kalten, füchten, näbligen wätter würt volgen schwere pestilenz, hoptsucht, schwindel, halswe, härzitren, grimmen, roten schaden, abgang des vechs, och unerhörte wyberkrancheit, darzuo vil krieg, bluotvergiessen, mort und brant, och einem grossen Potentaten sin tödlicher abgang durch gifft.» Gott sy globt, dass die Pratic nit ist war worden: dann wir von Gottes gnaden ein fridlich, gsundes und fruchtbare jar gehebt hand, und mag sich niemand eines so guoten Meyendenncken, wie heür gsin ist; es hat den ganzen herbst schier nie gerägnet, den Summer wenig.

Anno 1607 ¹⁴⁸.

Zuo Anfang des nüwen jars sind ylenz die 15 verordnetten des heimlichen rhats zuosammen berüfft und

gen Tysis erschinen, welicher ratschlag und zammenkunfft den gannzen monat us gwäret hatt. Und ward darzwüs- schend zuo Chur ein groser Bytag gehallten, bis uf in- gendem monat Februario. Do ist us Rhat der 15 und us anordnung der Punzherren, ouch mit verwilligung aller Gmeinden in den 3 Pündten ein Uffbruch von 2000 userläs- sen mannen beschechen, die zugend mit offnen fendlinen in das lannd Veltlyn zuo einem Zuosaz. Die Hoptlüt waren: Jochum von Jochbärg, Johann Baselga, Vicari Sonnwyg und der Plannt von Rhezüns; us dem Gozhuspund: Rud. von Schouenstein, Batist von Salis, Andris von Salis, August Drawerss; im 10 gerichten Pundt: der Guler war überster über das Regiment, Jacob Bärtsch, Diettägen Hartman und Benedicht Tomasch. Die fürnemst ursach, so mir bewusst ist, war disi, das man aviso von Rom hatt, die Spannier werend mit dem Bapst in tractation zuo grossem nachteil des Lannd Veltlyns, und versammle sich alenthalb vil volc im Herzogthum Meilant; item der Graf von Fuentes well ein-~~sazung~~ ins Veltlin legen. Darnäbet hatt man den Vene- digeren uf ir begären nach lutt der Pünttnuss ouch 6 Fennli kriegslütt in Püntten erloupt. Dieselben Hoptlüt waren ouch bstelt und erweltt, namlich Albärt von Mundt, Cristen von Sax, Panerher Tschortsch, Amman Hans von Capal, Petter Plant, gewäsner Pottestat zuo Tra., und Antoni von Salis zuo Rietberg; Hertli von Salis, Oeberster übers Regiment, und Hans Rudolf Gugelberger von Mos von Malans.

In dem sind etlich fendli Pundslüt eigens gwalts uf- brochen und gen Cur zogen und hand disen ufbruch thon zuo anfang des Merzens. Curwalder und Belfortter, darnach Schil- ficer, uf dise die 4 dörfer. Nach denen haben sich eigens

gwalts mit den fendlinen gen Cur gelassen die von Oberhalbstein, Obervaz, us der Herschafft Rezüns und 3 fendli Brättingöüwer. Ist ein wunder, dass si nit die ersten gsin sind. Die von Disentis und us Lungnez sind mit iren fendlinen bis gen Ems kommen. Ouch hat Stat Cur ir fendli glupfft; darzuo Bargäl ob Porta und Ortensteiner Gericht. Disi fendli hand den Venedigern den Pass nit weln lassen, ouch inen kein Puntslüt zuozüchen lassen; si wolten alen Fürsten und Herren den Pass abstricen, den Zuosatz im Veltlyn abschaffen und die 15 im heimlichen Rhat casieren und mit dem hus Meilant guoti correspondenz erhalten. Darnäbet war der wintter, was die witterung anlanget, dermassen beschaffen, das diser wintter billich über langi zyt der warm oder trochen wintter solt genemmpt wärden; es was so lieblich, trochen und warm wätter, dass die wasser uftrochnett sind, dass an vilen orten mangel an wasser gsin ist. Do starb von kummers wägen Lanndtamman Walther Däsch zuo Zizers, gewäsner Landtvogt zuo Meyenfält, und Frou Urschla Mezleri, ob 100 jaren alt, Herren landtvogt Belis muotter; ist ob 30 jaren im Wittfrouwenstantt verharet und was ein erbari frommi gottsförchtigi Frouw. — Es ist 8 tag lang im Merzen widrumm ein Bytag zuo Cur gsin. Die im Obren Pundt wolten nit gen Cur, zuo tagen, sind gen Ilannz geritten. So hat der könig us Francrych ouch ein anzal volc us den Pündten begärt, doch erlassen, dz si den Venedigern versprochen, und selber ire lant müsten verwaren.

Die Pünd schickten in yl den Juncker zuo Meyenfält in Francrych, do sich der könig wie ouch die Herrschafft Venedig den Pündtneren grosi gälthülf anerbotten, iren

zuosaz zuo erhallten sampt ein gägenfortt zuo buwen. Darum zuo Ilanz widrum ein groser Bytag gehalten worden. Da wart geordnet, den Zuosaz im Veltlyn von frywiligen kriegslüten in gemälter Fürsten und Herren kostungen zuo erhalten, dann anfangs die Gmeinden die kostungen muostend ustragen. Zuo miten Merzen kamend Davaser mit irem fendli gen Cur, die us der Herschafft Meienfeld sind mit irem kriegsvolc zuo Masans bliben. Und an unser frouwen tag im merzen sind verruct, Tusiser, Cazer, Heinzenberger, Schap. und Safier mit irem feindli, auch die us Schamms und Rynwald mit irem paner, und Fürstenouwer gericht mit irem fendli; die zugend gen Cur, Schamser gen Damins, Tusiser und dasälb Hochgericht gen Fältspärg. Rynwalder gen Razüns und Bonaduz, dahin sich auch mit irem paner verfügtend die us der Gruob, die Fryen von Lax, Waltenspärger und Uebersaxer auch 3 fendli. Uf dz zugend mit den fendlinen gen Cur: Ober und Under Engadyner, Bargünner und Buschlaffer. In summa, al 3 Pündt, usgenommen Masaxer sind stattlich wol gerüst und schön volc mit weer und waaffen zuo fäld gezogen.

Disi gächlige und in der yl ufgestandne empörung unnd grosi uffruor ist das auch die ursach, dz die Herrschafft Venedig sich vorstender kriegsgfaar gegen dem Bapst zuo besorgen, by den Pündtneren um den Pass angelanget. Dann ier Ambassador Johan Baptista Baduyno etlich 1000 Lotthringer geworben und angenommen, vermeinende, si söln nach lut der Pündtnuss iren durchzug in Pündten haben. Uff das der gmein man vermeint hat, den Pass den Lotthringern zuo gäben, sy dem vatterlandt gfarlich und zum höchsten schedlich, und die gesanten ratsbotten siend wyttergschritten, dann inen die gmeinden in bevälch gän, haben

gält gnommen und gmeinen landen zuo grosem nachteil mit
 den Venedigern tractiert; und diewyl si nit nach ordnung
 ghandlet, syent si nit schuldig zuo halten; vermeinten auch,
 der gmein man wer unnottwendigerwys in so gros cöstungen
 (mit dem verordneten schweren Zuosaz) gfüert, wolten keinen
 heimlichen Rhat und begärtend, die grosen Hansen (wie si
 es namseten) abzuostrafen. Sölicher meinung warend mer-
 teils gar starck 14 die zum ersten gemällten fendli, auch
 Uebersaxer, Rynwalder, Heinzenbärger, Cazer und anfangk-
 lichen Davaser. Die in der Gruob, Schamms, Lax, Waltens-
 purg, Flims, Damins, Tisis, Masox, Fürstenouwer gericht,
 Ober und Under Engadyn, Münsterthaler, Buschlafer, Bar-
 güner und die in der Herrschafft Meyenfält warend gar nit
 irer vorangezeigter meinung, sonder sind wider die andren
 zuo fält gezogen, zeigten an ir widerpart, deren werend vil
 gmeinden Bäpstischer religion, die weltend dem Bapst und
 Spannieren, iren religionsgnossen, zuo gfalen, der Herrschafft
 Venedig nüt instan und halten, was by eer und eid ver-
 heissen, gschworen, verschrieben und versiglet sy, und dz sy
 von Spannischen Pundtslügen ufgwisen worden, von denen,
 so die Meilanndische capitulationes underschriben und bsiglet
 haben, und das es gar nit thünlich sy, in so schweeren
 selzammen loüffen den Zuosaz im Veltlyn abzuoschaffen.
 So welent sy ali püntnussen und was sy uswysent trüwlich
 halten und nit meineidig lütt wärden, sonder ir lob, ruom,
 eer und reputation, wie von alter her, behalten und ufent-
 halten. Also sintt die Püntner, so in irem gfaarlichen und
 gär verworrnem zuostand (als trüwe Pundtslütt und die ire
 Pündnuss unlang hievor ernüwrett hatend) hetten sollen zuo-
 sammen sezen und einandren dapfer zur syten stan, aller-

dingen zertrennt und starc wider einandren; es waren nit nun in einer yeden gmeind sonder in einem yetlichen dorf die punzlüt wider einandren von wägen des Pass und was überal und all tag in allen dryen Pündten unsäglich gros gschrey, rumor, kyben, zancken, disputieren, nydt, hass, unwilen, fientschafft, zanck, hader, Stoss, lermen, schlachen, ufeinandrenhouwen etc.

Uff der Plarena ¹⁴⁹ han ich sälber am 30ten Merzen ob 20 Fendli Punzlüt gsechen zemmen züchen, und in der Helgen Osterlichen wuchen am Hochendonnstag warend 28 Fendli uff Curer rossboden. Da erschinend die gsanthen von alen 13 Orten der Eidgnoschafft. Do lies man ob 1000 muschceten abgan und schos man eins uf das ander, dass man meint, der boden heti zittret und als ob die bärgen crachtend. Und war am selben tag aber als wider einandren und ist nütestweniger, das ein gross wunder ist, on bluotvergiessen abgangen. Es war dozmal ein grimmi kelti. In der ersten wuchen nach dem H. Ostertag ward ein strafgericht gsezt von 70 rächtsprächeren und 1000 göümeren, doch wart die zal der göümeren vorzuo gmindret, und ist ein teil volc 8 tag und 14 tag nach Ostren abzogen. Doch wurdent by einem ieden fendli anderhalb 100 man gelasen, us denen man gschwornen und göümer erwelt hat. Und wart H. Baselga sampt H. Schcarpated mit groser rumor nit one gfar viel bluotvergiessens uff dem Hof in der münz gfangen und durch etlich 1000 man uf das kouffhus gfüert. Es wart och Landtvogt Beli gfangen, die Probsty gstürrmet, ufbrochen, und In mit groser ungstümigkeit und unsäglichem gschrey uf dz koufhus gfüert. Witer hat man griffen zum landschryber Niclas Wildiner ab Davas und in dermassen

mit grossem zanuck, getreng und mit sölichem wäsen gfangen gfüert, das man nit anderst vermeint, dann es würd als hinderen andren geraatten. Der allererst, so gfangen ward, was ein Purenhoptman us Brätigöü; dersälb wart nun um wort gfangen. Glychergstalt ergieng es mitt dem landschryber us Schams, der grett hatt, man müeste eer und eid halten und sölte man zerspringen. Er ward dem schelmenturrn zuo me tragen, dann gfüert; es costet Inn 200 cronen, ee er möcht wider ledig wärden. Insumma, die Spannisch faction hat ein mal überhandt genommen ghebt. Der Brätigöuer Hoptman und landschryber Nic. wurdent uf starcki vertrostung ledig glasen.

Hie zwüschen war ein grosser tag zuo Baden von alen 13 Orten und Zuogwantten, von der Pündtneren wägen. Der Venediger Ambassador wart von etlichen unverstandnen puren ufghebt. Deshalb, so bald er lufft bekommen, ist er us den Pündten gereyset und hat sich zuo Morbenn niderglassen. Die Pünd haben dermassen und besunder dess Pass halben mit fyentlicher verbittlung mit einandren disputirt, dass gros bluotvergiessen zuo besorgen war, sint deshalben von gmeinen Eitgnosen gschrifftlich und durch Herrn Holzhalb von Zürich und landtamman Hässi von Glaris mit starcen argumentten mundlichen zuo Frid, ruow und einigkeit vermanet worden ¹⁵⁰.

Es hat sich under den fändlinen aber umm wenig (stimmen) durch die man, so das meeran uf dem koufhus zuosammen trägen, also das mehr befunden: Alen frömbden fürsten und herren den pass verhalten, den heimlichen Rhat cassieren, den zuosaz abzuomanen, Penziongält in gemein

usteilen, die predicannten und geistlichen stands söln nit mögen meren, ire Stimmen söln nüt gälten¹⁵¹.

Uf sölichs sind die straafer und göümer vil wuchen by einandren verharret und die fändli zum teil abzüchen lassen. Aber das strafgricht hat uf niemand nüt elagt in obgemälter zyt und nüt zuo handen guommen, dann si haben vorhin welen obgemälti articul mit gemeiner dryen Pündten insigel becrefftigen. Die haben sy lang nit mögen von den höptren erlangen, wiewol sy 30 Soldaten us allen Hochgerichten darnach abgefertigt hant. Nachdem haben si uf die gmeinden usgschriben, si söln inen um gemeiner 3 Pündten sigel verholffen syn, oder das strafgricht wärdi ieder gmeind, so nit darzuo verhäftend, 100 cronen buoss abnämmen. Uff das schicktend si widrum 100 Muschcatierer hinuf gen Dissentis, des Punz sigel mit gwalt abzuoholen. Insumma, entlich mit unsäglicher costung und etlicher lybs und läbens gfaar wurdent die nüwen articul versiglet mit gemeiner 3 Pündten insiglen, und schwurent, disi nüwi articul in ewigkeit zuo halten.

Als gemälter nüwr drisiglerbrief usgericht worden, haben sich meertheils punzlüt zum hösten erfröüt, dann der verworren unrüewig stand des vaterlantz wärd nun fürhin zuo guoter ruow, frid und einigkeit kommen und in alten wolstant geraten; so man also aler frömbde fürsten und herren müesig gang und sich deren entschlache, so sy der sach gholfen und si kein besser wärch in Pündten nie beschechen, daun disi articul sezen, bsiglen, und mit dem eid in ewigkeit zuo halten versprächen. Im gägenteil aber hat diser nüwer articulbrief gar vil punzlüt zum höchsten betured und hand mit groser bekümmernung zuo härzen gfüert

den iämerlichen hochbetrüpten zuostand des geliebten vatterlanz, dann es wägen algemeiner sünden und us schult gytiger, darzuo ouch unrüewiger verbünnstiger lüthen sy komen, verursachet und ingfüert, das dem vatterland bring nit nun unwiderbringlichen schaden am guot, sonder ein grosen nachteil gemeiner 3 Pündten eeren und reputation, dermassen, dass sy (die) vor mängklichen, ouch by alen fürsten und Herren in grosem ruom und höchster achtung gewäsen; die syent yez nit nun in aler wält verschreytt und in verachtung, sonnder syent vor Gott dem Allmächtigen, by dessi heiligen namen man die Püntrnussen theür geschworen, und daselb nit bass betrachti, in Höchster ungnat.

Die kriegslüt, so im Veltlyn im Zuosaz gelägen, sind im aprelen und meien mertheils widrum heimzogen. Und als obgemälти brief bsiglet worden, ist es an das straafen gangen, desshalben vil stattlicher Herren in Pündten lanzflüchtig würden muostend. Und wurdent gstraft: Lanzhoftman Guler um al sin haab und guot, Stattvogt Ha. L. Guglbärger von Mos um 32,000 gl., Hercules von Salis 40,000 gl., Hoptman Jochum von Jochbärg 24,000 gl., Burgermeister Bawier wart ouch um 40,000 gl. gstraft. Amman Jacob von Morissen um 1000 gl., Herr Dolmetsch um 1000 gl., Amman Hans von Capal um 4000 gl., Vicari Sonnwyc um 15,000 gl. Und andre vil mer wurdent all um vil 1000 gl. gestrafft. Das beschach im Meien und im Brachmonat.

Am 9. Juni ward der guot fromm Herr Tolmätsch Johan de Floryn gefangen, bleib 5 tag in verwairung und ward ledig und seiner gältstraf von Reten und gmeinden gemeiner 3 Pündten liberiert. Oueh hat das strafgricht den alten

drysiglerbrief, so zuo abstellung der usfuoren ufgericht war worden, cassiert, in stücken gehouwen und mit füssen druf trätten. So aber die nüw usgesetzten articul hetten söln in crafß verblyben, wer den Püntten abgangen 200,000 cronen, so der könig in Francrych gmeinen landen oder sonderbaren personen diser zyt schuldig blybt, von den Venedigern heten si 6 iar müessen entmanglen ire intrada, wer gsin 35,000 gl. sampt etlichen 4000 gl., so an den Moschceten wer abgangen, so si uns ali iar livrend. Us Francrych Penzion und Jargält, so ali Jar in unsri land presentiert werden, wer in wenig iaren ouch den Pündten 400,000 gl. abgangen.

Am 42. Juni sint Schamser ufbrochen und gen Gurzogen und haben daruf wytter die fendli glupfft und abermals wehr und waafen an die Hand genommen und den dritten usbruch by disem iar than: Ober und Under Engadyner, darnach Fürstnower gericht, Davaser und all 3 fendli us Brettigöuw, darzuo Buschlafer, Bargünner, item die in der Gruob und Waltenspurger, die von Lax und 28 man von unsrem Dorf Tusis, vom Damins 24 man, von Flims 50 man, Masaxer, Bargäler, Meyenfälder hatend ein grosi anzal irer gsanth. Disi gmeinden versammelten sich einandren nach gen Chur mit fendlinen, Harnisch, Moschceten zum besten versechen, als uf die meinung hin, dass das bös mit ordnung und nach gebür abgestraafft würde, so wol die Spannischen als die Französischen, und das man die Pündtnussen, frömbden Fürsten und Herren geschworen, halten söli. Und söl der brief, so darwider ufgericht und 40,000 gl. costet hat, ufzuorichten, nüt gälten, sonder man sölli mit dem gwalt brächen, was die vorgenden Fendli und das Straafgericht ouch mit gwalt usgsez und geordnet hant,

das auch noch in dem iar als ist beschechen! Merc wol, wie sich die wältlichen sachen in kurzer zytt so bald und so fast könnent verendren; dann der ob uns ist (wie man spricht: «uf der blauwen tili») der hat alein den ganzen gwallt; zerzerre, zerspere sich ein yeder xell wie er well, — Gott machts, wie es Imm gefallt. Am 24. Juni ist Herr Baselga an das Folterseil erkent und am 24. Juni Landvogt Beli. Es hat aber viel zuo schaffen gen und erhuob sich ein sölich gelöüff in der statt, klipfern der waaffen, schüssen, schryen, boldren, und war ein sölich wäsen, dass man offtermals vermeint hat, es well als under ob sich gan. Es zugent etlich 1000 lanzknächten durch die Pündt sampt etlich fendli Eidgnossen, so dem könig in Spannia gedienet hatend, und ethich 1000 lanzknächten hat man usghallten an der Ryua und nit lan passieren, sonder wider hindersich tryben. Und was ein so unrüewig jar, derglychen in Pündten nie erhört worden. Am 7. Meyen schict das Strafgricht zuo Cur 100 muscatirer in das land Veltlyn, under Hans Dortta, solt ir Hoptman syn. Die soltend den Vicari Sonnwyc sampt mer Herren gfänglichen annämmen und gen Cur führen. Aber si hand nütt usgericht. Si schicktend noch mer gsanten in (Veltlyn), die füertend gfängcklichen gen Cur einen koufman von Plurs, des gschlächts ein Mor, so an eer und guot gstraafft wart. Nachvolgende Herren sind abgeträdden und sich ein Zyt in der Eidgnoschafft nidergelassen: Lanzhoptman Guler, Potestat Hercules (von Salis), Vicar Sonnwyc, Vicar von Schouwenstein, ritter, Potestat Juncker Ha. L. Guglbärger von Mos, Hoptman Ruodolf von Schouenstein, Amman Ha. von Capal, Leüttenant Tschartsch, ritter, Burgermeister Bawier, Docter Ruvinnell, Potestat Tscharner, ge-

wäsner Potestat und Stattvogt zuo Chur, — Hopfman Rudolf Planta, Amman J. Bapt. Prowost, der Bischof von Chür sampt anderen pündteren mer.

Mittlerwyl hielten die Eidgnosen ein grosi tagleistung zuo Baden und fertigen ab eigni löüfer an Gmeine 3 Pünt mit wytlöufigem schryben, darin si **10** ursachen mäldet, warum Gmein 3 Pündt soltend das Strafgericht abschaffen und die gfangnen uf fryen fuos stellen, wo nit, wellend si mit dem ganzen gwalt die sach dahin bringen. Wo inen nit willfärige antwort ervolge, so werdent in 3 wuchen ali fändli von **13** Orten und zuogwantten uff Cur zuorücken, dann si den usschuss verordnet und hopflüt gsezt haben. So rüst sich der Lannzfürst och starc wider die Pündt. Daruf die nachgenden fendli und Gmeinden das Mehr gemachet hand, vilgesagt i nüwi besigleter articul zuo brächen und verursachetend das straaffgricht, mit aler strengi zuo procedieren wider Baselga und Beli, dergstalt, dass der Basälga am **4.** Juli seiner Vergicht nach vom läben zum tod verurtlet worden, uf der richtstat zuo enthoften. Do hat man Inn sinem begären nach zum undren tor in des Bischofs Quadra welln richten; und als er schon uff der Schgabälla gsässen und im der Hencker sin lang Har beschoren, haben im das die Under Engadyner nit welen zuolassen, dass er usserthalb der richtstadt gericht wärdi, sonder us der ursach den richter (ein ansechlicher man sines barts halben) umbracht, wo er nit entrinnen wer. Und ist also er, Baselga, widrum us der Quadren dannen gfüert worden mit sölicher rumor, dass iederman sich verwägen, es würde leüt costen: Und ist deshalb also gfangen und gebunden von vil **1000** soldaten durch die ganz statt zum obren thor hinus biss zum galgen gfüert

worden, das er als wilig und gedultig glitten hat und sich gärn ergäben, zuo stärben, und einen predicannten zuo im gfordret und begärt, der sunnst catholisch gwäsen. Deshalb H. Jori von Saluz im trostwys dapfer zuogsprochen. Ist also mit 2 streichen, die er dem nachrichter sälbs verwilliget (dann er gar ein dicken Hals kan) vom läben zum tod mit dem schwärt gericht worden; † am abet um 4 an obgemältem tag. Hat mit sinem toufnamen Casper gheissen, von einem loblichen gschlächt, hatt erlich herrlich vatter und muoter kan; sin vatter ist vil Jar Landvogt zuo Oberhalbstein, Potestat zuo Tiran und Hoptman in Francrych gewäsen.

Er, Casper Basälga, ist gewäsner Potestat zuo Blurs, Hoptman uff Fürstenburg, und Landvogt zuo Oberhalbstein: Er war gar ein schöni person, feisst, grad von lyb, schön von angsicht, schön schenckl, liepliche gsicht, guotti farb, eruses har, wolberett und gschwindt. Insumma, hat sine von Gott empfangne Gaben nit wol anglegt und durch gyt, übermuot und hochfart ein sölich enndt bekommen.

Hernach am mentag, den 6. Juli, ist Landvogt Beli von wägen, als sin vergicht luted, so er mit grosser marter bekentt, dass er vil gält vom Conte de Fuentes empfangen hab (das er doch andren als widrum usteilt hatt) vom läben zum tod verurtlet worden, zuo enthopten und seinen lyb under den galgen zuo vergraben. Und als etlich rächtsprächer Inn wolten dem lanzfürsten gschenckt haben, ist ein grosi lerma mit menglichs lybsgfar in der ganzen stat entstanden. Und als er usgfüert ward, hatt er bätten, sin lyb der fründschafft zuo schencken, das im verwiliget worden. Und als er in ring kommen und inn Meister Ludi

biss uf den gürttel entblösst hatt, do hat er zum volc, deren vil 4000 gewäsen, ein red gehalten mit mannlicher stimm und lieblichen gebärden. Die red luttedt:

«Lieben und gethrüwen Punzleütt, was meinend yr, das ich sy? Meinend yr, ich sy Kayserlicher Mayestet Rhat? Oder meinent yr, ich sy ein Kayserlicher landvogt oder ein Vicari oder landtamman? Oder meinend yr, ich sy Jörg Beli von Belfortt? — Ein spiegel bin ich üwer allersammen? Beschouwend mich wol und habent Gott trüwlich vor Ougen, dann es möcht üch gan, wie mir. Ich han vil grossi gnad und gaaben von Gott kan, das han ich nit können erkennen, han also in guoten tag hinin geläbt; wenn ich mich am Morgen Gott bevolchen, han ich vermeintt, ich hab ales gnuog verricht. Nun han ich mich in der wält wie ein wältkind vergangen. Ich han es warlich nie bös gmeint für unsers vatterlandt. Ich han vermeint, ich well uns den Herzog von Meyland zum fründ machen. Nun sichen ich aber die ordnung Gottes, der da haben wil, dass ich also lyde. Dann man hat mir me dann 20 mal wellen ushälften, ich aber hab mich tröst miner redlichkeit und des vatterlandts, hab nie weln volgen und gsich, dass Gott wil, dass ich also den tod lyde. Nun so sy (es) in dem Namen Gottes. So piten ich yederman, den ich erzürnet hett, und sonderlich die landlüt im Brättigöuw, so ich den sachen zuo vil gethan hett, man well mir verzichen und vergän. Darnäbent, lieben pundslütt, sechend wol zuo, dass ir üwri sachen nit mit uffruor und gwallt, sonder mit guotter ordnung und mit dem rächten abstraaffendt. Drumb, so bschouwend mich als üwren spiegel; dann hatt es sich so übel mit mir verkert, so kann üch Gott ouch paschcen und endren, wie mich. Und piten

üch, lieben landtleütt, yr wellent min eerlichi frünntschafft
 mines tods nit lassen entgällten, dann si mag dessi nüt, und
 wellent diesäbten in allen trüwen für bevolchen han und
 minen lyb durch Gott inen schencken. Ich pitten nochmalen
 um Gottes willen, man welli mir verzichen und vergen, dann
 ich han ouch yederman von gruntt mines herzens verzigen
 und vergän. Und bitten das ganz volc, so an disem ring,
 sy wellent alli ein vatter unser für mich bätten, dass mir
 Gott ein seligs end verlychi und mich in warem glouben bis
 an das end erhallte.» Knüwet daruf sälber zum ersten nider;
 und als er das gebätt volendet hatt, stuond er widrum uf,
 empfieng ein trunck und sprach: «O nun sye mir das in
 Gottes Nammen, dem bevilch ich min seel in sine Hendt!
 Und wil hiemit iederman gnadet haben und wil stärben wie
 ein eerlicher, frommer punzman und als ein guotter Catho-
 lischer Crist.» Hiermit gieng er der schgabällen zuo, sazt
 sich sälber druf nider, der nachrichter wolt im syni ougen
 verbinden mit einer wysen binden, er aber, der Beli, seit:
 «Lass es nun blyben, es schücht mir nütt, zuo stärben.» Der
 nachrichter gieng einmal näbet sich und wolts blyben
 lassen; doch forcht er, der landtvogt Beli würde nit still
 hallten, und gieng widrum hinden zuo und verband im syne
 ougen. Do liess ers beschechen und sprach: «O Jesus Crist,
 in dine hent bevilch ich minen geist!» Es stuond näbet im
 Herr Jörg von Mund, ein Thomherr, vermanet inn zur standt-
 haftigkeit. Also endet er mit grosser gedult syn läben, ward
 enthopted mit einem streich, fiel hinder sich, mit dem an-
 gsicht gen himmel sechende. Er was von einem alten edlen
 und hochberüempten gschlächt, hat erlich, redlich vatter und
 muotter kan. Syn vatter, Juncker Curdyn, wol ein frommer

man und unmöglich seisst, über ali mas kurzwylig, ist landtvogt der Herrschaft Meyenfeld und Potestat zuo Tirań gsin. Er, der landtvogt Georg Beli von Belfort, was ein lieplich und schöni person, ist worden 44 iar alt, hat ein guoti farb und gar ein lieplich gsicht, lybshalben war er wol proportioniert, syn, adelich und starck, was alwagen frölich; er ist hochglert gsin und viler sprachen erfahren, war gschwinnd, prachtlich und ganz eergäbig, der fürnemmsten einer in den dryen pünnten, in grosem ansechen und wart von menglichem gliebet. Er truog gar vil schult an der so gar unsäglichen, schedlichen in disem iar ufgstandner entpörung und ufruor, die Imme am meisten geschadet hatt.

Den 26. Juli hat das Strafgericht zuo Chur 30 man uff Davas in den offnen fryen punztag geschickt. Die hand on vorwüssen des landtaman und Rhats ein edelman von Ardenn, Miser Parvacyn, gefangen und hinweg wehn führen. Als sölchs ein landschafft erfahren, sint sy inen nachgylt und in anzeigen, diewyl sölches ein ingriff irer fryheit und grächigkeit sy, so begärend sy den gfangnen wider und welent inn selber lyfren, wo gmein 3 Pündt wehn. Uf das hand si inn schwerlich volgen lassen. Do sint vorgemält 30 man uf drien straassen heimzogen und dermassen relation usbracht, dass am zinstag, den 28. Juli, mer als 1000 man Curer, Brättigöüwer, Schilficer, Curwalder und Oberhalbsteiner uf Davas ankommen sindt. Daruf Davaser ylenz lassen sturm lütten, das sich das volc besammlet und sich mit gschüz, steinen, heiss wasser und holz ins rathus gelassen, auch den kilchenturn und andri hüser uf dem Platz gwaltig besezt, ales zuo bschüzung irer alter fryheitten, wyl man tröüwt hat, inen das Paner zuo nämmen, auch den brief, so die

lestens fendli zuo Cur usgericht hatend, welche die nüwen (von den ersten fendlinen usgerichten) articul crafftlos machet. Die frömbden kriegslütt liessend umschlachen und usruofen, welcher eer und eid wel halten, so man im Meyen zuo Cur geschworen, der sol uf den Platz vor das Rathus züchen und hälfern, den letstuferichten brief, so den pass widrum uftuot, usnän. Do ist der ganz gwalt usgin und mit Halenpartten in das Rathustor gloffen, gross lärma gmacht. Do ists aber mal schier ruch abgangen. Doch sind endlich die frömbden abzogen und hatt am glück niemand kein angriff than, aber gar gfarlich gsin. Haben sonnst mit einandren tractiert und also abkommen, dass Davaser inen den gfangnen sälbr gen Cur gefüert hant. Uf das sint ein teil kriegslüt heimzogen. Die Ueberblibnen haben wellen des Herrn Lanzhoftman Gulers behusig stürrmen, do hat des Herrn Gulers frouw, Elisabet von Salis, und sin son dem ganzen gwalt widerstanden one wafen, alein mit dem unverzagten härzen und guoten wortten, tür und thor nit verspert, sunder guotwilig uftan, das kriegsvolc ingelasen, inen zuo ässen und trincken gän. Und ist sich diser frouwen zuo verwundren, dann ali mal mer als 200 man rächt gnuog gässen und überflüssig truncken. Hat si also das volc mit güetti dahin bracht, das sy fortzogen sint, usgnommen das Straafgericht und ein anzal göümer. Die hand welln des Oebersten Gulers sachen als inventieren, do hatt die frouw innen güettlich anzeigen, sy sölend tuon, wie si welent; doch habe sy das irig auch da. Do hant sy begärt, die frouw söli inen selber ali gmach und trög ufschliessen und inen als an die hannd gäben. Do sprach sy, si hett nit ein so hert härz, ir eigni sachen selber von hand zuo geben. Hatt inen alli schlüssel überantwortedt, si sölend

sälber nämmen, so wel si gen Malans in ir heimat und welle es Gott heimsezen. Do sy das gsechen, hand sy sich bedacht und zur frouwen gseitt, si söl nun in irem Hus bliben, sy wellent sy nüt durchsuochen. Also hat sy disi lüt aber mit güetti ermiltret und inen aber ein munter guotti malzyt zuobereitten lassen und sälber zuo tisch dienet.

Zuo Baden ward von gmein. Eidgn. beschlossen, dass uf den 10. tag ougsten ali 13 Ort und die zuogwantten mit dem gwallt soltend ufbrächen wider gmeine 3 Pündt und sich im Salganserland versamlen. Darzwüschent ward uf einem Bytag zuo Cur us zuolassung der gmeinden das Straaffericht zuo Chur abgestelt und dagegen ein Straffericht gen Ilanz angsez. Da solten unser Herren von Pündten sicher frid und gleit haben und sälbs persönlich uf ali anclag im rächten antwort gäben, das aber vil zuo schaffen gab, dann vil wolten nit gen Ilanz. Doch hat noch das Straaffericht zuo Ilanz sinen fortgang gwunnen, etlich gmeinden haben nüwi rächtsprächer dahin geordnet und etlich gmeinden habend die alten, so zuo Cur gewäsen, lasen bliben. Dises nüw Straffericht zuo Ilanz hatt merteils alli Urtlen, zuo Cur ergangen, cassiert und widrum uffgehebt ¹⁵².

Den 17. ougsten sind am Morgen frù im Undren Engadyn zuo Schlins 200 hüser verbrunnen, nun 8 minder. Daram in yl by tag und nacht vil volc mit gwerter hand dahin zugend, vermeinende, die Oestrychischen wären ins land gefalen. Königl. Mayestet Ambassador us Franerych hat inen 600 gl. an disi elende schädliche brunst gestürzt.

Die Eidgnosen hielten noch ein tag zuo Baden von der Pündten wägen und schribent inen zuo, si soltend 15 man gen Meifelt schicken, da wurdent ire gsanten auch erschynen

und mit deren radt sölten ali sachen uf ein ort gebracht wärden. Doch hand merteils der gmeinden das nit welen ingan, sonder ist man zuo Ilanz mit strafen fürgfaren. Zuo Rüfle was auch ein zyt ein gwardi von 200 mannen ufgestellt, das aber um ein mal der gmein man desshalben so verbittrett ist gsin. Wasen die grosen Luginen ein ursach, das unrüewige lütt hattend lassen usgan, die grossen Hannsen hettend den Venedigeren den Pass zuo kouflen gen: 14 claffter breit, 7 claffter zur rächtēn und sibni zur lingen syten näbet der straas und 7 claffter under der ärdēn und ob der ärd bis an Himmel; und so ein uslenndischer ein Punzman umbrächt und gäb 2 bazen und by einem wybsbilt schließt und gäb darfür ein bauen, wär als büesst und bezalt.

Welche zuo Ilannz einandren nach abgstraafft sind worden, dann by denselben Urtlen ists bliben:

Erstlichen 4 wältsche Doctores um 500 cronen, dass sy einen Sodomytischen pfaffen liberiert hatten, und lanzhoptman Andris Kuminnot umm 400 cronen von desselben pfafen wägen, das er inn lassen ledig usgan mit dem läben. Und der Vicari Sprächer, so in der sach consultiert, muost auch von desselben knabenschenders wägen 50 cronen erlegen. — Panerherr Tortsch von Splügen muost 50 cronen gen, dass er des heimlichen Rhats gewäsen. — 2 Veltliner, Miser Alexander und sin brüeder, sint um 25 cronen gstraafft worden, dz si wellen gmeini weiden inzünen. — Hoptman Rudolf von Schouwenstein, riter und Herr zuo Rychenouw, ward an gält um 2000 cronen gstraafft von der Venediger vereinig wägen; Potestat Andreoscha 150 cronen, dz er die knaben uss der gfenncknuss gelassen, mit denen vorgemälter pfaf Sodomy triben hat. — Leütenamt Tschortsch, ritter,

das er lassen kalch zu^f Vesti füeren, ist er 100 cronen gstraafft. — Landvogt Tomen von Schouwenstein, ritter, ist um 1500 cronen gstraafft, von wägen der Venediger pündtnuss; Hoptman Jacob Bärtsch von Grüs^{ch} auch gemälter ursach halb um 100 cronen. Disi Herren bis här erzellt sint al mit glimmpf und eren erkent. — Aber Casper Pro- wost, gewäsner Potestat zuo Morbenn, ist von der Vesti wägen von eeren gsezt und um 300 cronen gstraafft. — Miser Pedro Quadri muost 25 cronen zur buoss erlegen, dass er welen gmein weiden inzünen. — Gor. Gugelbärger, Statt- schryber zuo Chur, und der Buwmeister Gambser sampt Marti Näf, münzmeister, ward ein ieder um 200 gstraafft, dass die 3 ein jeglicher ein goltcöti von dem Conte de Fuentes empfangen hattendt, und Andris Jenni, domals prefect Richter, auch wie die iezigen 3 us glycher ursach gestraafft, doch al 4 mit eeren erkent. — Paul Ambriesch von Lennz wart von eeren gsezt und um 300 cronen gstraafft, dass er die ufruor angfangen und gsterckt, er was der Belforteren Hoptman. — Lanrichter Hanns von Sax zuo Truns, gewäsner Landvogt der Herschafft Meyenfelt, wart an eer und guot gstraafft und us den Pündten pandiert, von wägen, dz er Spannisch und gält vom Beli empfangen und nit persönlich erschinen. — Miser Francisc Paravacyn von Ardegn, so lang gfangen gsin, ward um 200 cronen gstraafft. — Lanrichter Cristen von Sax zuo Waltensp., auch einer des heimlichen Rhats, ward um 50 cronen um gemälter ursach wileh gstraafft, doch mit guoten eeren erkent. — Vicari Gibärt von Salis wart von der Spannischen Praticken wägen um 800 cronen gstraafft und um ein mal von eeren gsezt. — Hoptman Ruodolf Plannt von Zernez, ritter, hat gält gnommen von

den Franzöischen, Spannischen und Venedigeren, ist darum um 1000 cronen abgstraafft worden. — Hoptman Jochum von Jochbärg um 800 cronen. — Burgermeister Pawier ward us den ursachen, als Hoptman Planta, und dan noch um etlicher puncten wilen um 4000 cronen gstraafft. — Doctor Marx Ant us Veltlyn wart um 10 cronen und Hoptman Batista von Salis zuo Sull um 200 cronen, dass er des heimlichen Rats gewäsen. — Hoptman Hans Luci Gugelbärger von Mos, Stattvogt zuo Meynfält und lanhoptman derselbigen Herrschaft, ritter, gab dem Strafgricht 500 cronen; ist darby von den Straafherren erkent, so vil er an disi summ vom könig in Franerich mög dargägen usbringen, so sy es im erlobt. — Lanhoptman Johann. Guler, ritter, gewäsner Oeberster, hat 1500 cronen an die cöstungen zalt und solt dem frommen Herren lanhoptman disi und die Urtel zuo Chur in alwag unufheblich und unschedlich sin. So ward auch der Venediger Pündtnuss wägen Hoptman Flori Sprächer, ritter, anclagt, erlegt 40 cronen an die cöstungen. Amman Jacob us Morissen in Lungnez wart 50 cronen gstraafft von des heimlichen Rhats wägen, und Amman Casp. us Schams 40 cronen. Obgemelte Herren all sind mit glimpf und eeran erkent worden, usgnoen Burgermeister Bawier weiss ich nit. — Vicari Sonnwyg zuo Splügen ist von der Fuentischen Vesti wägen um 1500 cronen abgstraafft, und auch von wägen, dass er die Eidgnossen ufgmanet hat. Juncker Herculyn von Salis, gewäsner Potestad zuo Tiran und Ritter, ist allermeist der Venedischen Pündtnuss halben um 2000 cronen gstraafft, doch mit glimpf und eeran. — Panerherr Johan Baptista Tscharner, gewäsner Potestat zuo Tiran und Statvogt zuo Cur, hat gält empfangen und in-

genommen von den Francösischen, Venedischen und Spanischen und von Landtvogt Beli 1500 cronen; der ist von eeren gsezt worden und um 8000 cronen an gält gestraafft. — Garnatsch, ein Pfaf, ward um 200 cronen gstraafft und von eeren abgsezt, dass er iren vil angäben und sich nit also erfunden hat. — Anthoni Ganthon von Cläven ist gen Meilan geritten, darzuo dem Conte de Fuentes briefen zuo geschriben; ist um 1000 cronen gstraafft worden, und Miser Johan Marya 1000 cronen. — Paul von Postaluz zuo Clefen ward von des Conte de Fuentes wägen an eer und um 7000 cronen gstraafft. — Amman Jan Baptista Prowost war Spanisch, wart an eer und um 700 cr. gstraft. — Jung Baptista Tscharner wart um 400 cronen gstraafft. — Jacob Ruotta von Lenz um 90 cr., dz er gält vom Lantvogt Beli genommen. — Potestat Hans Jori Schcarpated von Underwägen, Lantvogt zuo Oberhalbstein, muost 200 cronen gen, dass er ein goltcöti zuo Meiland empfangen. — Doctor Rüwinel wart um 700 cronen gstraafft. — Hoptman Dusch von Prewost hatt och vom Landtvogt Beli gält empfangen und zuo Meilant wart im ein goldcöti zuo einer Vereerung, muost deshalb 400 cronen strafgält gaben. — Andris Flug, Hoptman uf Fürstenburg, des Bischofs bruoder, wart an eér und guot gstraafft und us gemeiner 3 Pündten landen pandiert. — Landtvogt Cristen von Bluomental us Lungnez hat gält vom Beli genommen, ward um 500 cronen gstraafft und sol in den Pündten ratssachen nit me brucht wärden. — Amman Durysch striefften sy um 10 cronen. — Hanns Fäderspil von Ems, in der ufruor ein Hoptman und Spanisch, och dass er die ufruor fast gfürdret hat, ward seiner eeren entsezt und um 200 cronen gstraafft. — Gili

Meissen von Disentis wart um 400 und Amman Hans Tscharner von Tamis um 60 cronen gstraft. Dis beid Spannisch. — Hans Heiss von Küblis muost 40 cronen gen, dass er gält vom Beli gnommen hatt. — Jan Jan muost gen 40 cronen. — Darzuo wurdent etlich Gmeinden gstraafft: Davas um vil gält, die von Disentis 70 cronen, Statt Chur 800 cronen. Bargäl ob Portta 50 cronen, Oberhalbstein 80 cronen, Stalla 30 cronen. Avers 3 cronen, die Gmeind Lenz 400 cronen. — Item 5 von Dersyf ob Sunders wurdent um 300 cronen gstraafft und al von eeren gsezt, dass si gerett, Pündt hettend nit den rächtgen glouben. — Amman Casper von Ortenstein ward um 450 cronen gstraft und Amman Hans von Capal um 300 cronen. — Statthalter Bartli Tönnz, dz er Spanisch, ward um 200 cronen gstraafft. — Hans Dortta von Chur 200 cronen gstraafft. — Sinior Farlyn Peuräl, Doctor, wart um 3000 cronen gstraafft. Die gältstraf der 65 Herren verlouffst sich uff die 45,000, 400 und 90 cronen.

Oueh liessend die 5 Ortt ein schryben abgan an gmeine 3 Pündt belangende 15 articul, so gemälter landen fryheit, religion, land und lüten zuo grosem nachteil wurdent gelanget haben. Aber es sindt endtlich alli Eidtgnossen sampt die Spanischen und Ostrych. still bliben ¹⁵³.

Gott sy globt, der es verhüeted hatt, dass noch letstlichen in gemein on bluotvergüssen abgangen ist.

Königl. Mayestet us Francrych Ambassador, Car. de Pascal, ist in eigner person im october, november und december uf alli gmeinden in den ganzen 3 Pündten mit unussprächlichem Cöstung gereiset und von einer ieden Gmeind versigleti verschrybung erlangt, sy wellent, was si der cron Francrych versprochen und geschworen trüwlich

als fromen, eerlichen punzlüten zuostat, halten und demselbigen nachgan und gläben zuo guoten trüwen etc.

Ali Fendli und kriegslüt in Pündten sind vor ingendem Herbst widrum heim und zuo ruow kommen, usgnomen 3 fendli im Veltlyn under Hoptman Jochum von Jochbärg, Hoptman Augustyn Drawers und Hoptman Dietägen Hartman, sint verharet bis um wienachtzyt, do ouch heimzogen. Und endet sich noch in disem iar das rächten, strafen, kriegen, touben, zanncken, schryen, costungen ustryben, Meilandische Capitulationes und alerlei Spannische Factiones sampt alli Misshandlungen von wägen gemachten Pündnussen. Und um Wienacht nam dz Strafgricht zuo Ilannz auch sin ustrag und end.

Anno 1608¹⁵⁴.

In disem iar war es ein strenger winnter, grosi källti und vil schnee, ouch gar ruch wätter. Die strafherren zuo Ilanz gewäsen, gabent rächnung in Püntten, einem yeden hochgericht 1800 cronen vom Strafgält, ouch empfieng ein iedi gmeind zuosampt dem Jargält 200 gl. Penzion, dann der sälb unbillicherwys in gmein usteilt wart. — Die obgenamset grusam lang wärende grossi kellti hatt erst am 15. Jenner angfangen nachlassen und etwas milter würden. By disem kallten Wintter hatt Galus von Mundt, landrichter im Pundt und Her zuo Löüwenbärg in grosem alter sins läben geendet. Er hat sich gägen mänglichen rychen und armen und ouch gägen mir fromklich, lieblich und frünlich erzeiget; er hat syn gros rychthum nit erwuochedret oder ab armen huslügen erschunden, sonder überkommen durch Gottes Gunst, gmeinen landen unschädlich, und wie wol er

der rychsten einer und eigne Herrschafft erkoufft hat, noch hand Inn under alen malen gmeiner landen entpörungen und ufruoren ob 10,000 cronen costet und übel an den ämptrēn gehindret. Das sol ich ouch nit underlassen zuo mälden, dass er kein hoffart brucht hat, wäder an kleidren noch gägen den armen, so doch etlich Herren in unsren landen gar kein bescheidenheit wüssend; ist denocht in höchster reputation verbliben. Es schnyt im September ingends monaz ein tüffer schnee, so etlich tag gelägen; hat um vil 1000 cronen schaden thon. Im Thommlesc und zuo Cur hat es vil fruchtbarti böüm gschent. Hie zuo Tysis ist der schnee 2 tag glägen und war halb elln tüf. Im Veltlyn ist vil guoter wyn gwaxen. Zuo mitem Sept. sint ali wasser gros angloffen, dann es etlich tag und nacht starc gerägnet. Am lesten ougsten sach man am himmel 2 sonnen und 2 regenbogen. Und war dises ein stil, ruowig und gsundes Jar. L. D.

Anno 1609¹⁵⁵.

In disem 1609. iar war widrum ein gar kallter wintter, und zuo anfang des iars schnyets ein grossen schnee; und als im kurzen monat uss die kellti nachgelassen, ist der schnee erlindet und nit lenger moge an den bärgen cläben, sonder grusummer wys den täleren zuogfaren. Diser ursach halben hatt Gott an vilen ortten die leüt durch die schneelouwinen gestraafft und ist am äschermittwuchen uf Davas, als die lüt welen zmorgen ässen, ein so grusamm grüselichi schneelöüwi einsmals us dem gebirg ins land hinabgeschossen, dass der alt Landamman Petter Guler, gewäsner Vicari im Veltlyn, jämmерlich mit sampt dem ganzen husvolc in sinem ganz

gmureten hus umm sin läben kommen, sampt vil ander personen me, dann der schnee vil hüser und 30 ställ umgstossen oder entdeckt, lüt und vech darin erschlagen und ersteckt. Zuo Meyenfäld, als der Gansner mit sinem son nach Holz gefaren, kumpt ein unversechenlicher schneebruch, verdeckt und legt under den Vatter, son und beid oxen, das muoss als under dem schnee blyben. Der man ist gstorben, die oxen verdorben, der iüngling ein ganzi langi nacht under dem schnee vergraben glägen, und, das doch ein gross wunder von Gott dem Herren war, noch mit dem läben darvonkommen. Nammlich, nachdem er ernstlich zuo Gott gerüefft und bätted hatt, ist er daran entschlaafen und lang geschlafen; und nachdem er erwachet, der schnee etwas erlindet, das er hat mögen ein arm regen, mit dem er sin messer uszuckt, hat er solang darmit den schnee zerstochen, bis er sich sälber usgraben hatt. Glychvals ist in alen wil dinen vil schaden in obvermälter gstalt beschechen. Daruf ist von den gnaden Gottes ein guoter früeling komen, es gab Gott der Herr guotti witterungen, vil rägen und vil Sonnenschyn; dass vil schnee in gebirgen war und darzuo warmi rägenwätter abgab, hat dardurch der Ryn demsälbigen bywonenden Volck grossi langwärende costungen, müe und arbeit mit wuoren und bruggenschlachen verursachet. Sunst hatt us litter gnaden und barmhertzikeit der so gnadenrych güettig Gott ein guot fruchtbar jar by jetz louffendem theüren jar der welt zuogsenndt, die acker und kornsaaten sind bim besten geraten, darzuo ward überall vil Höüw und gar vil ämbd, darzuo ward überus vil wyn und so herrlich guott, dass er gibt fröüd und muott, so man in rächt drincken thuott. In alen alpen hat man wol käset und gschmalzet,

alein das guott Obs hat überal in pündten gfeelt. Sunst war diz ein fridsamms gsunds jar.

Zuo miten ougsten starb Herr Burgermeister Hans Bawier, so sich sitt dem usfruor, vor 2 jar verschinen, gär übel ufbefunden hat; sunst hat in vil iar das podagram gar streng plaget. Herr Jöri von Saluz hielt im ein wunderschöni lychpredig, und ist wol zuo mercken, dass zuo Chur in einem Jahr 3 burgermeister abgstorben sint sampt 8 die allerrychsten und fürnemmsten. Namlich starb auch in dem iar Gudenz Xell, so bi 20 iaren, ein iar umm das ander das burgermeisteramt verwallten hat, und starb Andris Tscharner, so ein iar Burgermeister gwäsen. Es ist wyter dozmal abgstorben Panerherr Hans Baptista Tscharner, ein fürus ansechlicher, wolgeachter, schöner, prachtlicher Herr; starb zuo guotem teil von kummers wägen und endet sich einsmals sin guot, sin eer, sin pracht, sin ansechen und alli reputattion. Herr Johannes de Floryn, tolmätsch, ist seiner verrüempten sachen halben von wägen sines absterbens fast beklagt worden. Ist sitt dem usfruor anno 1607 auch nit mer rächt gsund gewäsen. Ouch endet sin läben zuo Cur der Franz Carle von Hochenbalgen, Herr zuo Haldenstein. Stattrichter Cristen Baret endet sin Hofart mit dem läben, war truncken und fiel sich zuo tod über ein stägen ab. Ouch starb zuo Cur Stäffan Reitt, ein herrlicher, alter, wol vermügender burger. Potestadt Peter Plantt von Chur ist zuo Trafuna im Veltlyn unversechenlich nachts in seiner behusung iämmerlich, us fyntschafft von seinem schwager Ulisse ermürtt und zuo tod geschlagen durch einen Pandyten us Bevälich und bywäsen des Ulisse, der auch ein pandyt, und dersälben ob 20 zuo Imm genommen, nachts über den Mor-

benner bärg gen Trafuna geriten und in sälbiger nach 2 grusammi mort verbracht, dann sy auch den Cannzler Paravacyn in sinem hus umbracht und bed im bluot ligen lassen, costliche rüstung mit inen genommen und ylenz darvongeritten. Daruf die 3 Pünd ein anzal Moschcatierische Soldaten under Hoptman Jochum von Jochbärg abgefertigt sampt etlich strafferren, die drinnen zuo Trafona verharet sint von S. Martinstag bis uf ingenden hornung, die Trafuner abzuostraffen, das sy nit gemälte Pandytten ufhebt. — Der Zoler, Hoptmann Roudolf von Schouenstein, rytknächt, ist von trunkenheit wägen ab dem ross zuo tod gefalen, indem er über den wäg ab bis in Ryn kommen ist. Zuo Splügen starb von kummers wägen Vicari Anthoni von Sonnwyc.

Der wintter bi disem louffenden jar hat sich grad anfangs mit vil schne und grosser kelti ingelassen und gwäret bis in merzen hinus.

Anno 1610¹⁵⁶.

In dem Jar ist ein grusammer, kallter wintter gsin mit vil schnee, bis uf ingenz monaz Merzen; dersälb war lieblich und guot, der Aprel gar schön, der prattic¹⁵⁷ alerdings zuowider. Es gab ein guotten summer; in unsrem land Veltlyn wuox vil guotter wyn, der Landtwyn ward wol als guott, als im 99. iar. In alen 3 Pünden wuox vil Obs und guott kürn, hatt nie in alpen gschnyt, darum man ein guotti alpfart kan hat, Höüw, ämbd, weid in bärg und tal, als zuosammen ist by mannsdencken nit sovil gwaxen als heür. L. D. Darzuo alls guot ingmacht worden.

Im Früeling sintt anzogen im Namen der Cron Francrych 3 stattlichi, hochgeachti Hoptlüt mit iren fendlinen und

soldaten, namlich: us dem grauwen puntt: Jochum von Jochbärg, us dem gozhuspuntt: Andris von Salis von Cur; us dem gerichtenpuntt: Johann Luci Gugelbärger von Mos. Zuo Miten Meyen kam bottschafft in Pünd von dem trurigen zuostannd und gechligen Abgang des Ritterlichen Helden und alerdapfersten kings in Francrych Heinrich 4. Deshalb der krieg bald ein Loch gwunnen hette, wo nit die unsren 3 fendli sampt andren ins Niderland von den königlichen anwälden werent abgefertigt worden, do sy verharen thetten, biss die nammhafft Vesti Gülch erobret wart. Do sindt sy im Heimzüchen al erkanncket schier und der meerenteil kriegsleütt abgstorben mit sampt Hoptm. Jochum von Jochbärg, ritter, noch ein iunger Her; an sin statt ward Hoptman: Jos Hunger ab Tschapyna, der starb ouch, so balt er heimkam. Sind um S. Galentag widrum unser kriexleütt in Pündten ankommen.

Es war dermasen ein usbündig guotter Herbst, dass nie kein ryfen gfallen ist bis uf den 11. tag octobers in der nacht. Undhatt Gott ein rych fruchtbar iar zuogsennd, Gott im Himmel sy globt! — Zuo Meyenfält ward ein nüwer kilchenturn buwen und sind daselbst in wenig iaren vil gmureti hüser und stäl buwen worden. — Am letsten Juli ertranck zuo Masans im Ryn unsorgsammer wys Hans Berun us Saphoy, würt, krämer und burger zuo Chur. — By disem iar hat under dem lieben vech ein bösi sucht regiert, si habens meerenteils an den füessen und an der zungen befunden; kont vom lyb und von der milch, doch wenig sind an diser fekrancheit verdorben.

Zuo Malans starb pot. Hans Püschi, landv. Baiäschen vrouw und Cleopatra Ripa, Statv. C. Adancen vrou zuo Meyenfeld. Zuo Cur starb Dr. Belis vrouw.

Das wasser hat an der 10,000 ritteren tag gross not, elend, schrecken, iamer, unfal und unwiderbringlichen schaden verursachet. Zuo Ilanz und Truns sint an beiden orten von zweyen unterschiedlichen wasseren ganz böüm- und crutgärten und usbündig hüpsch äcker und wisen zergraben, versenkt zuo grund und vil schyteren gericht worden; hat auch das wasser hüser, ställ, mülinen und bruggen hinwäggnommen. Zuo Ruwis ist an St. Margretentag dz wasser, so durch das dorf abrindt, so grusam ungstüm angloffen, dass (es) 14 ställ und hüser hinwäg gerissen und umgstossen hatt. Es hat sich an einem heiligen Sonnentag, war S. Margretentag, zwüschen Tisis und Caz, Summa prada genampt, ein stund nachts am abet, als ein schuz rägen kommen, dersälb bach dermassen wütender wys erhebt und also gächlichen so grusam dahär geruschet, dass nur der lufft und blast die tächer ufglupfft hat. Und hat yez gemälter bach ganzi hüser uf dem boden hinwäggstlossen, 14 personen nacendig us den bettren hinweg gflöztt. Und ist Gottes gnedige protection, Almacht und grossi barmherziceit auch am miten in der straf wol zuo bedenncken und kan man sich nit gnuog verwundren, dass in dem grusamen wasser, so stein wie stubenöfen gfüert hat, gemälti 14 personen mit dem läben us dem wasser kon sind, ali, usgnommen ein zechenjerige tochter, deren vatter, Jacob Lertsch, in 2 tagen darnach auch gestorben. Und sind under denen personen, so nackendig, vollen lätt und sandt, uszogen worden sint, auch 2 gar iungi kinder gsin, so auch mit dem läben darvon kommen sint; das iüngst hat sin muoter am arm ghebt im wasser, ist ieren abhand kon und widrum an arm, ee si us dem wasser kommen sy. Es waren bi 30 Immenbinckert vor des Jacob Lertsch hus,

so al zuo grund gangen sint. Diser wüester bach hat nit nun vil schöni güetter überschwembt und gschentt, sonder den ganzen grunt tüf hinwäg genommen, das man vermeint, es syend da nie wälder, ställ noch hüser gstanden. Insumma der schaden, iez zum andren mal denen von Summa prada und Caz an 3 ortten von wasseren widerfaren, ist unglöüplich und unussprächlich. Wo schöni böümgärten sint gsin, ist iez ein steinwärch, gufer und sand, alsam mitten im Ryn. Und hat mich höchlichen beduret, wie ich am 24. Juli den ougenschyn ingenommen. Gott tröste die verkümmerten und sye gnedig den anrueffenden, amen.

Anno 1611¹⁵⁸.

Im Nammenn Gottes volgt iezunder das tusig säxhundert und ölffe iar. Erstlichen war es ein ringer, warmer, trochner wintter, überal in Pündten wenig schnee, an vilen ortten gar keinen; daruf volgt der merzen durchus heiss und trochen, also, dass den ganzen monatt us nie gerägnet, usgnommen am helgen stilen Frytag schnyet es ein schne, der mit grossem nuz abgieng; und nachdem den gannzen Aprelln ouch nit gerägnet, bis uf den ersten tag Meyen, do gab uns unser lieber Gott ein ganz fruchtbaren guldinen rägen. — Der Herzog von Meiland lies sine soldaten, so an der Pündtneren grennz gelägen, im annfang des iars widrum abzüchen. Den Schwyzeren ward durch die 3 Pündt der Pass vergunndt. — Zuo usgendem hornung erzeiget sich ein erdbidem. Die von Bern suochtend by uns um hülf an vonn der Genfferen wägen, die von den Saphoyschen blägret wurdent, darum gmein dry Pündt innen 6 fändli verwiligt, und wurdent zuo Ilanz uf einem punztag die Hopflütt erwellt,

daruf ein yedi gmeint ir anzal zum krieg verordnet haben.
— Zuo Fäldspärg hat der pestilenz 2 hüser, darinn vil volc gewäsen, usgerumpt und darmit ufghört; ein zytli darnach zuo Malynis angfangen.

Es ist zuo Tinnzen am menntag nach dem Palmsonntag den 17. merzen um 9 Ur vormitenttag in anderhalber stundt 47 hüser und so vil ställ mit grossem guot, husrat, korn, molchen, fleisch, fech, ämbdt, höuw und strouw grusamlich verbrunnen. Amman Jann Jacob hat 14 schwynsytten und gross guott in einer gweblten gmureten kämmeten mit ysenbalgen und ysentür, er vermeindt, er wer sicher, ist doch vor groser hiz die muren zerspalten und ingfallen und als verbrunnen.

In dem iar am 26. tag brachmonat an einem mitwuchen nachmittentag zwüschen 3 und 5 uhren in anderhalber stundt hat es zuo Chur zum dritten mal grusamlich ghaglet, also, dass stein gworfen, wie henneneyer und ingmein sind sy gwäsen wie boumnuss; und ist kein man so alt, dz er sich in Chur eines söllichen schädlichen hagels mög gedenncken. Ist über den Haldensteiner bärg kommen und an wynräben, truben, alerley ops und kürn um vil 1000 cronen schaden than, alermeist vor dem undren tor hinus. — Nach Christi geburtt in dem iar und tag, als obstat, hat der hagel an vilen orten in den Pündten grossen schaden than: im Bargäll, in Masox, Rüfle, schilfigg, Brättigöuw, in der Herrschafft Meyenfäld, auch zuo Blurs und Cleven. Darnäbet regiert in alen 3 Pündten gar streng durch den ganzen summer us die Vechkrankheit, also, dass sich erfind, eismals in einer alpen, genampt Albyn, 200 hop rindervech kranck syn. Dardurch erfolgt gross verhindernuss am käsen.

Sonst wätter und weiden hette man besser und me nit wünschen können. Glycherdstalt were es um das kürn bim alerbesten gstanden, wo nit der hagel darin kommen wer. Darzuo ist heür kürn und der wyn gar theür, doch findet man dessi gnuog zuo kouffen. — In Schilfigg regiert in etlichen dörferen zimlich starc der pestilennz. Also regieren vilerley straafen in dem iar. Darby hat us besonder gnaden der lieb Gott vil guoti frucht lassen waxen und sint guot ingmacht worden; überal vil höuw und guot kürn.

Volget wyter nüwlich verloffner Cronic würdiger sachen waarhaffte verzeichnus. Dann als ich bin kon uf den summer des 1611. iars, han ich by 3 iaren stilgehallten.

In eines rychen Pfisters hus zuo Haldenstein hat sich erhebt die abschüchlich pestilennzisch sucht und dergstallt überhandtgenommen, dass ob 30 personen daran gestorben sint. Ouch sint zuo Jenins ob 30 personen an yezgemälter kranckheit gestorben. Sölche kranckheit hat in Schalfic in allen dörferen, usgenommen Maladers, starc regiert, also, das etlich 100 personen drufgangen sindt. —

Amman Marquart Kieni, der Fürnemmsten einer in Orttener gericht, hat sich zuo tod gefallen im herbst; als er wellen in die alpen gan, ist er über den wäg ustrolet. Er war genzlich gesinnet, evangelische leer zuo Damils zum teil ufzuorichten, deshalb im die Bäpstischen sinen Unfal gegunnet haben.

Es war gar ein ringer, guotter, trochner herbst. Am 24. november sind hie zuo Tisis fürgangen 2 rinder, hoch als grossi ross und fünffthalbi Curer ellen in der dicki, warend wäder wyblich noch männlich gschlächts.

Anno 1612^{159.}

Die Evangelischen zuo Undervaz haben im Meyen Anno 1612 briefen usgschriben uf die Evangel. gmeinden, von inen trost, hülf und rat begärt, dann si von iren nachpuren, so noch Bäpstisch, an lyb und guott beschediget werden, indem, dass sy den predicantt von Porta schmächtlich tractiert, sinen mantel in brunnen gworfen, den Potestat Simen Marti übl gschlagen, sampt vil verachtnus, so sy der lengi nach usfuerent.

Der Ambassador us Venedig hat hie zuo Tysis uf ein iar lang behusung ufgenommen und daruf begärt ein Zuo-sammenkunfft der fürnemmsten Pundsherren. — Am samstag, den 16. Meien, (ist) der summa prader bach widrum grusam angangen und grosen schaden verursachet, dass si am heiligen sonntag den ganzen tag hand müssen wuoren.

Am Ostermenntag starb Amman Hans Hunger, der nie kein stund zuobett gelägen und grett bis in letsten atenzug. Der vergangen wintter war grusamm kalt, der merzen guot, der apreln kalt, der meien guot. Daruf volget im höümonat und ougstmonat unussprechenlich grossi hiz. Der herbst war nass und durchus gar kalt. Darnach kam gar ein warmer wintter on schnee.

Anno 1613^{160.}

Der frueling im 1613. iar was trochen, kalt und gar windig, mit vil lufft. — An der uffart zuo Allmens 3 hüser und 4 ställ verbrunnen. — Das Kürn war um den dritten teil wolfeiler als in vergangnem iar; darzuo war überal kein kriegsgschrey noch pestilenz, wäder heür noch fären.

Uff Davas starb Hoptman Floryn Sprächer; verlies 5 sön und 5 töchtern. Es wart einem yeden 30,000 gl. zuo teil. Ist 300,000 gl. — ist vil guot in einer wildi, so er doch anfennungklichen nit 300 gl. kan hatt. Nüttesterweniger hatt er das guott nie gspart, er ist gsin costfry, prachtlich, mit wyntrincken unmässig, hat guoten verstand kan.

In Masax und Calanca sind ob 30 wyber und etlich man von Häxery wägen läbendig verbrenntt worden. — Denen von Bräz hat der wint ein schönen banwalt umgweyt, und denen von Scharans ist am 27. meien um 4000 gl. walt verbrunnen. — Der lanzhoptman von Scharans hatt sines ampts halben so grossen widerstand befunden, dass im vil 1000 cronen druf ganngen ist.

Im Velltlyn und Cleven hatt sitther der Reforma in 10 iaren, so doch sither 56 ammptsleütt gewesen, keiner von Salis regiert bis uf gegenwürttigs iar; ist Potestat zuo Morbenn worden: Albärt von Salis, Vicari Vespasianen Son. Ist mit grosser gsellschaft uff das allerstattlichist uff sin ampt geritten. Aber nit lang regiert, dann er uf synes Herren Vatters Hochzyt, der Houptmann Jochums verlassene wittfrouw bekommen, wellen heimrytten, ist er am 8. Juli mit dem ross über den wäg hinab in Commersee gefallen, ertrunken und also iämerlich und gechlichen sin läben geendet. Sin Her Vatter regiert an siner statt. Zuo Cleven regiert Hans von Salis. — Am 29. Meyen hatt es golt gerägnet, dann ali äcker, gärten und wysen dergstalt darab erquickt und widrum zuogenommen, das sölcher fruchtbarer rägen ein guldiner rägen mag genampt werden.

Zuo Cur vor Sanct Marti in derselben kilchen sind Orglen ufgericht worden, welches herrlich wärck überal 1000 cronen costet hatt.

Zuo Undervaz und zuo Haldenstein, so bisher Bäpstischer religion gewäsen, haltend sich iez der reformiertten religion. Zuo Zizers, so die Bäpstischen iren gozdiennst verricht, gond alsdann angenz die evangelischen in dieselbig kilchen, Gottes Wort zuo hören, Inn anruofende mit dem gebett und mit dem gsang zuo prysen. Die sach ist vil mal vor gemein 3 Pündt kommen und hat vil zuo schaffen gen, ee si darzuo kommen siend. Deren exemplē sölн die von Trimmis ouch nachvolgen.

Zuo ingendem Juni ist an der undren Zollbrug ein schiff mit überfaren im ryn undergangen, sind 6 personen ertruncken.

Am h. Sonnentag, den 24. october, ist zuo Tysis der Ammpassador von Venedig, Pettrus Conttarenus, über nacht gsin; und vor 14 tagen darvor, ouch an einem Sonnentag, ist hie stattlich verritten ein Venedischer Ambassador, Gorius Barbadicko. Hat by im 3 schön iung sön, grossi gsellschaft sampt vil söüm costliche sachen; er vereeret der gmeint hie etlich Zacyn zuo vertrincken.

Zuo Chur starb in siner besti Stattfendrich Andris Bawier, ein schöner man; soll sich zuo tod gsoffen han: stoss dich dran, wyb und man, er hats nit gfangen an, es habents ieren vil gethan. —

Heür, L. D., vil guotter wyn gwaxen. Es war ein guot, fruchtrych iar alenthalb, kürn und wyn ist wolfeiler worden. Daruf ist kommen ein wintter mit grosr langwieriger kellti und vil schnee. Entzwüschen der Zolbrug und Fürstno hat sich by disem wintter ein todschlag erhebt, indem der edel, wollgeacht Herr Canzler Ruvinnell von Sils mit dem rapiel erstochen hat den Fendrich Hertli von Mundt, so

siner eerenrychen vilgeliebten husfrouen in der Fründtschafft gewesen. Hat in, den Herrn Canzler, vil guott costet, doch ist es Imme ein erlicher todschlag erkenntt.

Anno 1614¹⁶¹.

Zuo anfanng des Jars sindt 3 die fürnemmsten, rychsten Herren im ganzen obren Pundt abgstorben, namlich: Herr Jacob Bundi, 21 iar gewäsner apt zuo Disentis, und Johann Plantter, ritter, 32 iar gewäsner Herr zuo Razüns, sampt lantrichter Crist von Castelbärg, so täglich die armen rychlich gespysst hat. Der Herr von Razüns, ein schöner man mit schneewyssen bart und hopt und guoti farb, ist gwalltig costfry gsin gägen den rychen und grusamm streng und unbarmherzig mitt den armen. Er hat das Schloss Razüns überal ernüwret und widrum erbuwen.

Durch begeren und anhallten Herren Carolly Pascaleen, Königlicher Frantzösischer Ampassador, sind zuo miten merzen 900 dapferi grauwpündtnerische wolgerüsti kriegslüt mit den fendlinen, trummen und pfyfen anzogen. Deren Hoptlüt sind xin: us dem Obrenpundt: Hanns Tschortsch, Panerherr im Rynwalt, landtamman zuo Splügen, nüwerwellter Vicari über das lannd Veltlyn; us dem Gozhuspundt: Rudolff Plantta, Ritter, amptsverwalter zuo Zernez und gewäsner lanzhoptman; er hat die Hoptmanschafft dem Bruoder, Johann Planntta von Süs, übergen; us dem Gerichtenpundt: Hans Luci Gugelberger von Mos, Ritter, gewäsner Potestat zuo Diran, Stattvogt zuo Meynfeld und lanzhoptman derselben Herrschaft, ouch zuovor gewäsner Hoptman Königl. Mayestet us Francrych.

In der Zytt, als die sachen verloffen, so in disem buch verschriben sit dem 1572. bis uf das heürig 1614. Jar, hand nachbenammpte Herren das lantrichteramt im Obren punnd regiert: 2 Gili Meissen von Tisentis, Sebastian von Castelberg, Ritter, noch einer von Castlberg, 2 Cristen von Sax, Hoptman Gorius von Sax, Hans von Sax, Lienhart von Banaduz, Regett von Capal, lannzhoptman Pal Floryn, Hoptman Betrutt Bundi, Mennisch Bulttedt von Brügels, Gudenz von Gasa Nova am Uebersaxen, lannzhoptman Martin von Capalzarr, lannzhoptman Gallus von Mundt — Herr zuo Löüwenberg, Potestat Hanns von Mundt, Luci von Mundt, Cristof Hoptner, Cristof von Castelberg — beid von Ilanz, Wilhelm Schmit von Grüne, auch von Ilanz, Potestat Simeon Floryn zuo Ruwis, Vicari Gili Wettger, Potestat Jochum Muntalta.

Volgend deshalb ouch die burgermeister zuo Chur, so in obgemelter Zytt regiert: Hans Tscharner, Steffen Willi, Ambrosi Marti, Luci Dagg, Hans Pawier, Gudenz Xell, Andris Tscharner, 2 Jenni, Luci Beli.

Landtämmen uf Davas in gemällter zytt: Hans Ardüser, Hoptman Fluri Sprächer, Meinrat Buol, Salaman Buol, Fendrich Pal Buol, Petter Guler, Hanns Sprächer, Lannzhoptman Johannis Guler, riter. Die sind gewesen die Höpter von alen 3 Pündten.

Jez volgend hernach, welche in den letst verloffenen 40 iaren hie in unser grichtsgmeind Tisis die Ammannschafft hant verwalten: Hoptman Stoffel Ragett, Johannis Ragett, Hoptman Casper von Schouwenstein, Vicari Tommas von Schouwenstein, landtvogt Casper von Schouwenstein, Hanns Bartholomeus Plantta, Cristen Gredig, David Fimian, Hans

Frid̄rich Hunger, Ianzhoptman Silvester Rosenrol, Galister Ragett, Jann Betrutt von Rufriew, Bastian Marig, Jöri Säger, Jacob Lertsch, Michel Lertsch.

Es sind bi disem iar alhie in unsrem Dorff Tusis warhaftig zellt worden: 88 Ee; 20 Witfrouen und nun 8 witlig, in der zal ich och bin; 48 schön iüngling, so eer und guot hand; hübsch, wol becleitt, gschickte junge töchtern, so mannbar sind 46; kinder sind 133. Es sint hie im dorf 40 handwärcksleüth und 40 läden mit waar, zuo verkouffen; 20 läden, daruf brot feil, und 12 würzhüser. Tusis hat bi 4thalb 100 personen, deren 40 in frömbden landen sint.

In den dryen Pündten sind vom adel oder waappensgnos uff den hütigen tag, so mir bewüsst sind, 95 geschlächter. Ouch sind Fürneme Herren, so noch by läben und mir Cronicschryber bekannt sind und ier rychtum und ämpter halben in grossem ansechen — deren sindt Insumma anderhalbhundert personen, und fürnämme stattliche leütt, so abgstorben sind und ich sälber wol kennt han, sind insumma manspersonen 220.

By disem summer haben stark widereinanndren practiciert wägen der Herrschaft Rheyuns: Amman Hanns Bartholome Plannt und Juncker Bartholyn, gebrüeder, und hatt by lanngem der iünger Bruoder Bartholin die Herrschafft obgemäßt erlannget und zuo regieren inbekommen. Und ist das bi minem gedencken der fierdt Herr zuo Rheyuns.